

www.alpenverein-schwaben.de

Schwaben Alpin

ZEITSCHRIFT DER SEKTION SCHWABEN DES DAV

1/2015



Stau am Seil
Kletterparadies Schweiz



Herrliches Südtirol
Ahrntaler Sonnenwege



Königliches Jagdgebiet
Naturpark Seetal





© Dynafit



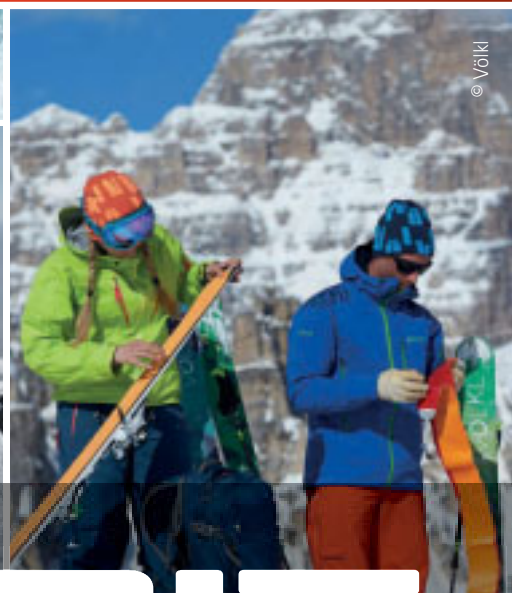
© Scott



**DIE No1 FÜR
BERGSPORT
ONLINE!**



© Salewa



© Vökl

bergzeit.de

Bergzeit Online: www.bergzeit.de

f über 70.000
gefällt das



Schwaben Alpin
EDITORIAL



*Sehr geehrte Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,*

zum ersten Mal habe ich die angenehme Aufgabe, ein Editorial zu schreiben. Texte verfassen ist mir zwar durchaus geläufig, ein Vorwort in Schwaben Alpin ist allerdings aktuell noch ein besondere Herausforderung, da ich gerade eben erst begonnen habe, mich in die vor mir liegenden umfangreichen Tätigkeitsgebiete einzuarbeiten. Das Zitat zur sauberen Umwelt als Menschenrecht wird dem Dalai Lama zugeschrieben und beschreibt in kurzen Worten die vielleicht wichtigste Verantwortung, die wir bei der Ausübung unserer vielfältigen Aktivitäten in der Natur tragen. Ich will aber zunächst die Gelegenheit nutzen und mich vorstellen. Vor wenigen

„Eine saubere Umwelt ist ein Menschenrecht.“

Tagen habe ich in der Mitgliederversammlung das Vertrauen ausgesprochen bekommen, die Sektion in den kommenden Jahren zu vertreten. Dafür will ich mich ganz herzlich bedanken und darstellen, wie ich mir vorstelle, das Amt auszuüben. Kurz zu den Fakten zu meiner Person. Ich bin 42 Jahre alt und geboren und aufgewachsen in Stuttgart. Dort lebe ich noch immer mit meiner Familie und meinem inzwischen dreijährigen Sohn. Ich arbeite in einem mittelständischen Unternehmen und leite dort die Softwareentwicklung.

Die Begeisterung für die Berge und speziell das Klettern begleitet mich seit frühester Kindheit und ist mittlerweile zu einer großen Leidenschaft geworden und fester Bestandteil meines Lebens.

Auch bisher war ich schon ehrenamtlich im DAV aktiv, zunächst als Trainer der Wettkampfteams in der Sektion, später als Referent für Leistungssport im Landesverband des DAV.

Die künftige Arbeit in der Sektion wird in erster Linie davon geprägt sein, die Arbeit meines Vorgängers Wilhelm Schloz fortzuführen. Wilhelm hat mit riesigem Einsatz und Engagement unglaublich viel bewegt. Allein dadurch ist ein großes Aufgabenfeld vorgegeben, da viele Arbeiten natürlich fortzuführen sind. Zu den großen Herausforderungen gehört sicherlich die Verantwortung für unsere Hütten und Kletterhallen. Das liegt mir genauso am Herzen wie die Förderung des Bergsports als eine Kernaufgaben unserer Sektion.

Vor dem Hintergrund der vielen engagierten und motivierten Menschen auf allen Ebenen unserer Sektion macht der Blick in die Zukunft und auf die vor uns liegenden Arbeiten Freude.

Ich wünsche Ihnen allen nachträglich einen guten Start ins neue Jahr!



FRANK BOETTIGER
VORSITZENDER

Wichtig:

Einweihung Boulderhalle

Nach erfolgreichem Abschluss aller Baumaßnahmen findet nun die offizielle Einweihung der neuen Boulderhalle im Kletterzentrum Stuttgart am 16. Januar statt. Wir feiern die Eröffnung der von vielen Besuchern lang ersehnten Hallenerweiterung mit einem Tag der offenen Tür am 17. 1. 2015. Das Kletterzentrum steht an diesem Tag von 9–23 Uhr allen Besuchern zum kostenfreien Eintritt offen und wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Die Boulderhalle erstreckt sich über zwei Ebenen und bietet mit 550 m² Wandfläche, großzügigen Freiflächen und spektakulären Wandformen ideale Bedingungen für das Bouldern in all seinen Facetten.



IMPRESSUM

Schwaben Alpin
Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
Erscheint vierteljährlich. 91. Jahrgang. Nr. 1/2015

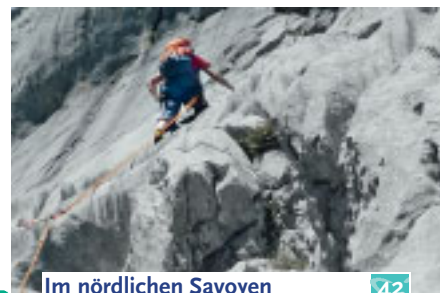
Herausgeber:
Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart
Telefon: 0711 769636-6
Fax: 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:
Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich)
Tel./Fax 0711 744206, E-Mail: buck@alpenverein-schwaben.de; Hubert Blana (Stuttgarter Gruppen/Bezirksgruppen), E-Mail: hblana@arcor.de; Dieter Buck (Touren/Natur und Umwelt/Themen); Erwin Ablor M.A. (Sektion intern, Hütten); Ralf Paucke (Programme), E-Mail: ralf-paucke@web.de
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.
Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern, nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:
Anzeigenleitung (verantwortlich): Erwin Ablor M.A.
AlpinZentrum der Sektion Schwaben
Anzeigenvertrieb und -verwaltung:
Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel.: 0711 621803
E-Mail: wais@wais-und-partner.de
Anzeigenpreisliste vom 1. 1. 2007
wird auf Nachfrage zugesandt

Layout: Hans-Jürgen Trinkner, Stuttgart
Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner,
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Reproduktionen: D\DS Lenhard, Stuttgart
Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart
Auflage: 19 000 Expl.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Im nördlichen Savoyen
war die Bergsteigergruppe mit Wolfgang Buhl unterwegs. Zum Klettern, aber auch das Wandern kam nicht zu kurz.

42



Die Bezirksgruppe Calw
zog in die als Naturpark geschützte Texelgruppe. Die Spronser Seenplatte, der Höhenweg und etliche Gipfel waren das Ziel.

54



Der Watzmann,
wird von der Bezirksgruppe Nürtingen als groß, mächtig und schicksalsträchtig beschrieben. Sie überschritt den beeindruckenden Bergstock hinab zum Königsee.

66

Wichtig:

Das AlpinZentrum ist über die Feiertage bis einschließlich 05.01.2015 geschlossen!

Editorial	3
Impressum	3

SCHWABEN AKTUELL

Berichtenswertes aus dem Vorstand	5
Unsere Verstorbenen	5
Mitgliederversammlung 2014	6
Jubilärfest 2014	8
Unser neuer FSJ'ler stellt sich vor	10
Kooperation mit den Stuttgarter Salonikern	11
Vortragsreihe der Sektion Schwaben	12
Wetterstation unterhalb der Jamtalhütte	14
Projekt Ruhestand	14
Touren um die Jamtalhütte	16
Kletterhalle Aalen: Endlich ist es so weit!	18
Kursprogramm der Sektion 2015	20

TOUREN

Stau im Paradies	22
Auf Sonnenwegen im Ahrntal	26
Königliche Jagd- und Höhenwege	30

THEMA

Vom tapferen Schneiderlein: Maier Sports	34
--	----

NATUR UND UMWELT

Tief-Blicke:	
Das neue Grundsatzprogramm ist da	36
Naturschutzarbeit auf App-Wegen	36
Chamonix – die Alpenstadt 2015	37
Umweltbaustelle Schwarzwasserhütte	38
Inklusion? Ganz selbstverständlich!	39

KINDER UND JUGEND

26. Allgäucup – Kult für Kletterer!!!	40
---------------------------------------	----

GRUPPEN

Berichte	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	42
Programm 2015	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	70

SERVICE

AlpinZentrum / Kletterzentrum Stuttgart	82
Aufnahmeantrag	83
Unsere Hütten und Häuser	86
Neues vom Büchermarkt	88

Zum Titelbild:

Skitour im Sustengebiet/Schweiz.
Fotografiert von Friedrich Knittel.

Bitte senden Sie Ihre **Beiträge** auf Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion.

Digitale Bilddaten bitte als JPEG in **maximaler Bildbreite / Qualität !!!** Fotoabzüge nur nach Rücksprache (historische Aufnahmen), besser Negative oder Dias.

ALLEN LESERINNEN UND LESERN EIN GLÜCKLICHES UND GESUNDES NEUES JAHR 2015 MIT VIELEN SCHÖNEN BERGERLEBNISSEN WÜNSCHT DIE REDAKTION

FOTO: ANGELA BÖBEL

Auch dieses Jahr ist die Sektion am ersten Wochenende der CMT – Fahrrad- und Erlebnisreisen mit Wandern – am 17. und 18. Januar mit einem Stand vertreten.

Was uns bewegt – Berichtenswertes aus dem Vorstand

Zeige mir, wie du baust, und ich sage dir, wer du bist.
CHRISTIAN MORGENSTERN

Ja, liebe Mitglieder und Freunde der Sektion Schwaben, wir bauen viel, wir erhalten unsere Hütten, wir sanieren das AlpinZentrum, wir erweitern das Kletterzentrum Stuttgart und haben eine „neue“ Kletterhalle in Aalen erstellt.

Alles geschieht mit Maß, eine schwäbische Hausfrau könnte es nicht besser machen. Die Baumaßnahmen am **Harpprechtshaus** und an der **Gedächtnishütte** sind abgeschlossen. Wir hoffen, dass insbesondere die energetischen Maßnahmen sich positiv auswirken.

Die Maßnahme **Schwabenhaus** läuft, soeben wurde eine umweltfreundliche Pelletheizung installiert.

Das **AlpinZentrum** ist schneller in die Jahre gekommen, als wir erwartet hatten. Eine umfangreiche Sanierung war notwendig, erschwert wurde diese dadurch, dass weitere Mängel erst im Verlauf der Maßnahme erkannt werden konnten. Nun noch das Gerüst weg und das Alpinzentrum ist wieder hergestellt.

Unsere Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle haben unter erschwerten Bedingungen ihre Leistung erbringen müssen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Über das Bauvorhaben **Hallerangerhaus** wurde ausführlich in der Mitgliederversammlung berichtet. In diversen Sitzungen haben das Bauteam und der Vorstand eine gute Lösung erarbeitet. Derzeit gibt es planungsrechtliche Probleme.

Am 14. November wurde in Aalen der Erweiterungsbau der **Reiner-Schwebel-Kletterhalle**

eingeweiht. Wir freuen uns mit den Aalener Bergfreunden und danken für das große ehrenamtliche Engagement aus der Bezirksgruppe Aalen.

Die Abläufe in der Geschäftsstelle werden nach und nach optimiert. Zwischenzeitlich wurde die EDV angepasst. Ein neuer Server und weitere Endgeräte sollen den work flow erleichtern.

Die sehr aufwendige Umstellung unseres **Rechnungswesens** ist abgeschlossen. Jetzt kann nahezu tagaktuell unser Buchhaltungstatus abgelesen werden. Somit ist die Steuerung der Sektion, auch im fiskalen Bereich, leichter geworden.

Die **Kassensysteme** auf den Hütten sind nun online abrufbar und für das **Kursprogramm** auf unserer Homepage erfolgte ein Relaunch.

Zusätzlich wurde für das Kursprogramm im Internet ein interner Bereich installiert. Das erleichtert die Administration.

In mehreren Sitzungen wurden die Vorgaben aus München in unsere **Satzung** eingearbeitet. Besondere Erschwernis lag darin, dass erst auf der **Hauptversammlung in Hildesheim** die Mustersatzung beschlossen wurde.

Ein wichtiges Anliegen war die Umsetzung der Maßnahmen zum **Schutz der Kinder** nach dem Bundeskinderschutzgesetz und der Prävention sexualisierter Gewalt. Zwischenzeitlich wurde die Vereinbarung mit der Stadt Stuttgart unterschrieben.

Dreihundertzwölf (312) Personen machen bei uns diese ehrenamtliche Arbeit. Zwei Veranstaltungen wurden durchgeführt.

Die Findungskommission „Vorsitzender“ tagte mehrmals. Es wurde laufend berichtet, zwischenzeitlich wurde das Ergebnis in der Wahl bei der **Mitgliederversammlung** am 13. November 2014 bestätigt.

Ach so, es gäbe noch einiges zu berichten.

So wurde das Personal auf der Geschäftsstelle den vermehrten Aufgaben angepasst. Das Bauwerk „**Unterstand**“ am Finanzerstein, dem Zollweg an der Jamtalhütte, wurde mit der Gemeinde saniert, das **Wasserrecht** für das Kraftwerk Jamtalhütte weiter bearbeitet, das **Grundsatzprogramm** zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes sowie zum umweltgerechten Bergsport, weiter verfolgt. Unter **www.alpinvereinaktiv.com** wurden die Touren rund um das Hallerangerhaus eingestellt. Weitere Angebote werden folgen.

Ein **Arbeitskreis** strukturiert den Auftritt der Sektion in der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit neu.

Auch die Bibliothek wird auf den Stand der Zeit gebracht. **Mitarbeiter sind willkommen.** Information beim Geschäftsführer.

Und dann gilt es auch an dieser Stelle Dank zu sagen.

Sechs Jahre hat Dr. Wilhelm Schloz an dieser Stelle berichtet. Ja, er hat diese Rubrik eingeführt. Und wie mir viele Mitglieder sagen, „**das sei ganz wichtig, die Information aus dem Vorstand**“, weiter so.

Wilhelm Schloz wurde auf der Mitgliederversammlung verabschiedet. Die Versammlung und der Vorstand dankten für

seinen unermüdlichen Einsatz. **Wilhelm Schloz hat die Sektion geprägt. Herzlichen Dank.**

Wir haben einen neuen Vorsitzenden, **Frank Boettiger**. **Gratulation zur Wahl** (s. auch Bericht zur Mitgliederversammlung). Das nächste Mal wird er aus dem Vorstand berichten.

FÜR DEN VORSTAND UND DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG
SIEGFRIED KEMPF,
STELLV. VORSITZENDER

Nachsatz: Das Interesse an Kursen im Kinderbereich ist so groß, dass unsere Personaldecke zu kurz wird. Wir brauchen weitere ehrenamtliche Betreuer. **Vielleicht was für Sie?** Nähere Auskunft bei Angelika Drucks.

Unsere Verstorbenen

	Mitglied seit
Kurt Blank	1984
Hans Buehrer	1955
Lilli Claus	1985
Günter Hochstraßer	2006
Harro Hubbes	1974
Rainer Klein	1995
Johann Klinovski	1977
Horst Layer	1958
Werner Lederle	1974
Gerhard Leins	1974
Monika Luge-Breuninger	1964
Horst Maronn	1970
Dr. Roland Prewo	1998
Karl-Heinz Schaeffner	1992
Walter Schuhmann	1965
Volker Simon	2010
Dr. Hans Sommer	1949
Götz Stelzenmüller	1988
Lothar Stritzelberger	2005
Walter Weigl	1974
Johann Wesp	1995
Leopold Zilinski	1979

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.



Mitgliederversammlung 2014

Der Vorsitzende Wilhelm Schloz eröffnete am 13. November 2014 die Mitgliederversammlung der Sektion Schwaben des DAV im SSB-Veranstaltungspark. Nach Erledigung der Formalitäten, Begrüßung der Ehrengäste und einem Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder folgte ein ausführlicher Vorstandsbericht über die Geschehnisse im vergangenen Jahr.

Kletterhalle in Aalen, der Bouldererweiterung der Kletterhalle in Stuttgart auf der Waldau als auch über die anstehenden Sanierungen mit Umbau des Hallerangerhauses.

Der Vorstand ehrte mit Gerhard Hermann und Winfried Baumgärtner zwei langjährig ehrenamtlich aktive Mitglieder der Sektion Schwaben durch Ehrennadeln.

des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.

Die anstehenden Änderungen der Satzung wurden verlesen, erklärt und von der Versammlung einstimmig verabschiedet.

Albert Lipp legte den Wirtschaftsplan 2015 vor. Die Versammlung genehmigte diesen einstimmig.

Der folgende kleine Wahlmarathon steuerte unweigerlich auf

Jugend wurden Karin Schreiber und Jakob Kussinger für den Hauptausschuss und Uli Ott als Nachfolger von Manuel Fink für den Vorstand bestätigt. Siegfried Kempf wurde als Vorstandsmitglied wiedergewählt.

Der Höhepunkt wurde freilich mit dem Bericht der „Findungskommission – neue/r Vorsitzende/r“ durch Wolfgang Arnoldt eingeleitet. Als neuen



Wilhelm Schloz



Verabschiedung von Manuel Fink



Ehrung von Gerhard Hermann



Themen waren der aktuelle Stand der Mitgliederentwicklung, die Organisation der Sektion Schwaben, die wichtigsten Ergebnisse der DAV-Hauptversammlung, die dieses Jahr in Hildesheim stattgefunden hat, sowie die abgeschlossene Verschmelzung mit der Sektion Sudeten. Nach dem Bericht über die Jugend in der Sektion und die Umsetzung des Bundeskinder-schutzgesetzes wurden die Erfolge unserer Wettkampfkletterer und Skirennläufer gewürdigt. Es folgte ein Rückblick über die Aus- und Fortbildungen, über unser erfolgreiches Kursprogramm von 2014 sowie über verschiedene Info-Stände der Sektion. Wilhelm Schloz informierte ebenso über die Aktivitäten der Gruppe Natur und Umwelt wie über die Erweiterung der



Erfolgreiche Sportler – Joshua Bosler und Moritz Hans – mit Eugen Dierenbach



Ehrung von Winfried Baumgärtner



Wilhelm Schloz mit seinem Nachfolger Frank Boettiger



Siegfried Kempf bedankt sich bei Wilhelm Schloz

Schatzmeister Albert Lipp stellte die Jahresrechnung 2013 vor. Abschließend berichteten Fritz Schur und Winfried Baumgärtner von der Rechnungsprüfung und bestätigten den Verantwortlichen eine sparsame Geschäftsführung. Nach kurzer Aussprache über die Berichte erfolgte die Entlastung

den Höhepunkt des Abends hin. Im Hauptausschuss wurden bis auf den nicht mehr kandidierenden Klaus Rentschler alle zu wählenden Mitglieder in ihren Ämtern von der Versammlung wiedergewählt, die Nachfolge als Hüttenwart der Stuttgarter Hütte trat Wilhelm Schloz an. Als Vertreter der

Vorsitzenden der Sektion Schwaben des DAV schlug die Kommission nach ausgiebiger Suche Frank Boettiger der Mitgliederversammlung vor. Boettiger ist unserer Sektion schon lange Zeit ehrenamtlich verbunden und vielen als aktiver Kletterer und als Leistungssportreferent vom DAV-Landesverband BW

Das Programm
für sektionsoffene Kurse
und Touren
liegt dieser Ausgabe bei und kann
unter www.alpenverein-schwaben.de
abgerufen werden.

2015

bekannt. Er wurde mit großer Mehrheit von der Versammlung ins Amt gewählt und übernahm den Vorsitz der Mitgliederversammlung.

Einen Antrag gab es noch: Siegfried Kempf verabschiedete in einer emotionalen Rede unseren alten Vorsitzenden Wilhelm Schloz. Ihm wurde von

der Mitgliederversammlung mit Standing Ovationen gedankt. Frank Boettiger schloss um 23:25 Uhr die Mitgliederversammlung 2014 mit einem Dank an alle ehren- und hauptamtlich Aktiven und an die Teilnehmer des Abends.

TEXT: ANGELIKA DRUCKS
FOTOS: DIETER BUCK



Unser neuer FSJ'ler stellt sich vor

Ein großes Hallo an alle:
Ich bin Timo Kienzle: der neue
FSJ'ler der Sektion Schwaben.



Manche kennen mich schon von der „Waldau“. Der Ort, der schon während der Schulzeit meine 2. Heimat war. Doch wie kam es dazu, dass die „Waldau“ meine 2. Heimat wurde?

Angefangen hat alles mit einer Spaßkletterwand irgendwo in einer Hafenstadt in Holland. Ganz oben waren ein paar Bonbons als „Köder“ ausgelegt. Die habe ich mir geschnappt! – Der Grundstein für die Leidenschaft war gelegt.

Als „kleiner Steppke“ habe ich auf Ausfahrten mit meinen Eltern keinen Hochseilklettergarten ausgelassen. Manchmal war ich enttäuscht, dass man für die interessanten Routen 120 cm Länge vorweisen musste. Da war viel Überredungskunst gefragt. Die Leidenschaft wurde größer.

Dank eines Schnupperkurses habe ich mit 10 Jahren die Lust für die Wand entdeckt. Durch wöchentlichen Kletterunterricht in der Sportklettergruppe, die ich inzwischen als Leiter mit betreue, und einigen Kids-Cups habe ich versucht, mich immer ein bisschen zu verbessern, und das mit großem Spaß und vielen Kletterfreunden.

Irgendwann ging's an den Fels – wow – das machte noch mehr Laune! Da habe ich mich für die Ausbildung als Jugendleiter beworben. Das war doch

was, anderen beizubringen, was man mir beigebracht hat.

Die Frage „was mach ich in den Schulferien?“ hat sich eigentlich ab da nie gestellt. Die Frage war immer „Wo gehen wir klettern?“. Ob Vogesen, Arco, Malta, Südfrankreich, Frankenjura oder die nahe Schwäbische Alb – das waren immer einmalige Kletter-sportabenteuer.

Klettern und Schule – das war für mich gleich wichtig. Naja –

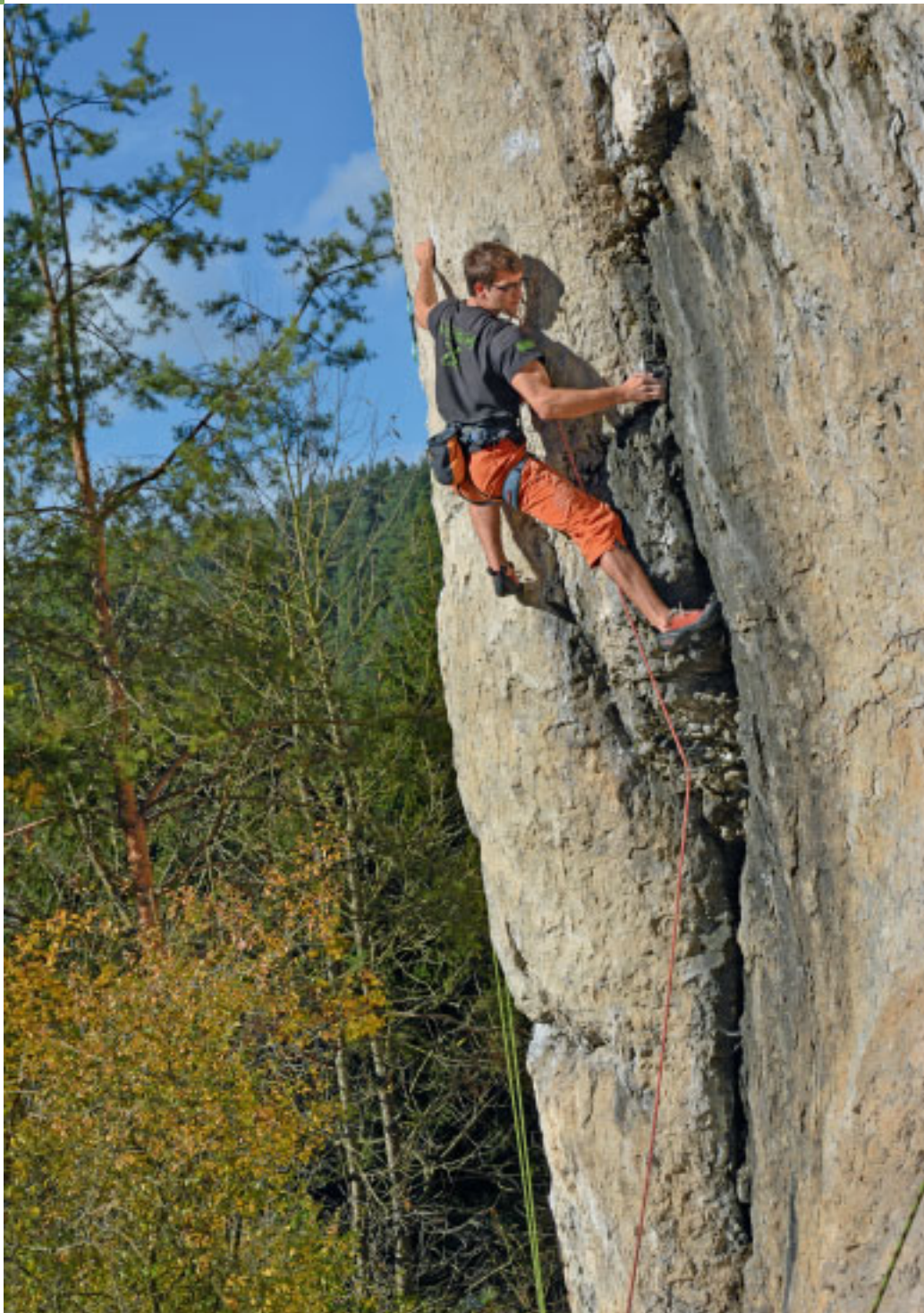
Tendenz zum Klettern. Im Mai 2014 habe ich am KCG in Möhringen meine Schullaufbahn abgeschlossen. Was nun? Was tun? Bevor es so richtig „ernst“ wird im Leben, hatte ich den entscheidenden Gedanken „Mach 'ne Pause – geh klettern“ und habe mich als FSJ'ler bei der Sektion Schwaben beworben. Wie ihr seht, es hat geklappt.

Was verspreche ich mir von diesem „zusätzlichen“, aber

wichtigen Jahr? Neben dem Einblick in die Büro-/Verwaltungsarbeit, die organisatorische Abwicklung von Freizeiten und die Zusammenarbeit aller in der Sektion freue ich mich darauf, meine Klettererfahrung in der Halle, am Fels, auf Ausfahrten und am Lagerfeuer an kletterbegeisterte Mädchen und Jungs weiterzugeben.

Ich freue mich auf ein spannendes Jahr mit Euch. Mal sehen, wie es weiter geht.

SEEE YAAH TIMO



Neue Kooperation: Sektion Schwaben und Stuttgarter Saloniker

Nicht nur die Anfangsbuchstaben unserer Sektion und der Stuttgarter Saloniker sind gleich, auch manche Ziele der beiden neuen Kooperationspartner gleichen sich.

Wer schon einmal auf einer Jubilärfest war – nebenbei bemerkt: Sie ist auch für Nicht-jubilare offen und ein schönes Fest – kennt die Stuttgarter Saloniker. Seit vielen Jahren begleiten sie unsere Feiern musikalisch. Die Musikgruppe um Kapellmeister Patrick Siben ist in unserem Raum bekannt, nicht zuletzt auch durch Veranstaltungen in der Villa Franck in Murrhardt. Das breite Repertoire der Saloniker reicht von Klassik bis zu moderner Tanzmusik.

Und die Sektion Schwaben? Eines der satzungsmäßigen Ziele der Sektion ist die „Förderung künstlerischer Arbeiten“, und die Förderung von Kultur war von Anbeginn ein Anliegen des DAV.

So lag es nahe, mit einer so hervorragenden Gruppe zusammenzuarbeiten. Im Focus steht die alpenländische Musik, Musik aus den Alpen, über die Alpen und von Komponisten aus den Alpen. Klassische Musik wohlgeordnet, aber auch durch alpenländische Volksmusik inspirierte romantische Werke.

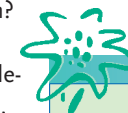
Die Premiere findet am 6. März in der Festhalle Feuerbach statt: ein Alpenkonzert.

Unter dem Motto „Die Alpen in Ton und Bild“ kommt handgemachte Musik vom Salonorchester, unter anderem von Leopold Mozart (Sinfonia für Alphorn), Gioachino Rossini

(Wilhelm Tell) und Toni Ortelli (La Montanara). Eindrucksvolle Bilder über die Alpen, die Alpenpioniere und die DAV Hütten steuert Dieter Buck bei. Vor der Darbietung gibt es eine Original Vorarlberger Brettljause, offeriert von Florian und Heidi Beiser, den Wirten unserer Stuttgarter Hütte.

Im Juli folgt ein Konzert auf 2500 m, in der Nähe unserer Stuttgarter Hütte. Von den Stuttgarter Salonikern wird diese Reise zur Stuttgarter Hütte mit Hüttenabend und Abschied vom Berg angeboten, evtl. mit geführten Touren. Näheres zu dieser Veranstaltung finden Sie im Internet (www.alpenvereinschwaben.de) und in Schwaben Alpin 2/2015.

DIETER BUCK



INFO

ALPENKONZERT

Die Alpen in Ton und Bild

Idee: Dieter Buck und Patrick Siben

6. März 2015, 19 Uhr,
ab 18 Uhr Brettljause
Festhalle Feuerbach

Alpenexpedition Stuttgarter Hütte

24. Juli 2015 Hüttenabend
25. Juli 2015 Konzert
auf 2500 m Höhe
26. Juli 2015 Abschied vom Berg

Zum ALPENKONZERT können Sektionsmitglieder über die Geschäftsstelle ermäßigte Eintrittskarten erwerben (Telefon 0711 769636-6). Näheres finden Sie auf der Homepage der Sektion www.alpenvereinschwaben.de oder bei den Stuttgarter Salonikern www.saloniker.de/karten

Natürlich mit **NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!**

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN FILDERSTADT
AUF ÜBER 750m² VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSFLÄCHE!

in den Bereichen:

Funktions-Schuhe, Winter- & Wanderstiefel

Funktions-, Sport- & Winterbekleidung

€5 RABATT

Für Ihren nächsten Einkauf im McTREK FILDERSTADT, bei Vorlage dieser Anzeige. Keine Barauszahlung! Pro Person & Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Gutschein gültig bis 01.04.2015.

JETZT EINLÖSEN!

Bergsport-Ausrüstung & Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Der Schotte empfiehlt

Jack Wolfskin MAMMUT VAUDE uvm.

McTREK

OUTDOOR SPORTS

McTREK Filderstadt/Plattenhardt, Heinrich-Hertz-Str. 23
neben Flora Garten & Ambiente • Mo. - Sa. 9:00 - 19:00 Uhr

Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltensstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSERER VORTRAGSREIHE

„3 Trecks im Land des Donnerdrachens“

Filmvortrag
von Gebhard Plangger
Mi. 14. 01. 2015 – 19:00 Uhr
AlpinZentrum
Georgiweg 5, 70597 Stuttgart
Eintritt frei



Es ist das Land der einsamen Klöster und mächtigen Klosterburgen. Das Land der kaum zugänglichen Täler und abgelegenen Siedlungen. Und es ist das Land wundervoller Berge. Bhutan, das winzige Königreich

am Südrand des Himalayas, erst seit zwei Jahrzehnten zugänglich. Der Donnerdrache ist das Symbol dieses kaum bekannten Landes. Gebhard Plangger zeigt in dem Film „3 Trecks im Land des Donnerdrachens“ unter anderem Bilder aus dem Leben der Bhutaner, die noch nie zu sehen waren.

Vegetationsstufen in den Alpen

Vortrag
von Stefan Kronberger



ALPENKONZERT
Die Alpen in Ton und Bild
STUTTGARTER SALONIKER
mit Werken von Leopold Mozart, Rossini, Orтели u.a.
Idee: Dieter Buck und Patrick Siben
6. März 2015, 19 Uhr, ab 18 Uhr Brettlausa
Festhalle Feuerbach
Info und Karten:
www.saloniker.de/karten
Ermäßigte Eintrittskarten für Sektionsmitglieder:
Telefon 0711 769636-6/www.alpenverein-schwaben.de

Mi. 11. 02. 2015 – 19:00 Uhr
AlpinZentrum
Georgiweg 5, 70597 Stuttgart
Eintritt frei

Ca. 4500 Pflanzenarten wachsen im gesamten Alpenbogen. Ganz wichtig für diesen unglaublichen Pflanzenreichtum

sind die verschiedenen Vegetationsstufen, die man vom bewaldeten Tal bis zum felsigen Gipfel durchsteigt. Bei diesem Vortrag werden diese mit den dazugehörigen charakteristischen Pflanzengesellschaften vorgestellt.

WINTERGLÜCK

Unberührte Winterlandschaft. Die Schneeschuhe arbeiten sich Schritt für Schritt durch die weiße Pracht. Das Licht leuchtet geheimnisvoll. Der Atem bildet kleine Wölkchen. Die Stille wird nur unterbrochen durch das Knirschen des Schnees. Noch mehr über den Schömberger Winter findest Du unter www.schoemberg.de.

Zum Glück nach SCHÖMBERG

Touristik & Kur Schömberg :: Lindenstraße 7 :: 75328 Schömberg :: T 07084 14-444 :: touristik@schoemberg.de



Outdoorsport – Impulse zur Fortsetzung unserer Abenteuer

Vortrag
von Simon Sirch
Mi. 04. 03. 2015 – 19:00 Uhr
AlpinZentrum
Georgiweg 5, 70597 Stuttgart
Eintritt frei

Was hat Bergsport mit dem Leben zu tun? Was sind unsere Be-

weg-Gründe? Welche Antworten geben Geschichte und Wissenschaft? Welche Perspektiven gibt es für den Outdoorsport von morgen? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt für den Vortrag. Unterwegs werden konkrete Anregungen gegeben, wie diese Erlebnisse vertieft werden können. Getragen wird der Vortrag von herzbewegenden Bildern.

in Partnerschaft mit: **EXPEDITION ERDE** Packende Live - Reportagen **GEO** **DAV** Deutscher Alpenverein Sektion Schwaben

Expeditionen und Abenteuer präsentiert in: Stuttgart • Fellbach • Ludwigsburg • Reutlingen **Rabatt** für Mitglieder

HUBERBUAM

Reutlingen, Stadthalle • So, 11. Januar • 18 Uhr
Fellbach / Stuttgart, Schwabenlandh. • So, 8. März • 18 Uhr

BIKE BERGSTEIGEN

MIT DEM MOUNTAINBIKE AN GRENZEN GEHEN
Ludwigsburg, Musikhalle
Sa, 28. Februar • 19.30 Uhr

JOEY KELLY
Abenteurer • Extremsportler
Künstler
NO LIMITS
HYSTERIE des KÖRPERS
Fellbach, Schwabenlandh. Sa, 10. Januar • 19.30 Uhr
Reutlingen, Stadthalle Sa, 24. Januar • 19.30 Uhr

DAV-Tickets und Infos: www.expedition-erde.de
und bei der DAV Sektion Schwaben, Georgiweg 5, Stuttgart

Unterhalb der Jamtalhütte: einzige Wetter- station in der Silvretta



Wildbach- und Lawinenverbauung, Gemeinde Galtür, Bergrettung Tirol und Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung. Die mit modernsten Messgeräten ausgestattete Wetterstation Jamtal zählt zu den fortschrittlichsten Messstationen Tirols.

Einige technische Details der Wetterstation Jamtal, die als Schneemessstation unterhalb der Jamtalhütte steht und alle Daten sammelt:

Die für die Schneebeschaffenheit besonders wichtigen Parameter werden unmittelbar neben der auf 2165 m gelegenen Jamtalhütte gemessen. Der gewählte Standort ist relativ windberuhigt. Er gilt deshalb als repräsentativ für die Schneemessung.

Im Gegensatz zur Schneemessstation wurde die Windstation an einem sehr exponierten Standort aufgestellt, nämlich auf dem Westlichen Gamsorn, 2987 m. Sie dient dazu, den Wind zu erfassen, um so ein möglichst genaues Bild für Schneeverfrachtungen, und in weiterer Folge auch für die Lawinengefahr zu erstellen.

Alle Daten und Webcambilder der Wetterstation Jamtal sind öffentlich zugänglich. Sie stehen sowohl dem Profi als auch dem interessierten Laien unter lawine.tirol.gv.at oder unter www.jamtalhuette.at in Echtzeit zur Verfügung. Eine hohe Datenqualität wird durch regelmäßige Wartungs- und Reparaturarbeiten seitens des Landes Tirol garantiert.

Durch die Webcambilder können sich die Besucher der Jamtalhütte, insbesondere aber die Bergwanderer, Kletterer, Skitourengeher oder Schnee-

schuhwanderer bei Bedarf ein aktuelles Bild von der jeweiligen Wettersituation im Jamtal verschaffen. Da das Wetter in der „blauen Silvretta“ häufig anders ist als in Vorarlberg oder Tirol kann man sich jetzt immer vergewissern, was einen im Jamtal wettermäßig erwartet. Die Informationen der Wetterstation Jamtal sind eine wichtige Ergänzung der allgemeinen Wetter-, Schnee- und Lawinenberichte des Landes Tirol.

Die Sektion Schwaben, vor allem aber Hüttenwirt Gottlieb Lorenz, danken allen, die die neue Wetterstation Jamtal realisiert haben.

TEXT: HERBERT AUPPERLE,
FOTO: LAWINENWARNDIENST
TIROL

Projekt Ruhestand

Sie gehen in den nächsten 3 bis 12 Monaten in den Ruhestand? Sie interessiert außerdem, wie aktiv Sie in Ihrem Alltag sind?

Dann machen Sie mit bei einer wissenschaftlichen Studie des Lehrstuhls für Sport- und Gesundheitswissenschaften I an der Universität Stuttgart.

Was müssen Sie dafür tun?

Sie füllen einen Fragebogen einmal vor und einmal nach Eintritt in den Ruhestand aus. Sie tragen außerdem vor und nach Eintritt in den Ruhestand im zeitlichen Zusammenhang mit den Befragungen jeweils

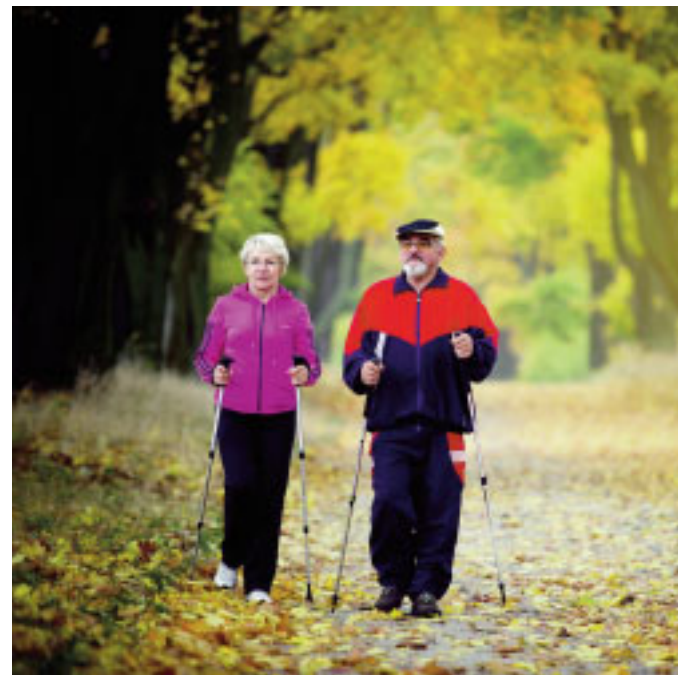
eine Woche einen kleinen Bewegungssensor, der Ihre Alltagsaktivität erfasst. Alle Unterlagen werden Ihnen entweder per Post zugestellt oder persönlich vorbeigebracht.

Was haben Sie davon?

Sie erhalten auf Wunsch eine individuelle Auswertung Ihres Aktivitätsverhaltens. Sie unterstützen darüber hinaus die im Rahmen der Studie durchgeführte Doktorarbeit.

Kontaktadressen:

Annelie Unyi-Reicherz,
Telefon: 0711 685-60531,
e-Mail: annelie.reicherz@inspo.uni-stuttgart.de



Das Land Tirol verfügt über das weltweit dichteste hochalpine Messnetz für Wetterdaten. Im Herbst 2013 wurde dieses um eine weitere Wetterstation im Jamtal erweitert, der einzigen in der Silvretta.

An der Errichtung der Wetterstation Jamtal waren beteiligt: Lawinenwarndienst Tirol, Hydrographischer Dienst Tirol,



„Ganz schnell mal in die Berge...“

4 Kennen – Lern – Sommertage in den Bergen der Silvretta

Die Berge der Silvretta bieten Wanderfans eine Bergwelt mit allem, was dazu gehört. Ein Wanderwegenetz für Groß und Klein und ein Angebot an Aussichten, das keine Wünsche offen lässt. Und noch etwas Gutes hat die DAV-Jamtalhütte der Sektion Schwaben: Sie liegt im Dreiländereck zwischen Tirol, Vorarlberg und Graubünden und ist so für kleine Fluchten und große Abenteuer gut erreichbar.

- Sie wohnen 4 Tage in schönen neuen Mehrbettzimmern (bis zu 5 Personen)
- Inklusive Halbpension (Buffetfrühstück mit Müsli-Ecke, Mittagssuppe mit hausgemachtem Bauernbrot, 3-Gang-Abendmenü – auch vegetarisch möglich)
- Tägliche Wanderjauche – mit einem Doppelbrot, Obst und Marschtee
- 1 geführte leichte Bergtour in die Umgebung der DAV-Jamtalhütte
- 1 Wanderkarte der Silvretta- und Verwallgruppe
- Kostenloser Gepäcktransport zu und von der Hütte
- Kostenloser Verleih von Wanderrucksäcken, Wanderstöcken und Trinkflaschen
- Täglicher und persönlicher Touren-Tipp durch den Hüttenwirt
- und unser Kinder-Special, d.h. bei 2 erwachsenen Personen (Vollzahlern) sind 2 Kinder bis 14 Jahre bei der Unterbringung inkl. Halbpension im Mehrbettzimmer frei

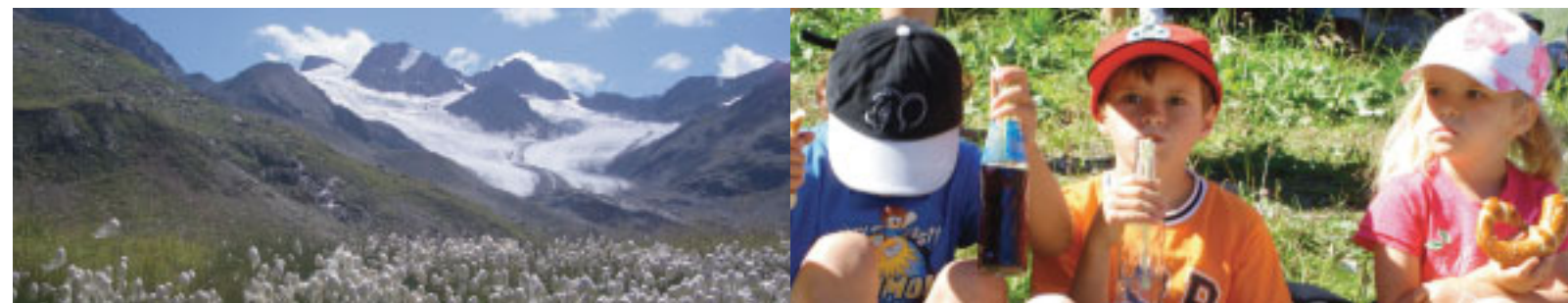
4 Kennen-Lern-Sommertage bei Anreise am Samstag bis Mittwoch bzw. Anreise am Mittwoch bis Sonntag
Euro 289,- je erwachsene Person.
Zwei Kinder sind frei – jedes weitere Kind bezahlt für 4 Tage **Euro 80,-**

**Buchbar vom 21. Juni 2015
bis einschließlich
20. September 2015**

Anreise zum kostenfreien Gepäcktransport – bis 15.00 Uhr in Galtür.
Die Unterbringung im Doppelbettzimmer ist nur auf Anfrage (gegen Aufpreis) begrenzt möglich.

Ihre Ausrüstung:

Feste Bergschuhe (keine Turnschuhe o. Sneakers, warme Kleidung (auch Mütze und Handschuhe), Regenschutz, Sonnencreme und Sonnenbrille und Gute LAUNE.



Silvretta-Skidurchquerung in DAV Panorama 1/15



*Touren um
die Jamtalhütte*



Zu Recht ist die Silvretta eines der beliebtesten Ziele für Skihochtouristen in den Ostalpen: weite Gletscherflächen, teils spektakuläre Bruchzonen, anspruchsvolle Gipfelanstiege und großzügige Abfahrten bieten etwas von allem, was die großen Erlebnisse auf Ski in den Bergen ausmacht.

Kein Wunder, dass die DAV-Mitgliederzeitschrift Panorama in der Ausgabe 1/15 mit einer achtseitigen Reportage eine abwechslungsreiche Skidurchquerung dieser Region vorstellt. Und gut, dass unsere Sektion Schwaben mit der Jamtalhütte dort einen wichtigen Winterstützpunkt unterhält, der nach der ersten Etappe zur Übernachtung dient. Denn wer die Route nachgehen oder noch weitere der vielfältigen Tourenmöglichkeiten rund ums Jamtal ausprobieren möchte, kann als Sektionsmitglied besonders profitieren.

TEXT: DIETER BUCK

FOTOS: STEFAN HERBKE

Im Januarheft von Panorama – Schwaben Alpin-Leser werden es in nächster Zeit erhalten – finden Sie einen Artikel über das „Skitourenparadies der Ostalpen“ – die Silvretta. Und mittendrin unsere Jamtalhütte.

Pfiffige Wegbegleiter

von Dieter Buck:

In Ihrer Buchhandlung



**Spazier-Ziele im
Schwäbisch-Fränkischen Wald**
Entdecken, Erleben, Genießen

160 Seiten, 128 Farbfotos und Karten,
€ 14,90. ISBN 978-3-8425-1342-6

**Erlebnisregion
Schwäbischer
Albtrauf**

Wanderungen und Spaziergänge
zwischen Fils und Rems

160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten, € 14,90.
ISBN 978-3-8425-1305-1



**In die Natur mit
dem VVS**
Wandern und Spazieren in
der Region Stuttgart

160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten,
€ 14,90.
ISBN 978-3-8425-1264-1



Silberburg-Verlag

www.silberbura.de



„Lust auf Berge...“

5 oder 6 Sommertage in den Bergen der Silvretta

Die Berge der Silvretta bieten Wanderfans eine Bergwelt mit allem, was dazu gehört. Ein Wanderwegenetz für Groß und Klein und ein Angebot an Aussichten, das keine Wünsche offen lässt. Und noch etwas Gutes hat die DAV-Jamtalhütte der Sektion Schwaben: Sie liegt im Dreiländereck zwischen Tirol, Vorarlberg und Graubünden und ist so für kleine Fluchten und große Abenteuer gut erreichbar.

- Sie wohnen 5 oder 6 Tage in schönen neuen Mehrbettzimmern (bis zu 5 Personen)
- Inklusive Halbpension (Buffetfrühstück mit Müsli-Ecke, Mittagssuppe mit hausgemachtem Bauernbrot, 3-Gang-Abendmenü – auch vegetarisch möglich)
- Tägliche Wanderjauche – mit einem Doppelbrot, Obst und Marschtee
- 1 x wöchentlicher Grillabend mit Vitalsalatbuffet auf der Sonnen-Terrasse (nur bei gutem Wetter)
- 1 geführte leichte Bergtour in die Umgebung der DAV-Jamtalhütte
- 1 Wanderkarte der Silvretta- und Verwallgruppe
- Kostenloser Gepäcktransport zu und von der Hütte
- Kostenloser Verleih von Wanderrucksäcken, Wanderstöcken und Trinkflaschen
- Täglicher und persönlicher Touren-Tipp durch den Hüttenwirt
- 1 Freieintritt je Person während Ihres Aufenthaltes im Erlebnishallenbad von Galtür
- und unser Kinder-Special, d.h. bei 2 erwachsenen Personen (Vollzahlern) sind 2 Kinder bis 14 Jahre bei der Unterbringung inkl. Halbpension im Mehrbettzimmer frei

5 Tage (bei Anreise am Sonntag bis Freitag) - **Euro 365,-** je erwachsene Person
6 Tage (bei Anreise am Sonntag bis Samstag) - **Euro 398,-** je erwachsene Person

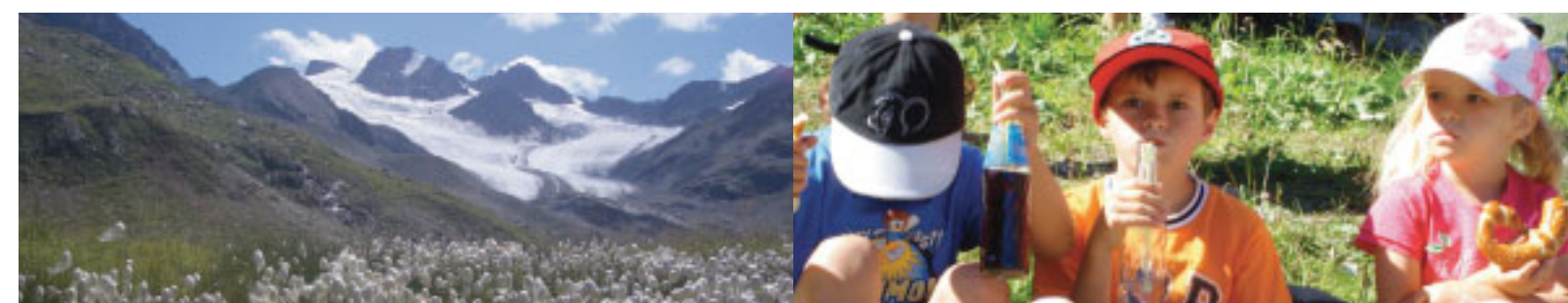
Zwei Kinder sind frei - jedes weitere Kind bezahlt für **5 Tage Euro 95,-**
und für **6 Tage Euro 110,-**

**Buchbar vom 21. Juni 2015
bis einschließlich
20. September 2015**

Anreise zum kostenfreien Gepäcktransport – sonntags bis 15.00 Uhr in Galtür.
Die Unterbringung im Doppelbettzimmer ist nur auf Anfrage (gegen Aufpreis) begrenzt möglich.

Ihre Ausrüstung:

Feste Bergschuhe (keine Turnschuhe o. Sneakers, warme Kleidung (auch Mütze und Handschuhe), Regenschutz, Sonnencreme und Sonnenbrille und Gute LAUNE.



DAV Sektion Schwaben Jamtalhütte 2165 m
Gottlieb Lorenz • Telefon: 0043 (0) 5443 8408 • info@jamtalhuetten.at • www.jamtalhuetten.at

Die Aalener Bezirksgruppe der Sektion Schwaben des DAV freut sich riesig über die Eröffnung des Anbaus ihrer Kletterhalle.

Am Freitag, den 14. November, konnte der Erweiterungsbau der Reiner-Schwebel-Kletterhalle eingeweiht werden, am Samstag, den 15. November, fand ein Tag der offenen Tür statt.

„Aalen ist nun ein echtes Kletterzentrum“ titulieren die Aalener Nachrichten ihren Bericht zur Einweihung. Der Bezirksgruppenleiter Rainer Ardinski begrüßte die Gäste mit dem bekannten Motto „Climb now – work later“ und erläuterte, dass sich dieses Motto für viele Mitglieder der Bezirksgruppe Aalen in den letzten vier Jahren umgekehrt hatte: „Work now – climb later“. Die Bezirksgruppe erbrachte erhebliche Eigenleistungen, mindestens 900 praktische Arbeitsstunden sowie 1000 Planungsstunden.

In einem kurzen Rückblick erläuterte Ardinski die Gründe

für die Erweiterung der Halle. Da die 2007 erbaute bisherige Halle auf Grund des großen Andrangs schnell viel zu klein geworden war, kann der Erweiterungsbau nun den Wünschen der Bezirksgruppe und den Kletterern gerecht werden: ein vergrößerter Servicebereich, erweiterte sanitäre Anlagen mit Duschen, ein Schulungsraum, mehr Kletterfläche, dabei ein wesentlich vergrößerter Boulderbereich.

Zahlreiche hochrangige Gäste waren gekommen. Nach dem Grußwort des Oberbürgermeisters Thilo Rentschler aus Aalen sprachen Hanspeter Mair vom Bundesverband des DAV aus München, Roland Stierle, neugewählter DAV-Vizepräsident, Manfred Pawlita, Vizepräsident des WLSB, und schließlich als Vertreter des Bauherren, der Sektion Schwaben des DAV, der „alte“ und der „neue“ Vorsitzende, Wilhelm Schloz und Frank Boettiger. Zudem entsandten der Architekt Bernd Liebel und Manfred Kluge von der Bergwacht Aalen ihre Grußworte. Alle lobten den gelungenen Bau und das Engagement der Bezirksgruppe.

Am Tag der offenen Tür stürmten viele interessierte Besucher den Neubau.

Die Halle wird auch weiterhin ehrenamtlich betrieben.

TEXT: RAINER ARDINSKI
FOTOS: OLIVER GIER, JOSEF ERNST, ALEXANDER HACKER

KLETTERHALLE AALEN

Endlich ist es so weit!



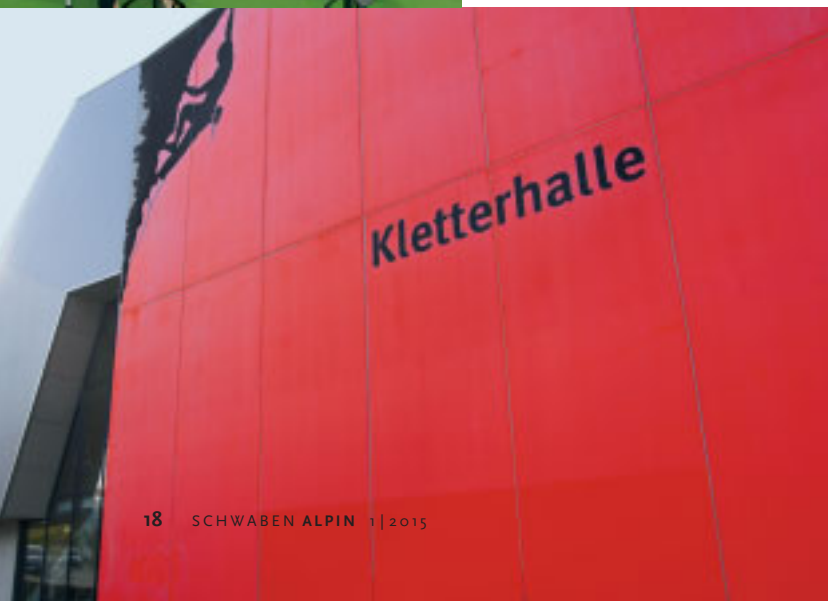
INFO

Infos zur Halle:

600 qm Kletterfläche
3. bis 9. Schwierigkeitsgrad
240 qm Boulderfläche
Kinder- und Schulungswand
16 m Kletterhöhe
ca. 100 Routen

Öffnungszeiten:

Montag 19 bis 22.30 Uhr
Dienstag, Freitag 16.30–22.30 Uhr
Mittwoch bleibt für die Jugendgruppen reserviert.
Donnerstag (Sektionsabend) 16.30 bis 22.30 Uhr
Samstag von 14 bis 20 Uhr
Sonntag von 14 bis 20 Uhr (von April bis September)
Sonntag von 10 bis 19 Uhr (von Oktober bis März)



Kursprogramm der Sektion Schwaben

2015

Liebe Bergfreunde,

gerne möchten wir Sie einladen, sich über unser aktuelles Kurs- und Tourenprogramm zu informieren.

Im Frühjahr und Sommer gibt es wieder viele Möglichkeiten mit den Fach Übungsleitern der Sektion Schwaben unterwegs zu sein. Sei es in der Kletterhalle oder in den Bergen, es warten interessante, schöne und vielseitige Erlebnisse.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in einem unserer Ausbildungskurse oder bei einer der Touren begrüßen zu dürfen.

KLAUS BERGHOLD
stellvertr. Vorsitzender

MICHAEL KLEBSATTEL
Ausbildungsreferent

WINTER-PROGRAMM >>>

▶ Eisfallklettern / Grundkurs

A15-018 Grundkurs Wasserfallklettern
20.02.2015 – 22.02.2015

▶ Eisfallklettern / Aufbaukurs

A15-011 Aufbaukurs Wasserfallklettern
30.01.2015 – 01.02.2015

▶ Freeride / Aufbaukurs

A15-010 Freeride Aufbaukurs / Ischgl
30.01.2015 – 01.02.2015

A15-014 Freeride Aufbaukurs / Kühtai
08.02.2015 – 11.02.2015

▶ Skibergsteigen / Schnupperkurs

A15-004 Skitourenschnupperkurs / Allgäu
09.01.2015 – 11.01.2015

A15-008 Schneeschuhschnupperkurs / Allgäu
23.01.2015 – 25.01.2015

A15-012 Skibergsteigen Schnupperkurs Treffpunkt Fr. Abend vor Ort
06.02.2015 – 08.02.2015

A15-020 Skibergsteigen Schnupperkurs / Allgäu
27.02.2015 – 01.03.2015

A15-025 Skitourenschnupperkurs
13.03.2015 – 15.03.2015

▶ Skibergsteigen / Grundkurs

A15-009 Skibergsteigen Grundkurs
25.01.2015 – 30.01.2015

A15-019 Skibergsteigen Grundkurs / Silvretta
21.02.2015 – 27.02.2015

A15-022 Skibergsteigen Grundkurs / Silvretta
01.03.2015 – 07.03.2015

▶ Skibergsteigen / Tour

A15-005 Skitourensafari Vinschgau
10.01.2015 – 17.01.2015

A15-006 Skitour zum kleinen und großen Daumen
17.01.2015 – 18.01.2015

A15-021 Valle Stura / Italienische Seealpen
28.02.2015 – 07.03.2015

A15-030 Ostern 2014 Skitouren rund um den Gotthard (CH)
02.04.2015 – 06.04.2015

▶ Skibergsteigen / Hochtour

A15-027 Skitour - Haute Route von Chamonix nach Zermatt
28.03.2015 – 03.04.2015

A15-028 Berner Alpen Ost: Ski-Hochgebirgsdurchquerung mit Gipfelbesteigungen
30.04.2015 – 02.05.2015

▶ Schneeschuhbergsteigen / Schnupperkurs

A15-013 Bergsteigen mit Schneeschuhen im Tannheimer Tal
06.02.2015 – 08.02.2015

A15-015 Schneeschuhschnupperkurs + LVS-Ausbildung / Allgäu
13.02.2015 – 16.02.2015

A15-017 Schneeschuhschnupperkurs / Allgäu
20.02.2015 – 22.02.2015

A15-023 Schneeschuhschnupperkurs / Allgäu
06.03.2015 – 08.03.2015

▶ Schneeschuhbergsteigen / Tour

A15-007 Galtjoch (2112 m)
17.01.2015 – 18.01.2015

A15-016 Grünten (1738 m) – auf den Wächter des Allgäus
14.02.2015 – 15.02.2015

A15-024 Krinzenspitze (2000 m)
07.03.2015 – 08.03.2015

SOMMER-PROGRAMM >>>

▶ Kinder Jugend Familie / Bergsteigen / Freizeit

A15-107 Familienausfahrt Ostrachtal (Jubi)
05.09.2015 – 11.09.2015

▶ Alpinklettern / Grundkurs

A15-087 Grundkurs Alpinklettern
10.07.2015 – 15.07.2015

▶ Alpinklettern / Aufbaukurs

A15-063 Aufbaukurs Klettern im III. und IV Grad
14.05.2015 – 17.05.2015

A15-070 Plaisirtouren im Gneis
02.06.2015 – 07.06.2015

A15-102 Alpine Mehrseillängen – wo Klettergeschichte geschrieben wurde
14.08.2015 – 16.08.2015

A15-076 Abklettern / Ablassen / Abseilen
12.06.2015 – 14.06.2015

▶ Alpinklettern / Tour

A15-073 Moderate Klettereien im Karwendel
07.06.2015 – 12.06.2015

▶ Alpiner Basiskurs

A15-071 Alpiner Basiskurs
04.06.2015 – 08.06.2015

A15-086 Alpiner Basiskurs
06.07.2015 – 12.07.2015

A15-093 Alpiner Basiskurs
20.07.2015 – 26.07.2015

A15-099 Alpiner Basiskurs
02.08.2015 – 08.08.2015

A15-104 Alpiner Basiskurs
16.08.2015 – 22.08.2015

▶ Bergsteigen / Technikkurs

A15-051 Hometraining für Bergsteiger und Alpinisten
20.03.2015 – 22.03.2015

A15-069 Klettern für Hochtourengeher mit Bergstiefeln
29.05.2015 – 31.05.2015

▶ Bergsteigen / Tour

A15-077 Besteigung von Mount Meru (4566m) und Kilimanjaro (5895m) mit anschließender vier-tägiger Safari
13.06.2015 – 01.07.2015

A15-110 Parzinnspitze (2613 m)
10.10.2015 – 11.10.2015

▶ Bergsteigen / Hochtour

A15-081 Montblanc 4807m – anspruchsvolle Hochtourenwoche mit Überschreitung des höchsten Alpengipfels
27.06.2015 – 04.07.2015

A15-088 Verpeilspitze (3425 m)
11.07.2015 – 12.07.2015

A15-090 Verlängerung des Alpenwegs Wien–Nizza Abschnitt 5: Von der Franz-Josefs-Höhe zum Großglockner (3798m) für die Teilnehmer des Abschnitts 5
17.07.2015 – 19.07.2015

A15-094 Leichte 3000er in den Zillertalern
25.07.2015 – 31.07.2015

A15-096 Hochtourenwochenende mit Piz Buin (3312 m)
31.07.2015 – 02.08.2015

A15-097 Hochalm Spitze (3360 m)
31.07.2015 – 02.08.2015

A15-095 Leichte Hochtouren und Klettertouren bis zum leichten 3. Grad
27.08.2015 – 31.08.2015

A15-106 Leichte Gipfel
04.09.2015 – 07.09.2015

A15-109 Hochtouren im Bereich der Marteller Hütte (Ortlergruppe) mit Cevedale (3.778 m)
11.09.2015 – 14.09.2015

▶ Bergwandern / Technikkurs

A15-054 Orientierung und Tourenplanung
24.04.2015 – 26.04.2015

A15-060 Seilgebrauch für Bergwanderer und Bergsteiger
08.05.2015 – 10.05.2015

▶ Bergwandern / Tour

A15-052 Wandern und Schreiben in der Fränkischen Schweiz
27.03.2015 – 31.03.2015

A15-065 Alpenweg Wien–Nizza Abschnitt 1: Wien–Seewiesen
16.05.2015 – 23.05.2015

A15-068 Alpenweg Wien–Nizza Abschnitt 2: Seewiesen – Hohentauern
24.05.2015 – 30.05.2015

A15-089 Bergwandern/Alpenweg Wien–Nizza Abschnitt 5: Mallnitz – Franz-Josefs-Höhe
11.07.2015 – 16.07.2015

A15-091 Alpenweg Wien–Nizza Abschnitt 7:
19.07.2015 – 25.07.2015

▶ Eis / Grundkurs

A15-083 Grundkurs Eis / Silvretta
29.06.2015 – 05.07.2015

A15-092 Grundkurs Eis / Kaunertal
19.07.2015 – 25.07.2015

A15-098 Grundkurs Eis
02.08.2015 – 07.08.2015

A15-101 Grundkurs Eis
09.08.2015 – 14.08.2015

▶ Mountainbike / Tour

A15-082 Mit dem Mountainbike von Wien nach Nizza in 8 Etappen durch 5 Länder Etappe 1 von Wien nach Graz
27.06.2015 – 05.07.2015

▶ Klettersteig / Grundkurs

A15-084 Klettersteig Grundkurs
01.07.2015 – 05.07.2015

A15-103 Klettersteig Grundkurs
16.08.2015 – 22.08.2015

A15-108 Klettersteig Grundkurs
06.09.2015 – 12.09.2015

A15-111 Klettersteig Grundkurs am Gardasee
31.10.2015 – 04.11.2015

▶ Klettersteig / Tour

A15-085 Sportlich schwere Klettersteige und alpine Gipfel
03.07.2015 – 05.07.2015

A15-100 Klettersteig – Streifzug (schwer) / Ostalpen
02.08.2015 – 08.08.2015

A15-105 Allgäuer Klettersteige
26.08.2015 – 28.08.2015

▶ Sportklettern / Von der Halle an den Fels

A15-053 Von der Halle an den Fels / Schwäbische Alb
18.04.2015 – 19.04.2015

A15-055 Von der Halle an den Fels / Donautal
24.04.2015 – 26.04.2015

A15-056 Von der Halle an den Fels / Lenninger Tal
25.04.2015 – 26.04.2015

A15-061 Von der Halle an den Fels / Blaubeurer Alb
09.05.2015 – 10.05.2015

A15-064 Von der Halle an den Fels / Donautal
15.05.2015 – 17.05.2015

A15-067 Von der Halle an den Fels / Schwäbische Alb
23.05.2015 – 24.05.2015

A15-075 Von der Halle an den Fels / Donautal
12.06.2015 – 14.06.2015

A15-079 Von der Halle an den Fels / Blaubeurer Alb
20.06.2015 – 21.06.2015

▶ Sportklettern / Grundkurs

A15-050 Klettern über Silvester am Meer bei Toulon (F) mit Grund- und / oder Aufbaukurs
28.12.2014 – 04.01.2015

A15-058 Klettern Mittelgebirge Grundkurs
01.05.2015 – 03.05.2015

A15-059 Klettern Mittelgebirge Grundkurs
01.05.2015 – 03.05.2015

A15-066 Klettern Mittelgebirge Grundkurs
22.05.2015 – 24.05.2015

A15-074 Klettern Mittelgebirge Grundkurs
12.06.2015 – 14.06.2015

▶ Sportklettern / Aufbaukurs

A15-050 Klettern über Silvester am Meer bei Toulon (F) mit Grund- und / oder Aufbaukurs
28.12.2014 – 04.01.2015

A15-057 Klettern von Plaisier-Mehrseillängen-routen Sportklettern im Maggital
30.04.2015 – 03.05.2015

A15-072 Aufbaukurs / Ostalpb
05.06.2015 – 07.06.2015

A15-078 Outdoor-Kletterkurs Blaubeuren
20.06.2015 – 21.06.2015

A15-080 Klettern Mittelgebirge Aufbaukurs
26.06.2015 – 28.06.2015

▶ Sportklettern / Freizeit

A15-062 Klettern am Comer See und bei Barzio
13.05.2015 – 18.05.2015

DIES IST EIN PLÄDOYER, ALPINEN TOUREN NICHT DURCH SANIERUNG IHREN CHARAKTER ZU RAUBEN, ABER AUCH EINE HOMMAGE AN DAS PLAISIRKLETTERN. WIE GEHT DAS ZUSAMMEN? LEST SELBST.

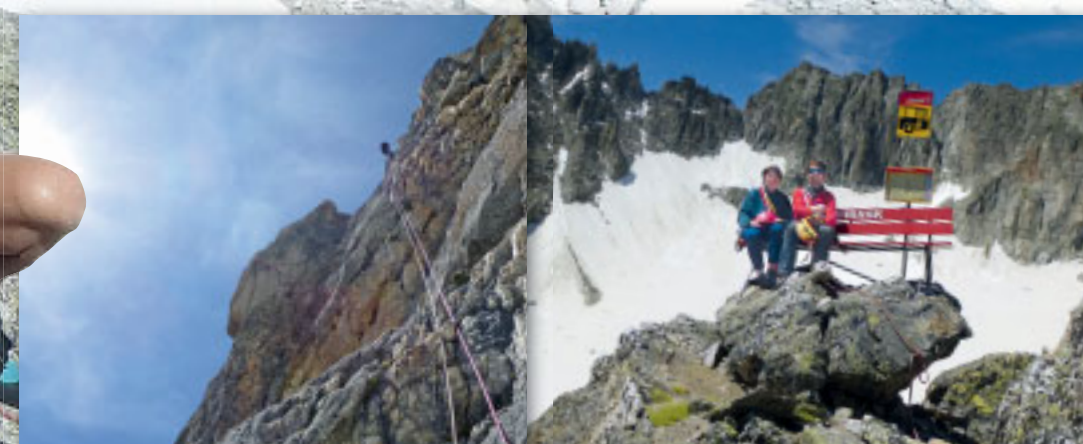
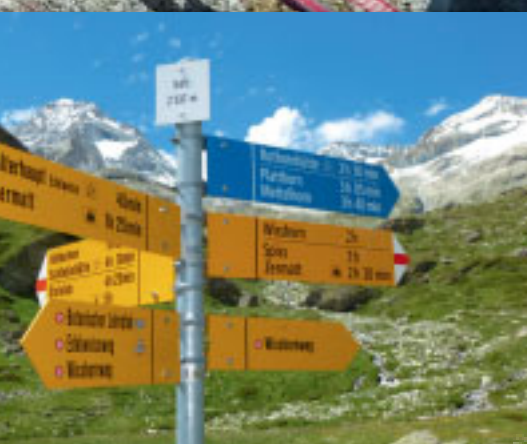
Im Sommer 2013 war das Zinalrothorn als krönender Abschluss einer Walliswoche geplant. Doch die Wettergötter legten ihr Veto ein. Meine Tourenpartnerin Irmgard und ich planten im Juli 2014 wiederzukommen um endlich den Rothorngrat zu klettern.

SOMMER, SONNE UND LAWINENGEFAHR

Das Datum rückt näher, die Wetterberichte bessern sich, die Webcams zeigen, dass es sehr viel geschneit hat, aber auch, dass der Schnee schmilzt. Die Hüttenwirtin der Rothornhütte sagt mir am Telefon, dass dieses Jahr wegen der schlechten Verhältnisse noch niemand auf dem Rothorn war. In die Zukunft schauen kann sie aber auch nicht. Da bleibt nur, uns selbst ein Bild zu machen. Wir parken in Täsch, nehmen den Zug nach Zermatt und steigen bei bestem Wetter zur Hütte auf. Dort sind außer den beiden Hüttenwirtinnen noch vier Leute. Zwei Spanier, die erfolglos versucht hatten, den Berg auf dem Normalweg zu besteigen, und zwei Österreicher, die auch wegen dem Rothorngrat kamen, aber bei den Verhältnissen zuerst mal das Obergabelhorn über die Wellenkuppe gemacht haben. Man merkt ihnen an, dass sie richtig gut sind, und trotzdem sind sie so durch den Wind, dass sie gleich am nächsten Morgen absteigen.

ERST MAL KLEINE BRÖTCHEN BACKEN

Am nächsten Morgen um 5 Uhr geht es ausgestattet mit vielen guten Tipps der Österreicher in deren Abstiegsspur dem klar definierten Ziel „Wellenkuppe und keinen Schritt weiter“ entgegen. Irmgard führt souverän über den Gletscher und durch die Firnflanke. Nach 1½ Stunden haben wir den Felsteil erreicht und ich bin mit dem Vortrieb dran. Da die Tour im Rotherführer mit II bewertet ist, haben wir unsere Kletterschuhe auf der Hütte gelassen. Es ist eine gefühlte V und ich muss sogar mit den schweren Bergstiefeln einen „Heelhook“ anwenden, um nicht viele Meter über der letzten Sicherung aus der Wand zu kippen. Der Gneis wirkt recht solide, doch brechen mir mehrmals unverhofft Griffe und Tritte aus und nur die altbewährte „Dreipunkttechnik“ bewahrt mich vor dem Abflug. Bald stehen wir vor dem letzten Felsaufschwung. Er sieht aus dieser Perspektive und mit unseren leicht angespannten Nerven wahrscheinlich steiler aus, als er ist. Wir können auf diesem plattigen Aufschwung keine Schlingenbündel, keine Normalhaken mit Reepschnur dran und erst recht keine Bohrhaken für den späteren Abstieg erkennen. Die Ungewissheit, wie wir dort wieder runterkommen und wie lange wir wohl dafür brau-



Stau im Paradies

chen, lässt uns den Entschluss zur Umkehr fassen. Der Schnee ist im Abstieg zwar schon weich, aber es geht gerade noch, ohne bei jedem Schritt das Bild im Hinterkopf zu haben, den Weg nach unten mit einer größeren Menge dieser weißen Masse zusammen anzutreten. Nachdem wir am Umkehrpunkt die Verhältnisse am gegenüberliegenden Rothorn eingehend studiert haben, sehen wir für den Rothorngrat keine Chance. Um kurz nach 13 Uhr sind wir wieder an der Hütte. Die Hüttenwirtin ist zwar nicht gerade begeistert, als wir fragen, ob es okay ist, wenn wir gleich noch absteigen, aber sie berechnet uns nur die vergangene Nacht, was wirklich fair ist. Wir bedanken uns und schon geht es im Sauseschritt talwärts.



WEITER INS FURKAGEBIET

Mit einer Geschwindigkeit, die uns gerade eben NICHT mit dem Schweizer Straßenverkehrsgesetz in Konflikt geraten lässt, geht es zum Furkapass, wo wir im Hotel Tiefenbach noch Quartier bekommen. Nach dem Abendessen blättern wir im Kletterführer „Plaisir Ost“. Hätten die Gäste an den anderen Tischen ihre Ohren gespitzt, wären von ihnen wahrscheinlich diese oder ähnliche Wortfetzen empfangen worden: „Gross Furkahorn ...“, „... ist Dir der Abstieg klar?“, „Ops, da führt der Zustieg ja über den Gletscher.“, „Gross Bielenhorn ...?“, „... sieht so aus als, ob der Abstieg über den Gletscher geht.“, „... was hältst Du vom Kleinen Bielenhorn?“, „Wollten wir nicht was Richtiges klettern?“, „... Galengratverschneidung“, „Sieht nicht wirklich gut gesichert aus und außerdem, da sollten wir ganz früh los, falls doch ein Gewitter kommt.“, „... bisschen länger schlafen hätte ich nichts dagegen“, „Was hältst Du von der „Conquest of Paradise“ am Hannibalturm?“, „Packen wir das von der Schwierigkeit?“, „Lässt sich ja zur Not was nullen!“, „... und wir können jederzeit abseilen, da man eh über die Route runter muss.“, „Absicherung“, „SUPER, das ist doch mal was“, „Machen wir die „Paradise“, so viel wird da ja an einem Freitag nicht los sein.“



DIE „EROBERUNG DES PARADIESES“

Nach einem guten Frühstück gehen wir um 8 am Parkplatz beim Refuge Furka los. Als sich die Umriss des Hannibalturms so langsam vom dahinterliegenden Fels abheben, hebt sich am Fuß des Turms noch was ab. Die Zoomfunktion der Digitalkamera schafft Klarheit. Da stehen mindestens sieben Leute und wollen in UNSERE Route einsteigen. Also ganz entspannt, ganz langsam weiter. Ein Blick zurück lehrt uns, dass das vielleicht nicht die richtige Strategie ist. Hinter uns kommen noch einige, weder entspannt noch langsam. Frei nach dem Motto: Wer schneller rennt, darf länger warten. Am Einstieg angekommen, reihen wir uns ein. Vor uns sind zwei Schweizer Mädels, die darauf warten, dass die etwas größere SAC-Gruppe mit Bergführer vor ihnen endlich vollständig „abhebt“. Der Fels sieht super aus, feinsten goldener Granit, die Sonne scheint, es herrschen angenehme Temperaturen und sogar der Himmel wirkt hier

im Bereich dieser Superplaisirroute blauer. Während der Tour genießen wir den tollen Fels, die Super-Absicherung und es wird auch nicht langweilig, da jede Seillänge etwas anderes zu bieten hat. Was mit Reibung begann, geht in große Kristalle über, wird von einer schönen Verschneidung mit anschließendem Riss abgelöst. Wenn wir eines der Mädels vor uns an einem Standplatz antreffen, ergibt sich meist eine nette Unterhaltung und von dem Schweizer Paar hinter uns erfahre ich, welche Touren am Grimsel besonders lohnend sind. Auch eine fallende volle Siggflasche kann die Stimmung nicht trüben. Am zweitletzten Stand – er müsste eigentlich HÄNG heißen – ist erst mal Warten angesagt, da die gesamte SAC-Truppe von oben runtergeseilt kommt.

WIR GENIESSEN DIE RUHE VOR DEM STAU

Dem Verkehrschaos entronnen, geht es flott weiter zum Gipfel, wo wir auf dem Gipfelbänkchen erst mal den Ausblick und die

Ruhe genießen. Anscheinend sind wir die Einzigen, die zum Gipfel des Türmchens gehen und nicht gleich vom letzten Stand abseilen. Das Abseilen stürzt uns noch mal ins Getümmel. Bis wir unten sind, hat Irmgard Leute getroffen, die sie vom Battert kennt, und ich habe erfahren, was mein Kletterkumpel Kalle die letzten paar Jahre so gemacht hat. Es war wirklich schön und wir runden den Tag mit einem Kaffee auf der Siedelenhütte ab. Wer jetzt glaubt, in meinen Worten eine leichte Ironie herauszuhören, der irrt. Mir hat die Tour wirklich gefallen, ich habe die Kletterei vom ersten bis zum letzten Zug genossen. Trotz der, wie wir nachrechneten, 25 Leute, die sich mit uns zusammen auf 6 Seillängen verteilten.

ZWEI TAGE, ZWEI TOUREN

Wir haben das Paradies erobert, zumindest für diesen Tag. Aber möchte man das ständig? Den Rummel definitiv nicht. Den Genuss, das angstfreie Klettern zumindest ich nicht immer. Oft sucht man ja nach ei-

ner Herausforderung, die nicht in der Kletterschwierigkeit liegt, sondern in der Routenfindung, dem Selbstabsichern, wo es zum Gelingen einer perfekten Planung bedarf, und nicht zuletzt sucht man manchmal auch die Einsamkeit am Berg. Mir ist der Wechsel zwischen Plaisir und Alpin, zwischen Genuss und Abenteuer wichtig. Ein Abenteuer ist für mich durch den ungewissen Ausgang definiert. Abenteuer erfordert Mut, oft ist es der Mut zur Umkehr. Hätten wir an der Wellenkuppe im Wallis am letzten Felsaufschwung ein Schlingensystem gebunden oder gar einen Bohrhaken gesehen, wir hätten den Gipfel geschafft. Trotzdem, ich bin dagegen, in solchen Touren Bohrhaken zu setzen, egal ob für den Aufstieg oder als Abseilstand. Der Erlebniswert sinkt, die Tour wird zum Konsumgut. Andererseits ist es wichtig, dass es auch Routen wie die Conquest of Paradise gibt. Es darf nicht heißen Alpin oder Plaisir, es muss heißen Alpin UND Plaisir.

JÜRGEN LEITZ

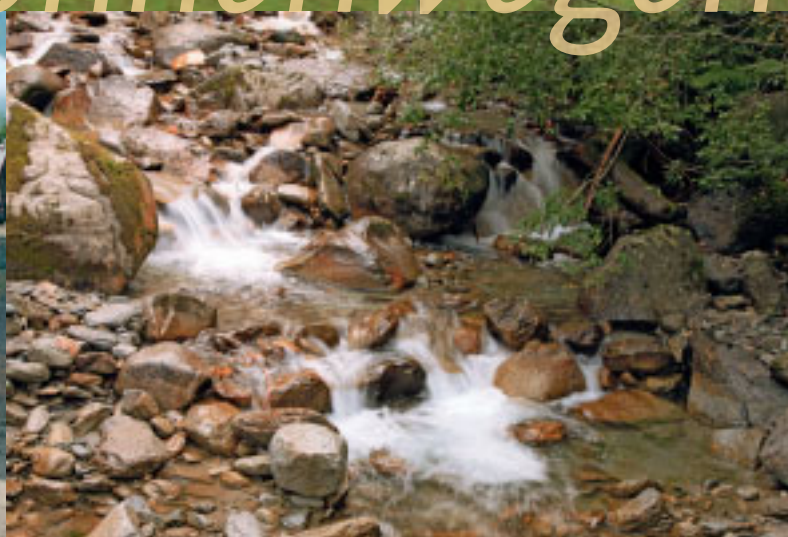
WIR WAREN JA NICHT DIREKT SONNENVERWÖHNT, IN JENEM SOMMER 2014, DER ZU GROSSEN TEILEN EHER GRAU UND FEUCHT WAR. DA PASSTEN DIE SO GENANNTEN SONNENWEGE IM SÜDTIROLER AHRNTAL – SÜDLICH DES ZILLERTALES GELEGEN – GENAU, UM NOCH ETWAS WÄRME UND LICHT ZU TANKEN, BEVOR DIE KALTE UND DUNKLE JAHRESZEIT BEGANN.

Fünf Sonnenwege, alle bequem zu begehen, mit vielen Ausblicken und Sehenswürdigkeiten, wurden hier markiert, alle nach Süden ausgerichtet und meist außerhalb des Waldes verlaufend, so dass man die Wärme des Planeten voll genießen kann. Drei davon sollten wir kennenlernen, dazu noch einiges an Ahrntaler Sehenswürdigkeiten. Georg holte uns ab. Georg ist Wanderführer hier und kennt sich bestens aus in seiner Heimat. Er wollte uns auf der Wasserfallrunde zum Schwarzbach-Wasserfall begleiten. Das passte zum Tal, denn die Bezeichnung

des namengebenden Baches „Ahr“ geht auf das vorrömische Wort „Awerina“ zurück, was so viel wie „fließendes Wasser“ bedeutete. Der Wasserfall schießt aus einer schmalen Felsspalte hervor und stürzt 15 Meter in die Tiefe in einen türkisenen Tümpf, gleich einer blauen Lagune. Auf dem Weg dorthin wandert man an hölzernen Skulpturen vorbei, die von bekannten internationalen Künstlern während des jährlich hier stattfindenden Bildhauer-Symposiums geschaffen wurden.

Auf Sonnenwegen im Ahrntal

Im Zeichen des Lichts





DOUCE VITA FÜR DEUTSCHE EDELZIEGEN

Danach erwartete uns ein etwas steilerer Anstieg, der durch die Schwarzbachklamm zur Bioziegenkäserei am Kleinstahlhof führte. Hier findet auf 1255 Metern Höhe für 65 weiße deutsche Edelziegen „dolce vita“ pur statt. Diese putzmunteren, lauten Meckertiere fressen nur die feinsten Gräser, was man dem Käse auch wirklich anmerkt. Helmut Großgasteiger hat bei den Wettbewerben der VHM (Verband für handwerkliche Milchverarbeitung) für seine Käse Peter und Schnucki neben dem Publikumspreis auch den Qualitätspreis erhalten. Wir ließen uns nicht nur die Käseverarbeitung zeigen, sondern belustigten uns auch an der fürsorglichen Hof-Schweinemama und dem wachsamen Hofhund.

Sonne auf dem Sonnenweg marschierend, ging es dann viel zu schnell zurück.

AUF DEM HEXENSTEIG

Die Ankündigung „Heute darf die Hexe mit auf den Hexensteig“ goutierte die beste aller Ehefrauen nicht sonderlich. Aber das mit dem Hexensteig stimmte wirklich. Start war beim Platterhof (1200 m), der eine interessante Kapelle besitzt. Dann führte die Tour über den so genannten Hexensteig zum rauschenden Frankbachwasserfall – welch Freude, zwei Wandertage, zwei Wasserfälle. Ein alter Mühlstein erzählte vom früheren bäuerlichen Leben. Ein Kletterfelsen wartete auf abenteuerlustige Kinder, ebenso die Bärenhöhle und ein über 20 Meter langer unterirdischer Tunnel. Leider mangelte es uns an Kindern, an deren Freude man hätte teilhaben können. Ziel



war die Bizathütte (1416 m), wo der Wirt einheimische Spezialitäten anbot. Der Rest des Tages war der industriellen Kultur gewidmet: Im Talschluss in Prettau gab es ein Kupferbergwerk, das schon in der Bronzezeit in Betrieb war und mit Unterbrechung bis 1971 arbeitete. Heute kann man es mit einer interessanten Führung besuchen.

MIT FILOMENA AUF GESUNDHEITSWANDERUNG

Unser letzter Ahrntaler „Sonnentag“, der auch wirklich wieder ein solcher war, war der Gesundheit gewidmet. Dazu wanderten wir auf dem Leonardiweg, der dem Heiligen, der ja auch für die Kranken zuständig ist, gewidmet ist. Begleitet hat uns Filomena Gruber, die als ehemalige Diplom-Krankenschwester in

ihrer zweiten Lebenshälfte, wie sie selbst erzählt, nicht untätig sein wollte, sondern weiter etwas mit Gesundheit machen wollte.

Man könnte ihr stundenlang zuhören, so interessant kann sie erzählen, so viel weiß sie. Leider ist die Zeit natürlich nicht unendlich, und so muss man immer wieder weiter. Trotzdem bleibt ihr immer noch die Zeit für ein Gedicht, eine Geschichte oder eine Pause mit selbstgekohtem Kräutertee.

ABSTECHER IN DEN NATURPARK RIESERFERNER-AHRN

Abschließend machten wir einen Abstecher in den Talschluss des Ahrntales, wo das Naturparkhaus des Naturparks Rieserferner-Ahrn steht. In ihm kann man eine sehenswerte Ausstellung besichtigen,

interessante Filme über den Naturpark ansehen und sich mit Kartenmaterial und Literatur versorgen. Wir wanderten durch eine herrliche Landschaft mit weiten Alm-matten, umgeben von Bergriesen, zum Heilig-Kreuz-Kirchlein. Es besitzt nicht nur sehenswerte Fresken, sondern auch ein Kruzifix, das einmal einem Bauern als Zielscheibe diente, was er kurz darauf anscheinend mit dem Leben büßen musste.

Viel haben wir gesehen, aber trotzdem nur einen kleinen Teil der Möglichkeiten, die es im Ahrntal und im Naturpark Rieserferner-Ahrn zu sehen gibt. Das heißt nur eines: Wiederkommen und weiter auf Sonnenwegen und anderen Bergwegen die herrliche Natur erkunden.

DIETER BUCK



Weiter ging der Weg zur Rotbachalm auf 1423 Meter Höhe, was wiederum durch ein Essen mit traditionellen Südtiroler Köstlichkeiten belohnt wurde. Die Hütte ist eine jener urigen Berghütten, die wohl über Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte unverändert blieb – innen ganz aus Holz, ein alter Ofen, bei dem nur noch der Großvater fehlte, der auf ihm schläft, und die Socken, die vom Gestänge hängen, und alte Gerätschaften aus Haus und Feld an den Wänden. Man hätte sich verlieben können und bleiben wollen ... Als Zugabe erhielten wir einen herrlichen Überblick über das gesamte Ahrntal. Mit diesem Blick im Kopf, nun auch wirklich in der



INFO

Tourismusverein Ahrntal
I-39030 Luttach/Ahrntal,
Telefon 0039 0474 671136,
www.ahrntal.it,
www.valle-aurina.it

Unterkunft:
Hotel Alpenblick,
I 39030 Luttach/Ahrntal,
Telefon 0039 0474 671132,
www.hotelalpenblick.it

Empfohlene Wanderkarte:
Kompass Wandern Rad Skitouren
Maßstab 1:25000
082 Ahrntaler Berge

DURCH DEN NATURPARK SEEALPEN

Auf königlichen Jagd- und Höhenwegen

DER ZWEISTÜNDIGE AUFSTIEG VON TERME DI VALDIERI
AUF EINER STEINIGEN, SERPENTINENREICHEN PISTE
ENTLANG DES GESSO, DER HIER IN VIELEN KASKADEN ZU
TALE STÜRZT, IST ERMÜDEND – ABER LOHNENSWEHT!

PARKS OHNE GRENZEN

Am südwestlichen Ende des Alpenhauptkamms direkt an der französisch-italienischen Grenze, befindet sich der 1979 gegründete italienische Naturpark Seealpen (Parco Naturale Alpi Marittime). Er geht auf das ehemalige Jagdrevier der italienischen Könige zurück. Seine höchste Erhebung ist die Cima Argentera (3297 m), keine 50 km von den Stränden Liguriens und der Cote d'Azur entfernt. Zahllose Karseen erinnern an die Gletscher der Eiszeit. Der Park umfasst drei Täler (Gesso, Vermegna und Stura) und bedeckt eine Fläche von 28 000 ha. Mehr als doppelt so groß ist der sich direkt anschließende französische Nationalpark Mercantour. Beide Parks arbeiten eng zusammen und streben die Anerkennung als Weltkulturerbe durch die UNESCO an.

Oben angekommen öffnet sich das Piano del Valasco, ein breites, vom Gletscher geformtes Hochtal, durch das sich der forellenreiche Fluss Gesso nun ganz ruhig windet. Und mitten in dieser Ebene erhebt sich ein von Türmchen gekröntes Märchenschloss: Valasco. Der ehemalige königliche Jagdsitz thront auf 1764 m Höhe.

IM JAGDGEBIET DES KÖNIGS

Wir befinden uns im Zentrum des italienischen Parco Naturale Alpi Marittime südlich von Turin. Genauso wie das heutige Rifugio de Valasco geht auch der Park auf das königliche Jagdrevier von Viktor Emanuel II. (1820–1878) zurück. In unseren Tagen ein romantischer Ausgangspunkt für Wanderer und Bergsteiger mit Übernachtungsmöglichkeit! Das Rifugio, die so genannte „Palazzina“, entstand 1868 als hochherrschaftliche Bergresidenz mit Kapelle, Stallungen und prächtigem Innenhof für jenen König, der sich an die Spitze der italienischen Einigungsbewegung gestellt hatte und seit 1861 als erster gemeinsamer König das vereinte Italien regierte. Schon ein halbes Jahrzehnt früher war der

jagdbegeisterte Spross aus dem Hause Savoyen zum ersten Mal vom Turiner Hof in diese abgelegene Gegend an der französischen Grenze gereist. Und Viktor Emanuel tat, was er schon in seinen Jagdgebieten im Aostatal und im heutigen Nationalpark Gran Paradiso erfolgreich betrieben hatte: Er kaufte den Gemeinden Jagd- und Fischereirechte ab – alles zu seinem ausschließlichen Nutzen. Die „Reserva Reale di Caccia“ von Valdieri und Entracque war entstanden.

Dank der Anwesenheit des Fürsten nahm die zuvor ärmliche Gegend abseits der großen alpinen Handelswege einen gewaltigen Aufschwung. Fast alle Talbewohner hatten plötzlich ein sicheres Einkommen als Treiber oder Jagdaufseher. Oder sie lebten vom Wegebau, denn der mit einer großen Körperfülle gesegnete Herrscher ließ sich gerne auf komfortabel ausgebauten Saumpfaden hoch zu Ross zum Jagen tragen. Über

drei Generationen hinweg bestimmte das Haus Savoyen die Geschichte der Region. Der Enkel des ersten Königs der Italiener, Viktor Emanuel III., siedelte an der Wende zum 20. Jahrhundert in dem Jagdrevier seines Großvaters Steinböcke an, die ursprünglich aus dem anderen königlichen Revier am Gran Paradiso stammten. Heute ist die Population stattlich angewachsen – rund 500 Exemplare gibt es im italienischen Naturpark der Seealpen. Dazu kommen circa 4500 Gämsen, die man auf unserer Wanderung nahezu überall antreffen kann. Die Tiere werden kaum gejagt und sind entsprechend zutraulich. Bis auf wenige Meter nähern sie sich dem Wanderer – vorzugsweise in den Abendstunden.



BESCHEIDENES ADLERNEST AUF 2388 m

Allein wegen dieser Tierbeobachtungen sollte man, wenn es die Zeit zulässt, spätnachmittags vom Piano del Valasco in drei Stunden weiter zum 2274 m hochgelegenen Lago di Valscura aufsteigen. Entlang einer hochalpinen Seenkette führt der Weg über den Lago del Claus (2344 m) zum Lago delle Portette (2361 m), an dem – wie ein Adlernest – das Rifugio Emilia Questa (2388 m) liegt. Die Berghütte des italienischen Alpenklubs, Sektion Ligurien, gehört zu den ganz einfachen Etablissements der Region mit zwei engen Matratzenlagern, in denen Männlein und Weiblein gemeinsam untergebracht sind. Waschmöglichkeiten gibt es am Brunnen vor der Tür. Zwei Abtritte und eine kalte Dusche müssen für 30–40 Personen ausreichen. Unter den Gästen sind viele Franzosen, denn über den nur knapp einen Kilometer entfernten Grenzpass Passo delle Portette (2619 m) kann man hinüber ins französische Vallon de Tavel absteigen.

Hüttenwirt Flavio Poggio betreibt das einfache Bergsteigerquartier seit 26 Jahren, und es ist erstaunlich, was er in seiner kleinen Küche alles kulinarisch zaubert: beste Piemonteser Hausmannskost, von der Bohnensuppe über Polenta mit Fleisch bis zum selbstgemachten Tiramisu. Flavio, der außer Italienisch und Französisch auch einige Brocken Deutsch spricht, empfiehlt besonders den September als Reisezeit: Das Wetter ist dann beständig, und es gibt genügend freie Plätze in dem 1925 als Militärstützpunkt errichteten Bergsteigerquartier. Auf der Terrasse vor dem Häuschen stehen einige Tische und Bänke: Der Blick geht steil hinab ins Valasco-Tal und reicht bis zum höchsten Gipfel des Parks: zur Cima Argentera (3297 m). Gute Aussichten gibt

es vor allem am frühen Morgen, bevor nachmittags der Dunst der Poebene emporsteigt und die Berggipfel im Sommer häufig hinter einem dichten Schleier verhüllt.

ABKÜHLUNG FÜR WAGEMUTIGE

So gesehen ist das Rifugio Questa der ideale Übernachtungsplatz, wenn man am zweiten Tag über den Colletto di Valasco (2429 m) ins Vallone della Valletta weiterwandern möchte. Auch hier ermöglichen die ehemaligen königlichen Jagdpfade, die vor dem Ersten Weltkrieg vom italienischen Militär noch einmal befestigt wurden, ein bequemes Wandern. Gefügt aus großen Steinplatten sind sie sogar mit dem Mountainbike zu befahren. Hüttenwirt Flavio kann so problemlos mit seinem Moped Proviant zum Rifugio bringen, den Rest liefert der Hubschrauber. Nach einem steilen Anstieg zum Colletto-Pass (zwei Stunden ab Rifugio Questa) öffnet sich eine neue Seenkette: die Laghi di Fremamorta (2380 m). Sie sind für Wagemutige bestens zur Erfrischung geeignet – wir haben es an einem heißen Julitag ausprobiert!

Die heitere Gebirgslandschaft täuscht darüber hinweg, dass sich genau hier in den letzten Kriegsjahren menschliche Dramen zugetragen haben. Nachdem Italien im September 1943 die Achse Berlin-Rom gekündigt hatte, zogen Wehrmacht und SS einerseits in die zuvor italienisch besetzten Gebiete an der Côte d'Azur, andererseits übernahmen sie die Herrschaft im Piemont. Um dieser Bedrohung von zwei Seiten zu entgehen, flohen gut 350 Juden unterschiedlicher Nationalität über den Alpenhauptkamm von Frankreich ins abgelegene Vallone della Valletta und benutzten dabei wohl auch die Wege dieser Wanderung. Die Hoffnung, sich bei der lokalen Bevölkerung verbergen zu können, hat sich aber



INFO

Rifugio di Valasco (1764 m),

Telefon 0039 3483230266,
info@rifugiovalasco.it,
www.rifugiovalasco.it

Rifugio Emilio Questa (2388 m),

Telefon 0039 017197338,
gestore@rifugioquesta.it,
www.rifugioquesta.it
Übernachtung 48 Euro
(37 Euro Mitglieder)

Terme Reali di Valdieri,

Telefon 0039 0171261666,
info@termedivaldieri.it,
www.termedivaldieri.it



nur in den wenigsten Fällen erfüllt. Fast alle Flüchtenden wurden von den Deutschen festgenommen, in ein provisorisch errichtetes Konzentrationslager bei Borgo S. Dalmaso gebracht und im Winter 1943/1944 nach Auschwitz deportiert. Eine große Informationstafel – leider nur in italienischer Sprache – erinnert am Wanderparkplatz im Valetta-Tal an dieses traurige Ereignis.

ZAUBERBERG AUF ITALIENISCH

Von besagtem Parkplatz führt ein Fahrweg in einer Stunde nach Terme di Valdieri

zurück. Schon von Weitem ist der mächtige altertümliche Hotelbau der Terme zu sehen – eine Art italienischer Zauberberg, frisch renoviert und mit einer ausgezeichneten Küche. König Viktor Emanuel II. hatte die Anlage 1857 errichten lassen. Die natürlichen Schwefelgrotten der Königstherme verbergen sich in den Felsen jenseits des Hotels und sind auf einem schmalen Steg über den schäumenden Fluss Gesso erreichbar. Bei 46 °C kann man dort in mehreren Dampfbädern entspannen und anschließend die müden Knochen in ei-

nem thermalen Freibecken frisch sortieren (Badekappe nicht vergessen!). Sozusagen des Königs Therapie nach anstrengender Jagd ...

Dass Viktor Emanuel dem Genuss nicht verschlossen war, bewies nicht nur seine Leibesfülle, sondern zeigten auch die zahlreichen unehelichen Kinder, die er mit den Schönheiten des Gesso-Tales gezeugt hatte. Trotz vieler Eskapaden war der König des geeinten Italiens jedoch ein Leben lang seiner Mätresse und zweiten Ehefrau Rosa Vercellana verbunden. In Terme di Valdieri ließ

er ihr ein Chalet im Schweizer Stil errichten – la Casa della ‚Bela Rosin‘ – piemontesisch für die ‚schöne Rosa‘. Bis heute steht das Gebäude gut erhalten direkt neben dem Thermenhotel. Unglücklicherweise starb der Jägerkönig schon im Alter von 57 Jahren – allerdings nicht in den Armen einer Frau, wie man vermuten könnte, sondern an einer Lungenentzündung: Folge einer im Gebirge verbrachten Dezembernacht. Es war – wieder einmal – die Jagdleidenenschaft!

JÖRG HOLZWARTH

Vom tapferen Schneiderlein zum Premiumhersteller *Maier Sports – führender Hersteller von Outdoorbekleidung*

ES WAR EINMAL EIN SCHNEIDERLEIN ... ABER DIESE GESCHICHTE IST KEIN MÄRCHEN. ES WAR EINMAL, GENAU GESAGT 1938, DER SCHNEIDER IMANUEL MAIER, DER GROSSES VORHATTE. ER ÜBERNAHM IN KÖNGEN AM NECKAR DIE SCHNEIDEREI FLAIG. DARAUFHIN FLORIERT DIE SCHNEIDEREI, WURDE GRÖßER UND GRÖßER, SO DASS DIE HEUTIGE FIRMA MAIER SPORTS DARAUS GEWORDEN IST. SITZ IMMER NOCH IN KÖNGEN.

Man kann als Naturfreund sein Outdoor-equipment zwar bei den großen Diskountern A... oder L... kaufen. Jeder weiß, wer damit gemeint ist. Oder bei nordeuropäi-

VORBILDLICHER ARBEITGEBER AUCH IN CHINA!

„Alles muss passen, nicht nur die Kleidung, sondern auch die Bedingungen, unter

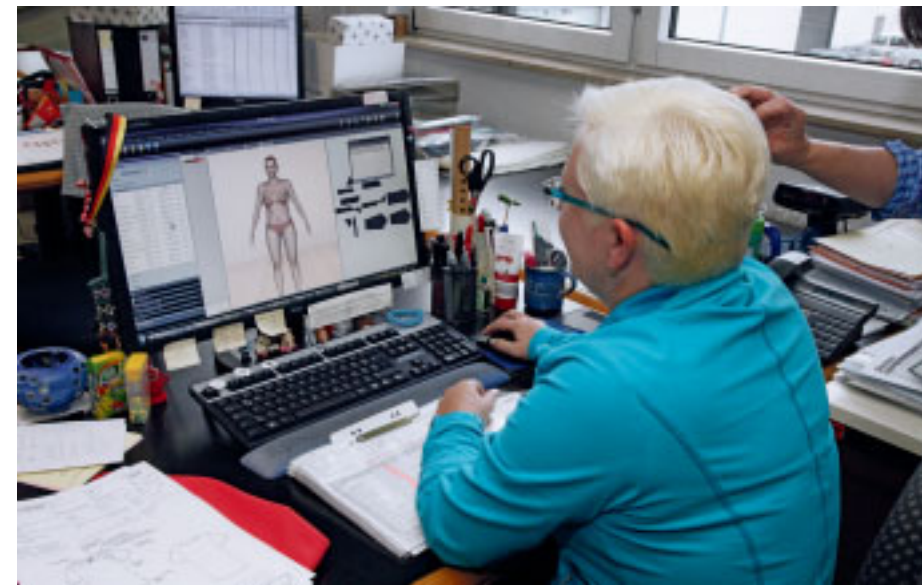
beiten würden“, lautete das Credo des früheren Firmenchefs Gerhard Maier schon vor vielen Jahren.

Seit 2011 ist Maier Sports Mitglied der Fair Wear Foundation. Sie wacht als Non-Profit Organisation über die Einhaltung gerechter Arbeitsbedingungen und hilft bei der Verbesserung der Prozesse und Bedingungen vor Ort. Deren positive Entwicklung dokumentiert Maier Sports in einem jährlichen CSR-Report.

Kontinuierlich werden auch die Arbeitsbedingungen bei den Lieferanten vor Ort getestet – das ist sicherlich vorbildlich. Schon 2007 hat die Firma in einem Code of Conduct für sich selbst Regeln festgelegt, nach denen sie verantwortungsbewusst und nachhaltig weltweit produzieren und kooperieren will. Sie hat sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung der sozialen Standards, der Entlohnung, Arbeitszeiten und -sicherheit, der Gesundheit und des Umweltschutzes verpflichtet. Die Partnerbetriebe müssen Kinder- oder Zwangsarbeit ausschließen.

MIT ÖKOLOGISCH GUTEM GEWISSEN IN DIE NATUR

Detox (Umweltverträglichkeit) ist ein zentrales Thema der Mission Clean Function: Weil die Imprägnierung PFC-frei ist, reichern sich biologisch nicht abbaubare Chemikalien in der Natur auch nicht an, insbesondere im Wasser. Damit verhindert Maier Sports eine Gefährdung der Gesundheit aller Organismen. Bis 2020 will die Firma ihre ganze Kollektion PFC-frei anbieten. Damit ist Maier Sports anderen in Denken und Handeln weit voraus. Die innovative Imprägnierung der Firma ist frei von poly- und perfluorierten Chemikalien, trotzdem macht sie Kleidung wasserabweis-



schen Herstellern, deren Namen jetzt auch nicht genannt werden sollen. Man kann sie aber auch bei einem Hersteller aus dem Ländle erwerben. Beispielsweise bei Maier Sports in Köngen. Die Firma ist nach langer Geschichte mit vielen Auf- und Abs, mittlerweile nur Auf, einer der führenden Hersteller von Outdoorbekleidung in Deutschland. Das Besondere daran: Die Firma sitzt im Einzugsbereich der Sektion Schwaben. Auch der Radsporthersteller GONSO in Albstadt gehört seit 10 Jahren zu Maier Sports.

denen sie hergestellt wird.“, sagt Geschäftsführerin Simone Mayer. Maier Sports produziert zwar auch nicht mehr in Deutschland – das wäre auch von niemand mehr zu bezahlen –, aber fast ausschließlich in eigenen oder Joint-Venture-Firmen in der Türkei und China. Damit hat sie die Kontrolle über Produktionsbedingungen, menschliche Behandlung und angemessene Bezahlung der Beschäftigten. Für die Firma arbeiten in der Türkei etwa 50 und in Asien rund 1000 Mitarbeiter. „Die Verhältnisse in unseren ausländischen Betrieben sollen so sein, dass auch wir dort ar-



Auf dem Traufgang Zollernburg-Panorama

send. Die Imprägnierung schützt zuverlässig vor Regen und Nässe, ohne dass ihr Nutzer nachimprägnieren muss. Dabei ist die Kleidung problemlos waschbar und ist atmungsaktiv. „Wir wollen die Natur nicht verbrauchen, sondern von ihr lernen, um sie ressourcenschonend nutzen zu können.“ erklärt dazu Agnes Neeth, Technical Manager bei Maier Sports.

GENUSSWANDERER ALS ZIELGRUPPE VON MAIER SPORTS

Die Zielgruppe von Maier Sports sind nicht unbedingt Extremsportler, sondern eher, um nicht das Wort „Otto Normalwanderer“ zu gebrauchen, „Genusswanderer“. Die Firma verortet das Thema Wandern nicht mehr ausschließlich in der Hochalpenregion, sondern bringt es zurück zu den Nutzern, in ihre Heimat, in die deutschen Mittelgebirge wie beispielsweise die Schwäbische Alb. Aber auch zu den Bergwanderern, die ja laut Untersuchung von Panorama die Mehrzahl der DAV-Mitglieder stellen.

„In Maier Sports zeige ich, dass Kleidung mir und zu mir passen muss und nicht nur zu den neuesten Trends.“ sagt Marketingleiter Stefan Taft. Bei seinen Kunden gilt Maier Sports als der Passform-Spezialist mit der umfangreichsten Größenauswahl.

Dafür bietet die Firma die sicherlich größte Längen- und Größenauswahl aller Wettbewerber. Allein für Herren gibt es 32 unterschiedliche Hosengrößen in Kurz-, Normal- und Langgröße und für Frauen 25.

PREISE FÜR VORBILDLICHE PRODUKTE

Maier Sports gewann mit der Outdoor-Jacke TAMESI den Plus X Award für das „Beste Produkt des Jahres 2014“. Sie ist damit „Die Jacke des Jahres 2014“. Gleichzeitig sicherte sie sich einen weiteren Plus X Award, ausgezeichnet für die Faktoren: „High Quality“, „Design“ und „Funktionalität“. Der Plus X Award ist Europas größter und wichtigster Innovationspreis für marktrelevante Produkte. Er wird in 23 Branchen vergeben. Marken wie Porsche oder Bose haben ihn bereits gewonnen. „Maier Sports freut sich sehr über diesen herausragenden Award und versteht das als Ansporn, weiterhin hochwertige Qualitätsprodukte zu entwickeln, die dem Nutzer spürbare Vorteile bringen“, kommentiert Geschäftsführerin Simone Mayer.

Maier Sports ist eines der ersten Unternehmen, das eine Outdoor-Funktionsjacke mit einer wasserabweisenden PFC-freien DWR-Ausrüstung anbietet, wie u.a. von Greenpeace gefordert. Dies hat ebenso zum Gewinn des Plus X Award beigetragen wie der

Einsatz der einzigartigen Doppelmembran-Konstruktion System Dual Protection® (SDP). Dieses System ist bereits mit dem britischen „Queens Award“ prämiert worden. Es war das bislang erste Mal, dass dieser Award im Königreich für eine textile Entwicklung verliehen worden ist. Es gibt aber noch mehr Auszeichnungen: Das renommierte Magazin „Outdoor“ hat beispielsweise die Hosen von Maier Sports mit der Testnote „sehr gut“ bewertet.

KOOPERATION MIT DEN PREMIUMWANDERWEGEN BEI ALBSTADT

Premium zu Premium: Maier Sports ist vor kurzem eine Kooperation mit den Premiumwanderwegen Traufgänge bei Albstadt eingegangen ist. Synergieeffekte nach Lehrbuch: 2 Premiummarken kooperieren. So ist zum Beispiel der Traufgang Zollernburg-Panorama der am meist zertifizierte Traufgang Deutschlands! – Was passt dazu besser als die Premiummarke Maier Sports? 7 Premiumwanderwege umfassen die Traufgänge insgesamt, dazu 2 Winterpremiumwanderwege.

DIETER BUCK

Info:

www.maier-sports.com
www.traufgaenge.de

Was lange währt, wird endlich gut! Das neue Grundsatzprogramm ist da!



FOTO: WOLFGANG ARNOLDT



nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums sowie zum umweltgerechten Bergsport“ wird klar, welchen Zweck es verfolgt. Die Hauptversammlung des DAV hatte bereits am 8. November 2013 einstimmig die überarbeitete Fassung verabschiedet. Präambel und Leitlinien des Papiers mussten

aber noch mit OeAV und AVS abgestimmt werden. Der DAV-Hauptverband wird damit seiner Verantwortung gerecht, für einen naturverträglichen und umweltgerechten Bergsport einzutreten. Das Programm ist im Internet abrufbar (siehe weitere Informationen). Es liegt nun an den Verantwortlichen und jedem einzelnen Mitglied in der Sektion Schwaben, das Grundsatzprogramm „zu leben“. Die Ausführungen in den drei Teilen Leitlinien, Positionen des DAV sowie Handeln des DAV bieten Hilfestellung.

Unter der Rubrik „Grundsatzprogramm kompakt“ wurde in den Ausgaben unserer DAV-Zeitschrift PANORAMA im Jahr 2013 inhaltlich bereits kurz darauf eingegangen. Doch nun ist es an der Zeit, konkrete Überlegungen von jedem Einzelnen von uns anzustellen, wie in der Sektion eine Umsetzung erfolgen kann. Zentrale Punkte können dabei sein, Bergsportaktivitäten natur- und umweltverträglich durchzuführen, Hütten als einfache Unterkünfte zu erhalten, Abfallaufkommen zu minimieren, regionale Produkte auf Hütten nachzufragen, um nur einige Beispiele zu nennen. Es gibt viel zu tun. Packen wir es im neuen Jahr 2015 schwungvoll an!

Quelle: DAV-Naturschutztagung 2014
Weitere Informationen:
www.alpenverein.de/natur-umwelt

Naturschutzarbeit auf App-Wegen: Helfer für digitalen Felslehrpfad am Reußenstein gesucht

Das Grundsatzprogramm hat den Abstimmungsmarathon bei OeAV, AVS und DAV erfolgreich geschafft. Es wurde offiziell zu Beginn der Naturschutztagung in Freiburg am 19. September 2014 ausgegeben. In der Sektion erhielten die Mitglieder des Hauptausschusses bei der Sitzung am 14. Oktober 2014 vom Naturschutzreferenten Wolfgang Arnoldt die druckfrischen Exemplare. Erst mit der vollen Bezeichnung „Grundsatzprogramm zum Schutz und zur

So mancher in der Sektion kennt den Reußenstein (Schopflocher Alb) mit seiner Burgruine über dem Neidlinger Tal als eine imposante Felsgestalt im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Er ist Ort für eine neue Art der Naturschutzarbeit. Wanderer und Kletterer können die Landschaft am Steilabfall der Schwäbischen Alb mit einer neuen Felslehrpfad-App intensiv erleben. Man braucht dazu keine Kletterausrüstung, sondern ein Smartphone oder

Tablet (Android oder iOS) und natürlich die Felslehrpfad-App. Dennoch geht es nicht ganz ohne Stationen und Schilder im Gelände. Der Felslehrpfad besteht aus einer allgemeinen Informationstafel zu Beginn des Pfads und mehreren Stationen im Gelände. Diese Stationen sind durch Holzpfeile mit kleinen QR-Code-Tafeln gekennzeichnet. Mit dem integrierten QR-Code-Scanner der App können die QR-Codes ab-

gerufen werden. Es öffnet sich in der App dann die jeweilige Stationsseite mit aufschlussreichen Informationen.

Der Felslehrpfad Reußenstein führt uns dabei auf einer Rundtour zu besonders interessanten Naturphänomenen. 10 Stationen bieten spannende Informationen. Bilder und kurze Texte erläutern Felsen, Landschaft, Geologie, Pflanzen, Tiere, Geschichte, Sagen und Klettersport. Er hat eine Länge von etwa 4 km, Auf- und Abstieg betragen etwa 300 Höhenmeter, Gehzeit rund 1½–2 Stunden. Die Felslehrpfad-App wurde gefördert mit Mitteln des Förderprogramms „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“.

Zur Aufstellung von Pfosten an 10 Stationen des Lehrpfads braucht der Naturschutz-

referent des Landesverbandes Unterstützung. Deshalb erteilte Tief-Blicke die Anfrage, ob sich aus der Sektion Schwaben Helferinnen oder Helfer finden, die unterstützen können. Es müssen allerdings mit einem Schlaghammer 20 cm tiefe Löcher in Fels und Hangschutt gebohrt werden. Also keine ganz so leichte Arbeit. Interessenten können sich beim Naturschutzreferent der Sektion, Wolfgang Arnoldt (wolfgang.arnoldt55@gmail.com), melden. Die Eröffnung des Lehrpfads ist im April/Mai 2015 vorgesehen. Bis Ende März 2015 muss alles fertig sein.

Quelle: Landesverband Baden-Württemberg im DAV



FOTO: DIETER BUCK

Weitere Informationen zum Lehrpfad:
http://www.alpenverein-bw.de/frameset_app.html

Chamonix – die Alpenstadt des Jahres 2015

Chamonix liegt in der französischen Region Rhone-Alpes (Hoch-Savoyen). Weltbekannt ist sie durch ihre Lage am Fuße des Mont-Blanc. Es besuchen jährlich zweieinhalb Millionen Urlauber den Ort. Der Tourismus ist damit das ökonomisch wichtigste Standbein der Stadt.

Dennoch oder gar deswegen betreibt Chamonix seit längerem eine enkeltaugliche Stadtentwicklung. Sie orientiert sich am Natur- und Klimaschutz. Weniger Kohlendioxid, mehr sanfte Mobilität lautet das Motto. Mit der aktuellen Erstellung eines territorialen Klimaplanes hat es schließlich zur Auszeichnung des Vereins „Alpenstadt des Jahres“ geführt. Eine besondere Rolle im Klimaplan spielt die Mobilität. Ziel ist es, bis 2020 die Fahrten mit der Bahn und Bus im Vergleich zu heute zu verdoppeln. Ein bereits angelaufenes Projekt zum Öko-Tourismus soll im Alpenstadtyahr Bevölkerung, Gastgeber und Besucher für einen naturverträglichen Tourismus sensibilisieren. Unter anderem wird eine Regelung ausgearbeitet, damit die vor Ort organisierten Veranstaltungen den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen.

Der Tourismus und der Alpinismus prägen den kulturellen Charakter von Chamonix. Es feiert deshalb in seinem Alpenstadtyahr gleichzeitig 150 Jahre „goldene Ära“ im Alpinismus. Gemeinsam mit Zermatt und Grindelwald in der Schweiz sowie Valtournenche und Courmayeur in Italien finden, als Auseinandersetzung mit sportlichen Pionierleistungen sowie dem Verhältnis von Mensch und Berg, eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen statt. Tief-Blicke empfiehlt, diese Aktivitäten in die Planungen für das Jahr 2015 einzubeziehen, und wünscht allen Bergfreunden ein Jahr 2015 voller schöner Naturerlebnisse.

Quelle: Newsletter Alpenstädte
Weitere Informationen: www.alpenstaedte.org/de/presse

Umweltbaustelle Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal (ein etwas anderer Bericht)

DIESES JAHR FAND ZUM 11. MAL DIE UMWELTBAUSTELLE IN UNSEREM ARBEITSGEBIET SCHWARZWASSERHÜTTE STATT. 2004 HAT DER DAMALIGE NATURSCHUTZ-REFERENT NORBERT CALMBACH DEN ERSTEN EINSATZ ORGANISIERT. SEITHER FINDEN DIESE EINMAL JÄHRLICH STATT.

Seit 2007 werden sie von Stefan Kronberger organisiert, der in der Zwischenzeit auch die Betreuung des Arbeitsgebietes übernommen hat. Es wurden in der Zwischenzeit die Wege zur Ochsenhofer Scharte und über die Ochsenhofer Köpfe, der Aufstieg zum Grünhorn und zum Steinmannndl sowie der Weg zur Ifersguntenalpe saniert. Zwischen 15 und 30 freiwillige Helfer nehmen durchschnittlich an den Arbeitseinsätzen teil.

Die Alpen sind größtenteils keine Ur-, sondern eine Kulturlandschaft. D.h. vom Menschen geformt. Der Mensch benötigt zur Fortbewegung Wege (Trampelpfade, Steige, Straßen, Brücken, Tunnels, usw.). In „grauer Vorzeit“ wurden diese Wege nach den

Vorgaben der Natur (Topographie) angelegt. Und heute?

UMWELTBAUSTELLE

Naturgewalten und der Mensch zerstören alte und legen neue Wege an. Die Natur durch Lawinen, Wasser, Rutschungen und Muren. Der Mensch durch Nichtakzeptanz der bestehenden Wege (Abkürzer, Parallelwege) und technische Eingriffe (z.B.: Lifte, Speicherbecken, Straßenbau).

PLANUNG

Vor jeder Arbeit sollte, nein muss!, eine Planung stehen. Grundgedanke sollte sein: „Was ist erforderlich, um das Ziel in Einklang mit der Natur und den Bedürfnissen des Menschen zu erreichen?“ Ist dies unmöglich? Nein, wenn Partei- und Wirtschaftsinteressen keine Rolle spielen.

BAUARBEITEN

Ein sinnvolles und zielorientiertes Arbeiten ist ohne Planung nicht möglich. Die Arbeiten müssen, da ein Maschineneinsatz nicht möglich/sinnvoll ist, in Handarbeit ausgeführt werden. An einzelnen Arbeiten fallen an: Treppen/Stufen (nur, wenn

unumgänglich), Querrinnen zur Entwässerung der Wege, Sicherung von Gefahrenstellen, Rückbau von Abkürzern und Parallelwegen. ALLES dem vorgegebenem Geländeverlauf angepasst.

SELBSTKRITIK

Das ist für mich der alles entscheidende Punkt. Nachfolgend ein Beispiel: Beim Anstieg zur Schwarzwasserhütte konnte/musste bei der Frage unseres Projektleiters „Warum wird dieser Weg nicht angenommen?“ jedem Teilnehmer ein Licht aufgehen. Antwort eines Teilnehmers: „Stufen-



höhe und -länge passen nicht zu meiner Schrittlänge. Ich würde die Stufen auch umgehen.“ Kritisches Fazit: Der Weg wurde ohne Rücksicht auf die Gegebenheiten (der Wanderer und der Natur) angelegt und wird deshalb nicht angenommen. Und nebenbei – ein Teil unseres Arbeitskommandos umging die Stufen auch. Eine banale Frage hat am darauffolgenden Tag unsere Arbeit verändert: Würdest du den Weg, den wir gerade sanieren, so annehmen?

FORTBILDUNG

Am Ende des Arbeitseinsatzes wird von unseren Leitern eine halbtägige Exkursion im Gelände durchgeführt. Vor Ort werden Fauna, Flora, Geologie und Veränderungen des Alpenraumes erklärt.

TEXT: WALTER WAGNER

FOTOS: PETER KREH

Inklusion? Ganz selbstverständlich!

WEGESANIERUNG RUND UM DIE SCHWARZWASSERHÜTTE MIT GARTENBAU-AUSZUBILDENDEN DER NIKOLAUSPFLEGE UND DER FIRMA GARTENBAU SCHWEIZER, GEFÖRDERT DURCH DIE SEKTION SCHWABEN. DIE GRUNDIDEE IST EINFACH: JUGENDLICHE MIT UND OHNE HANDICAP SANIEREN GEMEINSAM BERGWEGE.

Doch hinter dem inklusiven Projekt, das von Regina Stoll und Matthias Kopp, beide Wanderleiter unserer Sektion, initiiert wurde, steckt noch einiges mehr. Sie engagieren sich für einen guten Zweck um zu zeigen, was Auszubildende trotz Sehbehinderung alles leisten können, wenn sie es gemeinsam mit anderen tun.

WEGESANIERUNG – EINE GROSSE HERAUSFORDERUNG

Die Aufgabe bestand darin, Bergwege und Trittstufen in 1700 bis 2000 Meter Höhe in der Umgebung unserer Schwarzwasserhütte instand zu setzen und Wassergraben zu säubern und zu erneuern. Das Gelände dort ist in der Regel nicht absturzgefährdet und bietet deshalb genügend Sicherheit für sehbehinderte Jugendliche. Dennoch sind Wetter, schmale Wege und

starke körperliche Belastung für jeden Teilnehmer eine große Herausforderung, vor allen Dingen für diejenigen, die zum ersten Mal in den Bergen sind.

Die fünf teilnehmenden sehingeschränkten Jugendlichen werden in der „Nikolauspflge“, einer Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen in Stuttgart, zum Gartenbaufachwerker oder Gärtner ausgebildet. Ihr deutlich eingeschränktes Sehvermögen können sie durch spezielle Hilfsmittel und fachbezogene Anleitung teilweise kompensieren.

VIELE, VIELE HELFEN MIT

Vom 10. bis 12. September 2014 reisten Auszubildende, Ausbilder und Mitarbeiter der „Nikolauspflge“ zusammen mit Regina Stoll und der Gartenbaufirma Christoph Schweizer in Esslingen mit zwei Meistern, zehn Mitarbeitern und Auszubildenden ins Kleinwalsertal. Die Baupatrups wurden von Stefan Kronberger, Wegebetreuer im Gebiet um die Schwarzwasserhütte, eingeteilt, denn er weiß, welche Wege eine Renovierung am nötigsten haben.

BAUSTELLEN IN ÜBER 1700 METER HÖHE

Die Schwarzwasserhütte war das „Basislager“, die Baustellen befanden sich 100 bis 400 Meter oberhalb der Hütte. Das klingt überschaubar, doch sei erwähnt, dass sämt-

liches Material (fünf Meter lange Holzbretter, Nägel, Armierseisen, Dachlatten) sowie Werkzeug (Spaten, Schaufeln, Hammer, Fäustel, Wegebauhacken, Schlegel) jeden Tag von der Gruppe – teils mehrfach – nach oben transportiert werden mussten.

MATSCH KEIN HINDERNIS

Leider war das Wetter sehr unbeständig. Durch den Regen entwickelte sich mit der Zeit die Arbeit auf den Baustellen zu einer reinen Matschschlacht, aber jeder hielt wacker durch. Belohnt wurden alle für ihre Mühen von der guten Küche der Hütte.



Ein großer Dank an dieser Stelle der Sektion Schwaben für die Finanzierung der Versorgung und die Bereitstellung des Materials.

INKLUSION – EIN VOLLER ERFOLG!

Ein wichtiger Aspekt der gemeinsamen Aktion war letztendlich auch die Begegnung der Jugendlichen untereinander. Was bedeutet denn Sehbehinderung? Wie kann es funktionieren, wenn die Arbeitenden nur einen Teil der Baustelle sehen? Mit Gesprächen und Erklärungen konnten die Teilnehmer der „Nikolauspflge“ einen kleinen Einblick in die Welt der Sehbehinderten geben. Keine Berührungsängste waren spürbar. Und das Ergebnis? Gemeinsames Anpacken hat super geklappt.

TEXT: REGINA STOLL, MATTHIAS KOPP,

FOTOS: MATTHIAS KOPP



Mit oder ohne Handicap, egal:
Viele fleißig Hände sanierten die Wege

- Am 15. und 16. November 2014 fand in Oberstaufen der 26. Allgäucup statt, veranstaltet von der Sektion Oberstaufen-Lindenberg. Das Niveau dieses Wettkampfes, der zwischenzeitlich Kultstatus hat, ist durchaus mit den Baden-Württemberg-Cups vergleichbar.

Die Gruppe Red Rocks der Sektion Schwaben war mit 4 Kletterinnen und einem Kletterer am Start. Es verdient hervorgehoben zu werden, dass wir nur deshalb an diesem Wettkampf teilnehmen konnten, weil die Sektion Oberstaufen eine Übernachtung mit Frühstück für lediglich 12 € angeboten hatte.

Die Logistik war ebenfalls hervorragend, es wurde ganztägig Essen sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Das war für die Athleten, aber auch für die Trainer sehr wichtig, denn rund um die Turnhalle in Oberstaufen-Kalzhofen gibt es keinerlei Einkaufsmöglichkeiten.

In einer Ecke der Turnhalle ist eine Kletterwand eingebaut, 8 m hoch und 12 m breit, 6 m überhängend. Bei diesen für Stuttgarter Verhältnisse bescheidenen Abmessungen mussten sich die Routenschrauber einiges einfallen lassen.

Obwohl der Wettkampf zweitägig durchgeführt wurde, gab es für jede Wertungsklasse nur eine Qualifikationsroute. Diese wurde von der weiblichen Jugend B von nahezu allen Teilnehmerinnen getoppt. Das Finale am Sonntag verlief deshalb recht spannend, da das Leistungsvermögen der einzelnen Kletterinnen völlig unbekannt war.

Red Rocks: erster Platz für Sophie Machaczek

Sophie Machaczek von der Gruppe Red Rocks kletterte im Finale ruhig und souverän und erreichte verdient den ersten Platz. Annika Steigert, in den letzten Wochen von Infektionen geplagt und dadurch geschwächt, kletterte trotzdem auf den siebten Platz. Solveig Brose, zwei Jahre jünger als Sophie, war ebenfalls gut unterwegs, musste sich aber mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben. Das bedauerte sie selbst am meisten, da die ersten drei der Jugend B noch einmal beim Damenfinale an den Start gehen durften.

Im Finale der Damen kam Sophie dann auf den vierten Platz. Vielleicht wäre hier mehr möglich gewesen, aber bei der



verwickelten Tour über das Dach, dann ein Stück runter und wieder rauf zum Topgriff, wurde der Seilzug immer stärker und Sophie konnte die letzte Expressschlinge nicht mehr einhängen, obwohl sie das dreimal versuchte, bis sie schließlich loslassen musste.

Malte Würth erreichte in der B-Jugend zwar das Finale, rutschte aber beim Hooken mit der Ferse aus dem Tritt und musste sich deshalb mit dem fünften Platz zufrieden geben.

Die Sektion Oberstaufen hatte am Samstagabend zwei Schmankerln für alle Teilnehmer und Trainer parat: Einmal erhielten alle freien Eintritt in das Hallenbad Oberstaufen und gegen 19:30 Uhr hielt Beat Kammerlander einen Vortrag mit Film, der für die Teilnehmer (nicht für Eltern und Trainer) ebenfalls kostenlos war.

Insgesamt gelungen

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die nur dadurch getrübt wurde, dass es nach den Allgäuer Kletterregeln für den einzelnen Kletterer keine

Zeitbeschränkung für die Routen gibt. So benötigten nicht wenige der Finalisten bei den Herren mehr als 10 Minuten für ihre Routen, einer sogar mehr als 15 Minuten. Auch bei den Damen gab es vereinzelt diese Erscheinung, es wurde an „no-Hand-Rests“ minutenlang mehrfach pausiert, bis man sich so durch die Finalroute „gemogelt“ hatte.

Das Finale der Herren war dadurch erst um 19:00 Uhr zu Ende, im Anschluss daran fanden die Siegerehrungen statt. Eine Heimfahrt war deshalb erst gegen 19:45 Uhr möglich. Die jugendlichen Teilnehmer verkürzten sich die Wartezeit in der Isolation und beim Warten auf das Ende des Wettkampfs, indem sie für die Klassenarbeiten der nächsten Woche lernten.

Ich meine, dass man das hervorheben sollte, man sieht, dass hier nicht nur das Klettern, sondern auch die Schule ernst genommen wird.

RUDI LONCARIC,
TRAINER RED ROCKS

Bergsteigergruppe Stuttgart

Griffiger Kalk in der Septembersonne

Anfang September 2014 brachen acht Mitglieder der Bergsteigergruppe unter der Leitung von Wolfgang Buhl auf, um die Kalkfelsen im nördlichen Savoyen zu erkunden. Unser Basislager ist der Zeltplatz „Le Tréjeux“ im Städtchen Thônes. Obwohl inmitten von touristisch stark frequentierten Gebieten vom Lac d'Annecy auf der einen und dem Skigebiet um den Col d'Aravis auf der anderen Seite gelegen, hat Thônes seinen ursprünglichen Charakter bewahrt. Keine überdimensionierten Hotels, keine Souvenirläden, dafür gemütliche Bars und jede Menge Blumenschmuck.

Die große Zeltwiese auf dem Campingplatz gehört uns allein.



Der verregnete August hat wohl die Besucher abgeschreckt. Pünktlich zu unserer Ankunft scheint die Sonne. Bis zum Ende unserer Ausfahrt wird kein Tröpfchen Regen das Klettervergnügen trüben.

Rauer Fels und steile Platten

Zum Einklettern bietet sich die Falaise de la Colombière an. Vom gleichnamigen Pass auf 1600 m Höhe steigen wir über

die noch von den vergangenen Regentagen feuchten Wiesen zum Felsen hinauf. Hier, am linken Rand, gibt es einige leichte Routen auf geneigten, vom Wasser zerfressenen Kalkplatten. Man kann so bis zu 9 Seillängen aneinanderreihen. Unterwegs sind nur zwei kurze Aufschwünge im 4. und 5. Grad zu überwinden. Wir verzichten aber auf das „Gipfelglück“ und seilen nach der letzten schwierigeren Seillänge ab, um uns an den benachbarten Touren zu versuchen. Dort sind die Platten steiler, die Bewertungen liegen bei 5b. Der Fels ist aber wunderbar rau, die Wasserrillen bieten genug Halt für die Füße – manchmal bleibt sogar ein Kletterschuh in ihnen stecken, – und die Absicherung lässt keine Wünsche offen.

impfen die Tiere, um sie wieder gesund und markiert in die Freiheit zu entlassen.

Beim Abstieg betrachten wir die Zacken der Aravis-Kette, die sich auf der anderen Seite der Passstraße zeigen. Am linken Rand die Pointe Percée, mit 2750 m der höchste Gipfel der Kette. Dort gibt es attraktive Klettereien, die aber leider zum großen Teil auf der Nordseite liegen. Und der Zustieg ist lang. Allein bis zur Pointe Percée-Hütte braucht man zweieinhalb Stunden. Zu weit und zu kalt. Wobei es auf der Sonnenseite nicht an Kletterzielen mangelt.

Spärliche Griffe und wenig Tritte

Als Nächstes ist der Jalouvre dran. Quer durch den Berg bis zum Gipfel führt ein beliebter Klettersteig. Auch die Kletterroute „La voie des cristaux“ endet am Gipfel und verlangt dabei lediglich den dritten Schwierigkeitsgrad. Wesentlich anspruchsvoller sind die Routen im Sektor „Les amies dalles“: 6 bis 7 Seillängen, und unter 5c nicht zu haben. Von wegen freundliche Platten! Gleich der Einstieg der „Courte paille“ macht uns zu schaffen. Der Fels ist glatt, die Griffe spärlich, es kostet Überwindung, den wenig ausgeprägten Tritten zu vertrauen. Danach



Steinböcke mit Halsschmuck

Zum Abschluss des schönen Klettertages bekommen wir noch Besuch von Steinbockdamen samt Nachwuchs. Manche Tiere tragen Halsbänder und Ohrmarken. Steinböcke mit Halsband? Wir staunen nicht schlecht. Des Rätsels Lösung: In der Population ist eine Krankheit ausgebrochen, die auch Nutztiere gefährdet. Naturschützer fangen, untersuchen und



wird es etwas leichter, und mit jedem Klettermeter wächst das Selbstvertrauen. So bewältigen wir noch die 6a-Stelle in der vorletzten Länge, für unsere 60+ Damenseilschaft eine Herausforderung. Beim Abseilen treffen wir auf Rolf und Burkhardt, die in der benachbarten „Allez-y Mme Mummery“ unterwegs waren, während Karen und Christina die rechte Seite der Falaise de la Colombière erkundeten.

In der Gaststätte am Col de la Colombière feiern wir dann zusammen bei Kaffee und leckeren Heidelbeer-Törtchen unsere „Großtaten“.

Auf den Spuren des Michel Piola

Lohnende Klettereien gibt es nicht nur am Col. Da ist zum Beispiel die Dalle de la Rosière, eine 120 m hohe, steile Wand mit Löchern und Leisten. Da ist auch Le Sapey, dessen Felsriegel von



unserem Zeltplatz gut zu sehen sind. Nicht nur dort hat der namhafte Schweizer Erschließer Michel Piola Spuren hinterlassen. Eine seiner schönsten Kreationen ist die Route „Délit de fuite“: 11 Seillängen, darunter mehrere im Grad 6a. Auch wenn die Felsen nur einen Steinwurf entfernt scheinen, für den Zustieg muss man eineinhalb Stunden



Der eigentliche Gipfel besteht aus einem gewaltigen Felsblock, genannt „le fauteuil“ (der Sessel), Stahlleitern und Ketten erleichtern den Zugang. Der Ausblick von oben überwältigt: Die Bornes, Vanoise, Maurienne und die Aravis-Kette liegen uns zu Füßen, und über allem thront König Mont Blanc. Auf dem Rückweg überraschen wir noch einen Steinbock, ein stattliches Exemplar mit mächtigen Hörnern. Ein erfrischendes Bad im glasklaren Wasser des Annecy-Sees rundet den gelungenen Tag ab.

Zurück zum Col de la Colombière. Man sollte das Gebiet nicht verlassen, ohne einmal auf

„L'arche à gauche“. Der mächtige Steinbogen (l'arche) am rechten Rand ist schon vom Zustiegsweg gut zu sehen. Schwieriger wird es mit dem „Dzerat, ne dzerat pas“. Unsere Vierermannschaft irrt fast eine Stunde durch Schrofen und Bänder, bis sie endlich am Einstieg steht. Dann das nächste Malheur, beim Schuhwechsel kullert Rolfs Turnschuh den Hang hinunter und verschwindet auf Nimmerwiedersehen. Der lange Abstieg mit Kletterschuhen ist kein Zuckerschlecken. Die Route entschädigt aber für alle Strapazen: steile, griffige Platten im besten Kalk. Und dann der Gipfel! Der Blick

einplanen, und auch der Abstieg ist nicht zu unterschätzen.

Hoch über dem Lac d'Annecy

Es gibt aber auch ein Leben neben dem Klettern. In der Gegend kann man einiges unternehmen: Wandern, Baden, Radfahren, auch Paragliding ist hoch angeschrieben. Wir entscheiden uns für die Besteigung der Tournette (2350 m), einem markanten Berg über dem Lac d'Annecy – übrigens auch ein exzellentes Skitourenziel! 1200 Höhenmeter sind zu überwinden. Der Wanderweg schlängelt sich geschickt zwischen den Steilwänden hindurch. Tief unter uns schimmert der See, am fernen Ufer ist die Altstadt von Annecy zu erkennen.



INFO

An unsere Autorinnen und Autoren

Bitte senden Sie Gruppenberichte mit Fotos und Bildunterschriften (im Textdokument, nicht als Bildname) direkt an Hubert Blana. Per Mail an hblana@arcor.de oder am besten auf Datenträger mit Ausdruck an: Steinstraße 32, 71229 Leonberg. Digitale Bilddaten als JPEG in maximaler Bildbreite/Qualität. Pro Beitrag bitte maximal 15 Abbildungen.

dem Gipfel der Pointe du Midi (2290 m) zu stehen. Ein Dutzend Kletterrouten durchlaufen den schönen Berg mit den drei markanten Pfeilern. Die Schwierigkeiten und Absicherung sind mit denen vom Jalouvre vergleichbar, aber der wesentlich längere Zustieg und das Ambiente machen sie zu ernsthaften Bergtouren.

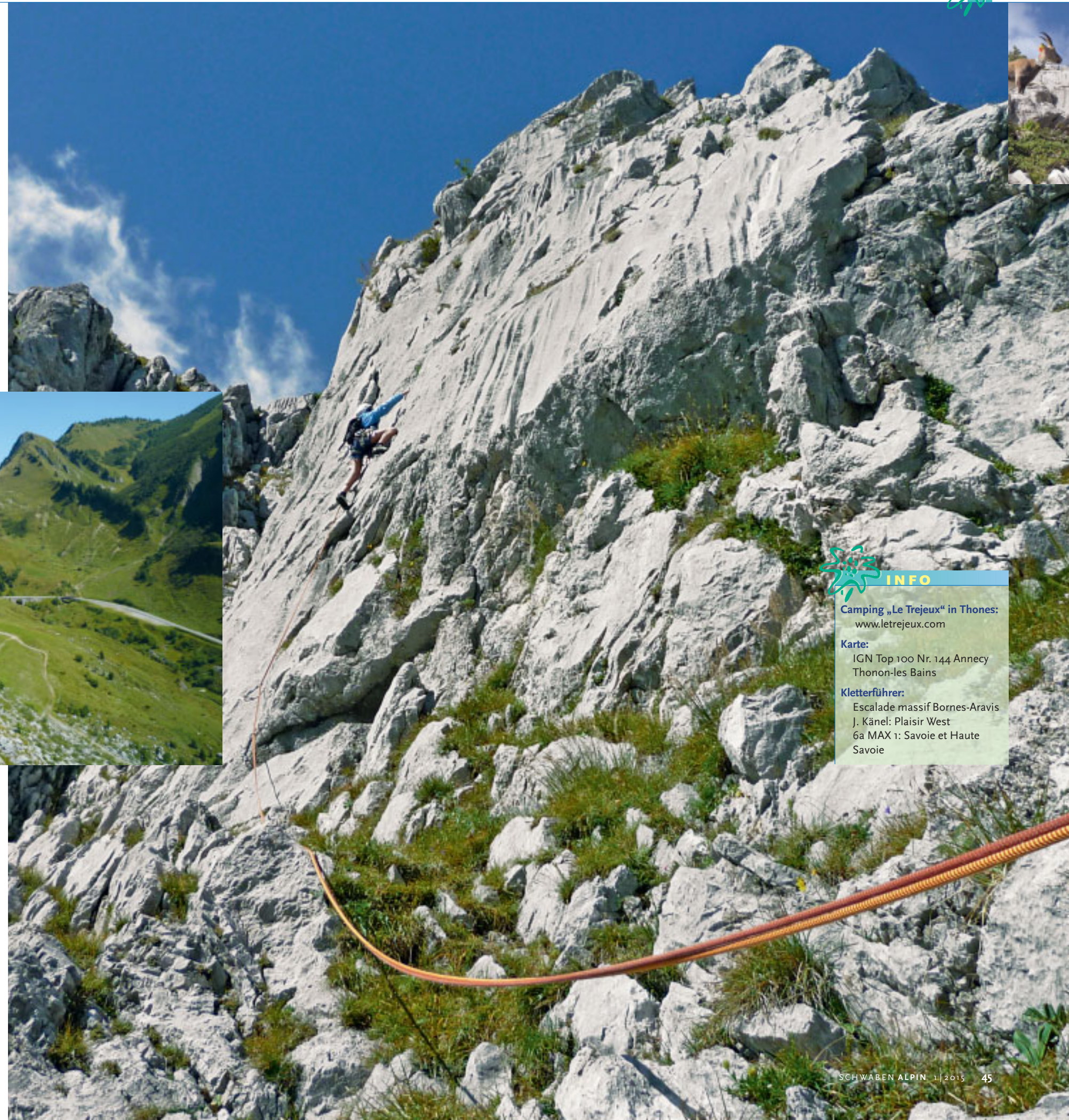
Und in der Ferne der Mont Blanc

Und die Routen wollen erst gefunden werden Wer keine Probleme damit haben will, wählt

schweift über Aravis, Colombière, Tournette, und in der Ferne schimmern die schneebedeckten Spitzen um den Mont Blanc. Es hat sich wieder gelohnt!

Wer nette Partnerinnen und Partner für das Klettern, für Hochtouren und Skitouren sucht, ist in der Bergsteigergruppe herzlich willkommen.

TEXT: EWA STASZEWSKA,
FOTOS: WOLFGANG BUHL,
EWA STASZEWSKA,
CHRISTIAN THÜRIGEN



INFO

Camping „Le Trejeux“ in Thones:
www.letrejeux.com

Karte:

IGN Top 100 Nr. 144 Annecy
Thonon-les Bains

Kletterführer:

Escalade massif Bornes-Aravis
J. Känel: Plaisir West
6a MAX 1: Savoie et Haute
Savoie

Wandergruppe Stuttgart

Bucklige Welt auf dem Lechtal-Radweg

Fünfzehn Radfreunde gingen vom 22. bis 28. Juni 2014 mit Rolf Seiler auf Tour – wieder einmal mit sportlicher Note. Wer hätte gedacht, dass ein Talradweg so viele Anstiege hat? Tagelang ging es kleine und größere Steigungen hinauf und hinab. Der Weg entlang des Lechs hinauf zur Quelle und abseits des Flusses durch das Voralpenland hat es in sich. Wir – mit einem Durchschnittsalter von 73 Jahren – haben auf dieser Radtour 380 km zurückgelegt und dabei 5000 Höhenmeter bergauf bewältigt.

Von Lech am Arlberg radelten wir gut 600 Höhenmeter hinauf zur

am Arlberg bis Steeg gibt es keinen Radweg, Gott sei Dank war die Straße schwach befahren. Kurz nach Warth ging es flott hinunter. Nicht jeder war bereit, sein voll bepacktes Rad schneller als 50 km/h laufen zu lassen. Unterwegs gab eine Tunneldurchfahrt – mit Sonnenbrille – ein Gefühl wie Blindfliegen. Aber am Beginn des eigentlichen Radwegs in Steeg kamen alle unfallfrei an. Von da ab bis Stanzach, unserem Übernachtungsort, ist der Radweg nur noch schön – er führt durch Wiesen und lichte Auwälder auf den Schotterterrassen des Lechs. Der Fluss rauschte, die Sonne schien, die Wiesen blühten, das Heu duftete. Als vom Gebirge

her ein Gewitter aufzog, traten wir fester in die Pedale.

Nach Regen scheint Sonne

Am dritten Tag war ein Ausrüstungstest notwendig, denn es regnete bis Füssen. Nässe total von oben und von unten. Doch für den Rest der Woche blieb es trocken. Bei der Wieskirche und beim Kloster in Steingaden schien schon wieder die Sonne.

Am folgenden Tag gab es auf dem Weg nach Landsberg wieder richtig bucklige Welt. Vor der Altstadt von Schongau und nach der Lechüberquerung bei Epfach mussten wir sogar unsere Räder bergauf die 13%-Steigung schieben. Weil eine Wetter-App für den Nach-



Wetter der Schweiß beim Anstieg zum Kloster Holzen in Strömen, so dass die kühle, reich geschmückte Klosterkirche und der Schatten im Klosterhof sehr geschätzt wurden. Am Abend schmeckte das Bier im Posthotel in Donauwörth umso besser.



INFO

Karten:

Für den Abschnitt Lech – Füssen: Lechtal-Radwegkarte, unentgeltlich zu beziehen bei info@lechtal.at
Für den Abschnitt Füssen – Würzburg: Radwegkarte „Romantische Straße“, unentgeltlich zu beziehen bei info@romantischestraße.de
Führer: Bikeline Radtourenbuch „Romantische Straße“ von Würzburg nach Füssen, ISBN: 978-3-85000-036-9, € 12,90



mittag Gewitter ansagte, geriet die Mittagsrast kurz. Es blieb aber sonnig und warm. Schongau und Landsberg haben beide gut restaurierte, sehenswerte Altstadtzentren mit interessanten Barockkirchen.

Von Staustufe zu Staustufe

Tags darauf hat der Talradweg seinen Namen verdient. Wir radelten durch Auwälder auf Kieswegen von Staustufe zu Staustufe bis zum Kuhsee, wo die Pause wieder zu knapp bemessen war, um sich so richtig ins

kühle Nass zu stürzen. Schließlich erreichten wir Augsburg. Nach einem Stadtrundgang besuchten wir die Gaststätte in einer Kleingartenanlage in der Nähe unseres Hotels. Mit vielen Kleingärtnern feierten wir dem Ergebnis des WM-Viertelfinalspiels Deutschland gegen USA entgegen.

Und ein Bier im Klosterhof

Auch am sechsten Tag blieben wir dem Lech bis zur Mündung in die Donau treu. Um die Mittagszeit floss bei dem schwülen



Freiburger Hütte, weil Rolf unbedingt den Lech von der Quelle bis zur Mündung abfahren wollte. Allgemeines Stöhnen unterwegs, aber wir wurden mit guter Sicht auf das verschneite Rätikon belohnt.

Dann flott hinab durchs Lechtal

Ekelig bei der Abfahrt tags darauf war die Schotterstrecke bis zum Formarinsee, einer der beiden Lechquellen. Von Lech

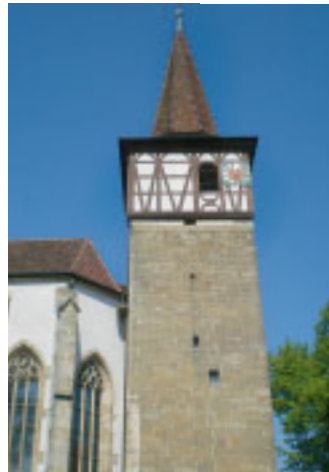


Den letzten Tag bis Nördlingen ließen wir es endlich gemächlich angehen. Zur Harburg hinauf mussten unsere Super-Radler trotzdem noch eine „Bergwertung“ austragen. In Nördlingen angekommen, wollten die meisten schnell mit der Bahn nach Hause fahren.

TEXT: WALTRAUD FICHTNER,
FOTOS: MANFRED BAUR,
ROLF EBERHARDT, ROLF SEILER

SAS

Durch den Schönbuch zu mächtigen Bäumen



Die Donnerstagswanderung am 14. August 2014 führte uns von der S-Bahn-Station Ehningen mit dem Bus nach Hildrizhausen. Hier konnte die alte Stiftskirche St. Nikomedes besichtigt werden,

deren romanisches Portal und die romanische Empore aus dem 12. Jahrhundert stammen, während der spätgotische Chor mit seinen schönen Rippenfiguren erst um 1515 angebaut wurde.

Über weite Felder ging es zum Kohltor. Hier beginnt der Naturpark Schönbuch mit 156 Quadratkilometern, der zu 99 % aus Naturschutz-, Landschaftsschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Gebieten besteht. Er ist seit dem 14. Jahrhundert im Besitz der Grafen von Württemberg. Auf dem idyllischen Kohlweiher, eingerahmt von drei mächtigen Eichen, schwammen gleich ein Dutzend Enten auf uns zu und waren dankbar für Brezelbrocken.

Auf Umwegen durch den Wald

Über die Laustereiche, die Neue Brücke, durch das Wildgatter, die Eselstrittlinde, am Bromberg vorbei – mit 581 m die höchste Erhebung des Schönbuch, – und den Weinweg gelangten wir nach manchen Umwegen zum Clubhaus des Golfclubs Schönbuch, das ebenfalls dem Haus Württemberg gehört.

Aber kein Wild zu sehen

Der Schönbuch hat viel zu bieten: Eichen, Buchen, Fichten, Tannen, Lärchen, Birken, Nuss- und Kirschbäume, Brombeeren und Pilze. Nur von den angeblich über 100 Hirschen war nichts zu sehen. Man sieht an den Bäumen und an den vielen geraden Wegen, dass der Wald von der planenden Hand König Wilhelm I. angelegt wurde, wie auch der Park am Schloss Solitude.

Doch gut eingekehrt

Eine große Auswahl an kleinen und preiswerten Gerichten und

der gute, aufmerksame Service überraschten im Clubhaus des Golfclubs. Noch mehr staunten wir über den wunderschönen Golfplatz mit seinen vielen kleinen Seen und Sandbunkern, über den wir gewandert waren. Über den Preis von mindestens 40 € für eine 18-Loch-Runde staunten wir natürlich auch, aber für 4 bis 5 Stunden ist das doch wieder angemessen.

Einer der angekündigten heftigen Schauer erreichte uns erst beim Mittagessen. Auf dem Weiterweg nach Weil im Schönbuch schien wieder die Sonne. Die Schönbuchbahn brachte uns schließlich rasch nach Böblingen zur S-Bahn.

ULI HERMANN



INFO

Karte:

F 520 Freizeitkarte 1:50.000 Stuttgart. Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung

SAS

Volleyballer immer aktiv

Nach einem Wochenende mit drei Turnieren an vier Tagen in Korb, Kleiningersheim und Hirschlanden sind wir froh über zwei trainingsfreie Wochen in den Herbstferien. Zuvor hatten wir noch zwei Trainingseinheiten in unserer Sporthalle der Engelberg-Realschule in Stuttgart-Weilimdorf; Beginn 20 Uhr.

Im Sommer sind wir bei schönem Wetter während der Schulferien an jedem Dienstag ab 18 Uhr auf unserer Rasenanlage in Gerlingen zu finden. Für Getränke und Essen sorgt wie immer jeder für sich selbst.

Alle Infos für Interessierte auf unserer Homepage www.sas-volleyball.de – Wir freuen uns immer über neue Teilnehmer!

TILO GRAF



SAS

Schneeschuh-
Abteilung
der Sektion Schwaben



EINLADUNG

an alle Sektionsmitglieder
im Alter von 50 bis 80 plus

zur altersgerechten **Gymnastik** unter Anleitung und Betreuung ausgebildeter Übungsleiterinnen:

Jeden Mittwoch von 17.15 – 19.15 Uhr
in der Turnhalle der Ameisenbergschule, Stgt.-Ost,
anschließend **Volleyball** ab 19.15 Uhr.

Kommt einfach und macht mit. Wir freuen uns auf Euch!

Lust auf **Nordic Walking**? Montags (außer Feiertage)
11 Uhr beim AlpinZentrum, Dauer ca. 1 Std.

Wandern donnerstags einmal im Monat, meist
im VVS-Gebiet, ca. 12–15 km

Auskunft:
Telefon 0711 473872
(Uli Hermann)



Bezirksgruppe Aalen

Auf Klettersteigen im Rosengarten

Mein Wunsch war es, im Rosengarten unterwegs zu sein! Deshalb möchte ich mich gleich zu Beginn dafür bedanken, dass ich an dieser Ausfahrt vom 22. bis 25. August 2014 teilnehmen durfte. Der Start war mit Hilfe des Paoline-Lifts am Karerpass total chillig, so dass wir ganz entspannt unsere Tour an der Paolinahütte vorbei auf dem Masare-Höhenweg beginnen konnten. Mit fünf Teilnehmern und unserem Führer Jochen Schmid waren wir eine übersichtliche Gruppe, die flott vorankam.

Viel Spaß auf dem Klettersteig

Kurz hinter der Kölner Hütte wurde es interessant. Wir mussten unser Klettersteig-Set anlegen, denn wir standen vor dem Santner Klettersteig, der uns zum gleichnamigen Pass hochbrin-

gen sollte. Es machte echt Spaß, durch die Felsen zu klettern, begleitet von dem Klick-klick der Karabiner. Das Wetter ließ etwas zu wünschen übrig, es begann zu regnen. Aber zum Glück war die Garthütte (2621 m) nicht mehr weit, die wir mit kalten Fingern und etwas feucht nach insgesamt 3½ Stunden erreichten.

Mit Gottes Segen in den neuen Tag

Hütte ist eigentlich untertrieben, denn vor uns stand ein stattliches Haus, frisch renoviert und verputzt, herrlich eingerahmt von den imponierend hochragenden Vajolet-Türmen und der Rosengartenspitze. Nach einer gemütlichen Nacht im Stockbetten-Lager starteten wir unseren zweiten Tag mit einer Bergmesse am Grat. Unser Bettnachbar hatte sich im Laufe des geselligen Abends nämlich

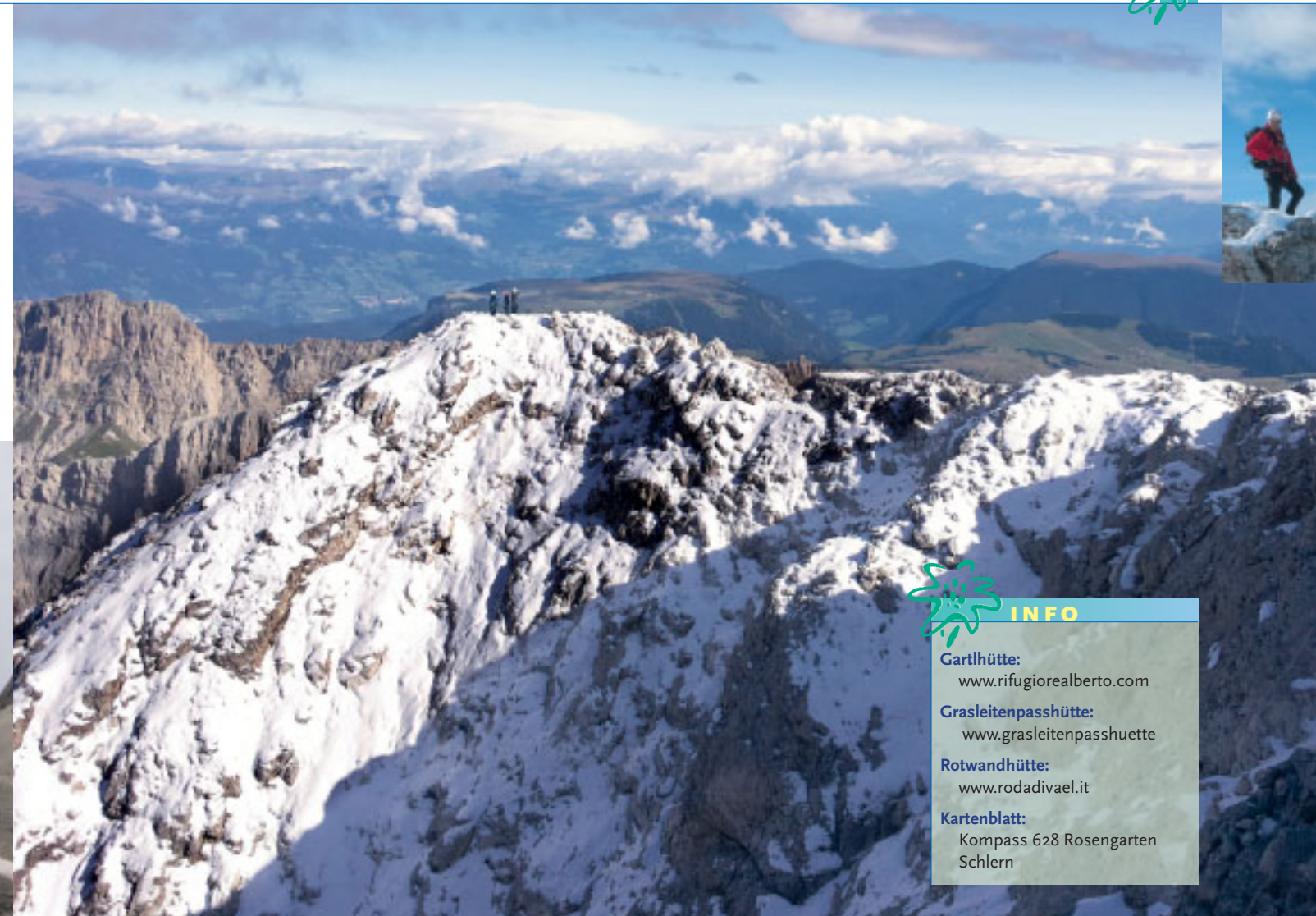
als katholischer Pfarrer entpuppt, der auf einer Dolomitendurchquerung unterwegs war.

Dann ging's auf einem versicherten Abstieg zur Vajolet-Hütte (2243 m), und weiter durchs Vajolettal aufwärts über eine breite Piste. Kurz darauf war uns auch

klar geworden, warum der Weg so moderat angelegt war, überholten wir doch einen motorisierten Schiebekarren, den der Hüttenwirt von der Grasleitenpasshütte (2601 m) voll bepackt gemächlich nach oben schob.

Gemütlich ist's in der schönen Hütte

Das war dann eine Hütte nach meinem Geschmack! Kuschelig klein, nette Holz-Terrasse und



INFO

Garthütte:
www.rifugiorealberto.com

Grasleitenpasshütte:
www.grasleitenpasshuette

Rotwandhütte:
www.rodadivael.it

Kartenblatt:
Kompass 628 Rosengarten Schlern



wunderschön zwischen den Felsen gelegen! Gegen 11 Uhr kamen wir hier an, leider vom Regen begleitet. Doch wir hatten Glück, denn erst jetzt begann es richtig

zu schütten, sogar Schnee war dabei. Also wurde es ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee trinken, Karten spielen und „Matratzenhorchdienst“.

Gegen Abend war der Himmel schlagartig blau, so dass wir sogar noch etwas hinausgehen und im Schnee stapfen konnten. Jetzt waren doch tatsächlich auch die Berge und unser geplantes morgiges Ziel, der Kesselkogel, direkt vor uns, erkennbar.

Herrliches Wetter beim frühen Aufstieg

Dem stand dann am nächsten Tag nichts mehr im Wege. Herrlich blauer Himmel, bezuckerte Berge und ein leichter Klettersteig lockten zum frühen Aufstieg. Oben noch ein finaler Grat, und schon standen wir als erste Gruppe am Gipfelkreuz des Kesselkogels (3002 m), wo wir mit gigantischer Rundumsicht belohnt wurden. Nach dem Abstieg zur Grasleitenpasshütte ging der weitere Weg bei strahlendem Sonnenschein wieder durchs Vajolettal,

und auf dem schönen Höhenweg 541 Richtung Zigoladepass bis zur Rotwandhütte (2283 m).

Und nochmals ein Klettersteig

Am letzten Tag stand die Besteigung der Rotwand (2806 m) über den Valolonpass auf dem Programm. Ohne Rucksäcke stiegen wir vom Pass über den gut gesicherten Klettersteig in einer Stunde zum Gipfel. Über den Hirzelweg ging es zurück zur Paolinahütte (2125 m) und knieschonend abwärtschwebend per Bahn zum Parkplatz. Zu schnell ging die Zeit vorbei, und mit vielen schönen Eindrücken verabschiedeten wir uns von den imposanten Bergen des Rosengartens. Wir freuen uns auf die nächste Tour!

TEXT: ANITA AXMAN,
FOTOS: JOCHEN SCHMID

Bezirksgruppe Aalen

Ein Tag in der Wand

Die Lehrer und Lehrerinnen des Sonderpädagogischen Dienstes der Nikolauspflge (Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen) bieten im Rahmen ihrer Beratung von inklusiv beschulten blinden und sehbehinderten Kindern und Jugendlichen auch schulbegleitende Schülerkurse an.

Ziel dieser besonderen Lernangebote ist es, die sonderpädagogischen Inhalte zu vermitteln, die im Unterricht der allgemeinen Schule nicht oder nur marginal thematisiert werden: sehbehinderten und blinden Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich untereinander zu vernetzen und Freizeitaktivitäten kennen zu lernen. Diesmal stand ein Klettererfahrungstag in der „Reiner-Schwebel-Kletterhalle“ des DAV in Aalen auf dem Programm.

Viele freiwillige Helfer

Im Mai 2014 trafen wir uns an einem Samstagvormittag zu einem spannenden und sportlichen Tag. Wir, das sind Sonderschullehrerinnen und -lehrer, die Jugendgruppe der Bezirksgruppe Aalen des DAV, und natürlich die „Hauptakteure“ des Tages, unsere sehbehinderten Schülerinnen und Schüler, die von ihren Eltern aus ganz Baden-Württemberg zur Halle gebracht wurden. Viele freiwillige, engagierte Kletterer der Jugendgruppe Aalen begrüßten die Schülerinnen und Schüler herzlich. Die Eltern wussten ihre Kinder in guten Händen und konnten beruhigt für ca. zwei Stunden einen Stadtbummel in Aalen unternehmen.

Die Kinder waren kaum zu bremsen

In der Halle konnten es die Kinder und Jugendlichen kaum erwar-

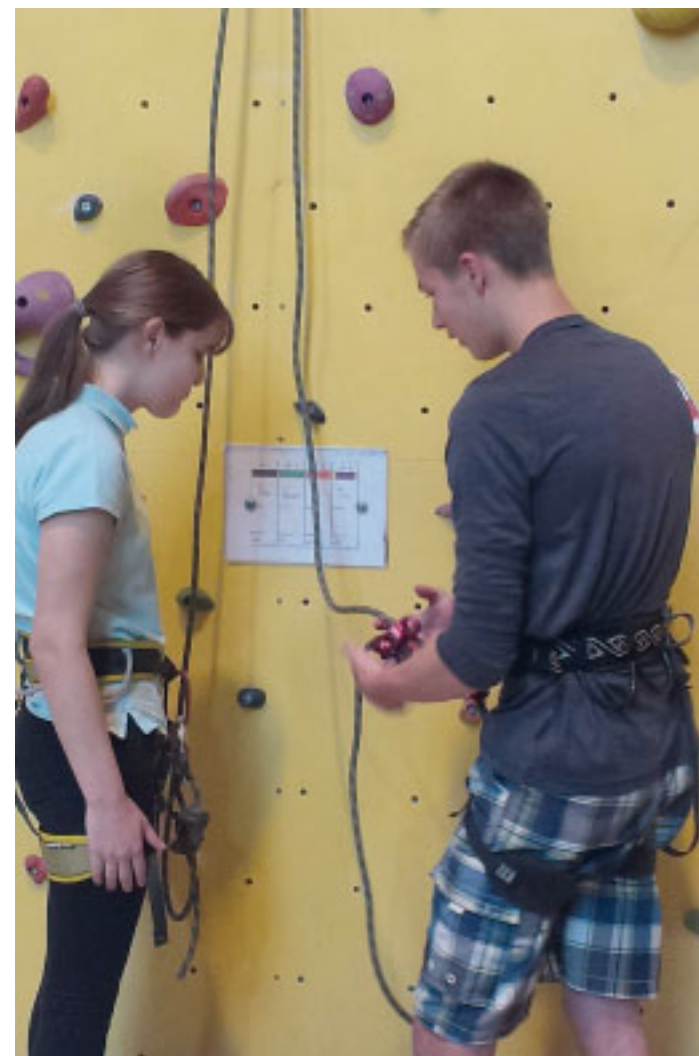
dern empfangen, die ihnen gerne ihre Kletterkünste vorführten. Auch die Eltern erhielten die Möglichkeit, selbst die eine oder andere Wand „hochzugehen“.

Ein gemeinsames Grillen beendete diesen tollen Tag. Noch Wochen später schwärmten nicht nur die Schülerinnen und Schüler von dem Erlebten. Einige haben sogar das Klettern als Sport für sich entdeckt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Jugendlichen der Klettergruppe des DAV von Peter Weber und Sophia Steinhilb, die unseren Schülerinnen und Schülern einen sehr schönen Tag und eine wirklich gelebte Inklusion ermöglicht haben.

GESINA WILFERT UND
DIRK HATTENHAUER

SONDERPÄDAGOGISCHER DIENST
DER NIKOLAUSPFLEGE,
STIFTUNG FÜR BLINDE UND SEH-
BEHINDERTE MENSCHEN.



Bezirksgruppe Calw

Wandertouren in der Texelgruppe

Die Texelgruppe, bei Meran in Südtirol gelegen, stellt die südlichen Ausläufer der Ötztaler Alpen dar. Das Bild dieser Berggruppe prägen herrliche Seen, steile Bergflanken und tiefe Täler mit mediterranem Klima. Fünf Bergwanderer unserer Bezirksgruppe hatten vom 3. bis 7. August 2014 dieses schöne Ziel für ihre Ausfahrt gewählt.

Schon die Anfahrt über das 2509 Meter hohe Timmelsjoch mit seinen Gletschern und durch das Passeiertal bot einen ersten, großartigen Eindruck von der nördlichen Südtiroler Landschaft. In Dorf Tirol wurden die Wanderstiefel geschnürt. Vorbei am Schloss Tirol schwebten wir mit der Hochmuthseilbahn hinauf in 1400 Meter Höhe, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Hier bot sich bereits ein herrlicher Blick hinunter auf den weiten Talkessel von Meran. Ein schöner und aussichtsreicher Höhenweg führte uns über den Muthkopf zum ersten Nachtquartier in der heimeligen, 1700 Meter hoch gelegenen Bockerhütte.

Herrliche Bergseen am Weg

Am nächsten Tag stand die Wanderung über die Spronser Seenplatte auf unserem Programm. Grünsee, Langsee und die beiden Milchseen boten immer wieder neue Eindrücke, und der klettersteigähnliche Ausstieg aus dieser Arena zur 2707 Meter hohen Milchseescharte sorgte nochmals für einen besonderen Kick. Über Fels und Firn führte der Weiterweg hinüber zum 2808 Meter hohen Halseljoch. Dann ging es über grüne Matten hinunter zur Lodnerhütte, 2259 Meter hoch im oberen Ziertal gelegen.



Aufstieg zur Milchseescharte

Blick zur Spronser Seenplatte



Nicht ganz einfach zum Gipfel

Am folgenden Tag sollte das Roteck, mit 3337 Meter Höhe der höchste Gipfel der Texelgruppe, bestiegen werden. Über Gras- und Schutthänge und über Schneefelder wurde der Ostgrat erreicht. Die Schlüsselstelle, eine schmale Scharte und ein nahezu 30 Meter senkrechter Grataufschwung, spärlich mit Ketten und Eisenstiften gesichert, musste überwunden werden, um zum Gipfel zu kommen. Weil inzwischen bedrohlich dunkle

Regenwolken um den Gipfel zogen, wurde beschlossen, hier umzudrehen und zur Hütte zurückzugehen.

Atemberaubende Tiefblicke zum Abschluss

Der Übergang zum Hochganghaus am nächsten Tag erforderte nochmals höchste Konzentration. Ein oft kaum mehr als fußbreiter Steig führte durch steile Bergflanken. Es boten sich atemberaubende Ausblicke in das fast 2000 Meter tiefer gelegene Tal der Etsch und bis zu den Aus-

läufern des Ortlermassivs. Der in eine steile Felswand gesprengte „Hans Frieden Felsenweg“ am Übergang vom Hochganghaus zur Hochmuthbahn sorgte für einen großartigen Ausklang der Wanderung durch die Texelgruppe.

KURT PFROMMER



INFO

Kompass-Karte
00043 Naturpark Texelgruppe



Übergang zum Muthkopf

Über den Wildbach bei der Lodnerhütte



Bezirksgruppe Calw

Auf dem Klassiker des Allgäus

Der berühmte und viel begangene Heilbronner Weg war das Ziel einer Ausfahrt. Er wurde bereits 1899 eröffnet und hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Er führt über die höchsten Grate und Gipfel des Allgäuer Hauptkammes von der Rappensee Hütte zur Kemptener Hütte und bietet großartige Bergerlebnisse.

Sechs Bergwanderer unserer Bezirksgruppe fuhren nach Oberstdorf und weiter mit dem Wanderbus nach Birgsau im Stillachtal. Nach einer knappen Stunde Wanderzeit wurde Einödsbach, das

südlichste ständig bewohnte Gehöft Deutschlands, erreicht. Nach weiterem Aufstieg, teils durch Wald, teils über herbstliche Almwiesen, erreichten wir die Rappenseehütte in 2091 Meter Höhe.

Sie ist bekanntlich eine der größten Hütten des Alpenvereins, und entsprechend groß war hier auch der Betrieb.

Am nächsten Morgen führte uns der Aufstieg über die Steinscharte in Richtung zum Hohen Licht. Da für den Nachmittag schlechtes Wetter angekündigt war, haben wir auf den Gipfel verzichtet. Das Heilbronner Törl.

ein enger Felsdurchschlupf, markiert den Beginn des eigentlichen Weges. Über drahtseilgesicherte Felsbänder und zum Schluss über eine eiserne Leiter und eine Leiterbrücke erreichten wir den höchsten Punkt des Weges, den 2615 Meter hohen Steinschartenkopf. Hier bot sich ein prächtiger Blick auf die Allgäuer Alpen vom Krottenkopf bis zu den Lechtaler Alpen. Entlang dem Grat ging es weiter zur Socktalscharte und

über glatte Platten, ebenfalls mit Drahtseilsicherungen, auf den 2609 Meter hohen Bockkarkopf. Allmählich zogen immer dunklere Wolken um die Gipfel. Als die Bockkarscharte erreicht war, setzte ein kräftiger Regenschauer ein. Der kümmerliche Rest des Schwarzmilzferners, des einzigen Gletschers im Allgäu, musste auf blankem Eis überquert werden. Angesichts der Wetterlage wurde auf den geplanten Aufstieg zum Gipfel der Mädelegabel verzichtet und unter den

Südwänden des Kratzers und dem Mädeleloch die Kemptener Hütte erreicht.

Da sich am nächsten Tag das Wetter nicht gebessert hatte, stiegen wir am nächsten Morgen durch den wildromantischen Sperrbachtobel nach Spielmannsau in das Trettachtal ab. Mit dem Wanderbus wurde der Ausgangsort erreicht. Trotz der Wetterkapriolen war es für alle Teilnehmer eine schöne und beeindruckende Tour.

KURT PFROMMER



Bezirksgruppe Kirchheim

Schlechtes Wetter – gute Hütte

Geplant war eine Skitourenausfahrt vom 22. bis 26. März 2014 auf den Galenstock in den Urner Alpen. Anschließend sollten noch drei hochalpine Skitourentage in den Walliser Alpen folgen. Aber – der Wettergott spielte diesmal nicht mit und bescherte uns gleich in der ersten Nacht 80 cm Neuschnee.

Im Regen hinauf zur Hütte

Die Wettervorhersage für dieses Wochenende stimmte uns bereits auf einen „stressfreien“ Tourenstart ein. Egal, unsere erste Station, die Albert-Heim-Hütte, war zur Akklimatisation für die nachfolgenden Touren in den Walliser Alpen geplant. Es bestand zumindest eine reelle Chance, dass das Wetter für den zweiten Teil gut werden könnte. Also machten wir uns am Samstag früh auf den Weg nach Realp und stiegen dort anfangs in leichtem Nieselregen,

dann in immer stärker werdendem Schneefall, zur Albert-Heim-Hütte (2542 m) auf.

Ergiebige Schneefälle waren angesagt, daher waren die Hüttenwirte Roman und Marco auch sehr überrascht, dass die „Düütschen“ wie angekündigt in der Hütte eintrafen. Aber die Wirte waren gut vorbereitet. Bereits der vorzügliche Kuchen am Nachmittag stimmte uns auf einen kulinarischen Aufenthalt ein. Was interessierte uns da noch das Wetter!

Draußen Neuschnee – innen Snacks

Am Sonntag bescherte uns der Blick vor der Hütte ein Bild, das man auch als alter Skitourenhase nicht so oft sieht: Über Nacht hatte es 80 cm Neuschnee gegeben. Die Tourenplanung war daher schnell gemacht. Etwas unterhalb der Hütte gab es eine einigermaßen ebene Fläche, die sich für eine ausführliche Beschäftigung mit dem Thema „Verschüttetensuche“ gut eignen würde. Das kurze Stück bis dahin war bei diesen Verhältnissen

jedoch schon eine halbe Weltreise. Obwohl es bergab ging, blieben wir sprichwörtlich in den Schneemassen stecken.

Spätestens jetzt war klar, dass unsere geplante Tour dringend einer Korrektur bedurfte. Die Entscheidung wurde uns auch leicht gemacht, denn das kreative Hüttenteam überraschte uns am späten Nachmittag mit heißen Drinks und leckeren Snacks – vom ausgezeichneten Abendessen gar nicht zu sprechen. Draußen war inzwischen stürmischer Wind aufgekom-

men, so dass die Outdoor-WCs nur mit entsprechender Ausrüstung (Moonboots mit „Schneeketten“, Mütze, Skibrille und Schal vor dem Mund) zu erreichen waren.

Endlich auf Tour

Anstatt also ins Wallis zu wechseln, verlängerten wir unseren Aufenthalt auf der Albert-Heim-Hütte. Der Montag brachte bereits Wetterbesserung. Allerdings waren die Schneemassen über Nacht durch den Wind auf die Hälfte zusammengepresst worden.

Skitour zu den „Kamelen“



Anstrengende Spurarbeit



Nachmittagsstimmung



Albert-Heim-Hütte



Abschied auf dem Schafberg





Das Spuren war dadurch nicht minder anstrengend als am Tag zuvor. Als Tagesziel wählten wir die „Kamele“ an der unteren Bielenlücke. Eine kleine, aber feine Tour, die bei diesen Verhältnissen gut machbar sein sollte. Beim Spuren wechselten wir uns ab.

Unglück im Bruchharsch

Dabei lockerte sich bei einem Teilnehmer an einem Ski die Befestigung des vorderen Bindungskopfes. Unterhalb der Unteren

Bielenlücke passierte es dann: Eine kurze Schrägfahrt mit Fellen und anschließendem Sturz führte dazu, dass sich der Bindungskopf vom Ski trennte. Was tun? Unserem Pechvogel blieb nichts anderes übrig, als den Rückweg auf einem Ski anzutreten. Zum Glück war es ein „alter Hase“, denn es waren einige Höhenmeter und Kilometer zu bewältigen – vorwiegend im Bruchharsch. In der Hüttenwerkstatt wurde das Malheur fachmännisch be-

hoben. Die Bindung wurde kurzerhand durch den Skibelag hindurch fest mit dem Ski verschraubt. Die erheblich verbrauchten Kalorien wurden mit einem vorzüglichen Käsefondue wieder aufgefüllt.

Zum Abschluss Leckereien

Der Dienstag wartete mit strahlendem Sonnenschein auf. Also machten wir uns endlich auf den Weg zum Galenstock (3586 m). Die Spurarbeit über-

nahm heute eine andere Gruppe, so dass wir relativ entspannt das Skidepot auf 3200 m Höhe erreichten. Den schon etwas anspruchsvolleren Weiterweg in Richtung Gipfel nahm dann aber nur eine Damenseilschaft in Angriff. Aus zeitlichen Gründen und wegen der schon wieder schlechter werdenden Sichtver-

hältnisse drehte diese jedoch an einer etwas kniffligen Stelle am Grat wieder um.

Am Abend wurden wir nochmals kulinarisch verwöhnt mit Hüttenrösti, Backschinken im Brotteig und, auf eigenen Wunsch, „Currywurst Spezial“. Wem da nicht das Wasser im Mund zusammenläuft!

Eine Hütte zum Wohlfühlen

Daher unser Credo: „Es gibt kein schlechtes Wetter – nur schlechte Hütten“. Das Wetter

und die Verhältnisse haben diesmal für die großen Touren nicht gepasst. Trotzdem haben wir es nicht bereut, hier unterwegs gewesen zu sein. Die „zwangsweise“ verordnete Entschleunigung hat uns gut getan, auch dank einer Hütte mit Wohlfühl- und Genussfaktor. Wir können die Albert-Heim-Hütte mit dem netten Hüttenteam wärmstens weiterempfehlen!

TEXT: REGULA BRAUN-LOEHR,
FOTOS: ANGELA BÖBEL UND
DIETHARD LOEHR



INFO

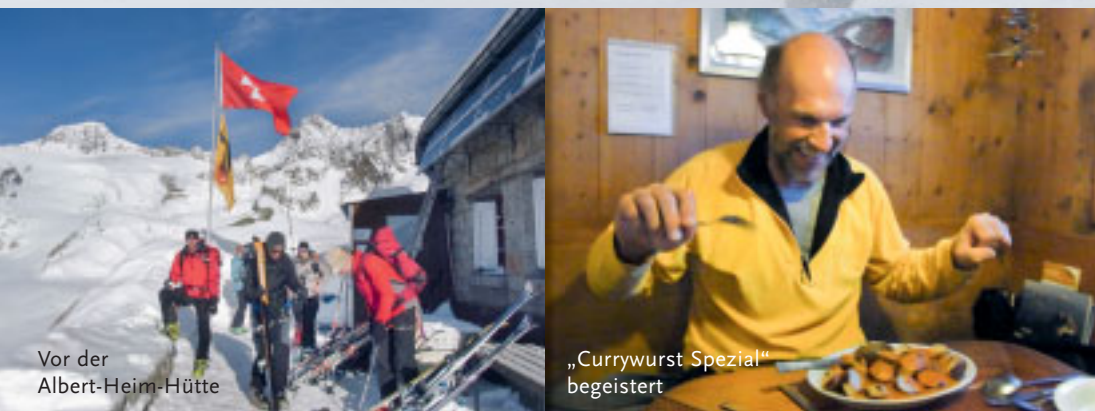
Karte:

Landeskarte der Schweiz
1:50 000, 255S Sustenpass mit Skirouten

Hütte:

Albert-Heim-Hütte, 2542 m,
www.albertheimhuette.ch,
Tourentipps auf der Homepage

Am Grat zum Chli Bielenhorn



Vor der
Albert-Heim-Hütte

„Currywurst Spezial“
begeistert

Bezirksgruppe Laichingen

Sonnige Tage im Tannheimer Tal

Das Tannheimer Tal ist ein beliebtes Wanderziel in Österreich, denn es bietet mit seinem 300 km langen Wanderwegenetz ideale Voraussetzungen für Wanderer, Bergsteiger und alle Naturliebhaber. Ob kleinere Tagestouren oder auch Gipfelbesteigungen, das Tiroler Hochtal lässt keine Wünsche offen, es lohnt immer – besonders natürlich wenn das Wetter mitspielt. Deshalb war die Familiengruppe I in diesem Jahr vom 4. bis 7. September dort unterwegs.

Vom Regen ins sonnige Gebirge

Bereits zum zweiten Mal haben Jutta und Carl-Erich, die Organisatoren unserer knapp zwanzigköpfigen Gruppe, für uns das Selbstversorgerhaus Müller in Schattwald reserviert und gleichzeitig auch Schönwetter gebucht. Während der eineinhalbstündigen Fahrt von der nebligen und

regnerischen Alb hierher wird es immer freundlicher, die Sonne blinzelt schon durch die Wolken, und je näher wir nach Schattwald kommen, umso heiterer zeigt sich das Tannheimer Tal. Ein herrlicher Spätsommertag erwartet uns. Unser Haus begrüßt uns mit einer üppigen, bunten Blumenpracht vor allen Fenstern. Wir sind begeistert und fragen uns, ob an den nächsten Tagen so tolles Wetter uns wohl begleiten wird? Wir sind zumindest zuversichtlich.

Drei Teilnehmer unserer Gruppe sind als begeisterte Radfahrer die rund 150 km lange Strecke nach Schattwald geradelt und leicht erschöpft, aber dennoch glücklich angekommen.

Herrliche Fernsicht von der Rohnenspitze

Nach ausgiebigem Frühstück am nächsten Morgen starten wir direkt vom Haus aus und steigen einen schmalen und wenig be-

gangenen Pfad hinauf zur Rohnenspitze (1990 m). Dieser führt zunächst durch Wald auf einem schönen, breiten Latschengrat, dann weiter in Serpentine steil hinauf zum Gipfel. Es ist recht warm geworden. Nach knapp zwei Stunden Gehzeit stehen wir auf der Rohnenspitze und genießen von hier oben die herrliche

Aussicht im Süden auf die Allgäuer Alpen und nach Norden ins Alpenvorland. Jetzt haben wir bei sonnigem Wetter eine ausgiebige Gipfelrast verdient.

Drahtseilgesichert ins Tal

Gestärkt geht es weiter in Richtung Zirleseck – ein steiler gerölliger Abstieg durch ein paar drahtseilgesicherte Rinnen, aber dennoch recht harmlos. Wir steigen weiter hinab durchs Älpeletal und halten zwischendurch Rast



INFO

Gästehaus Müller in Schattwald/Tirol:

Buchung über Jugendreise-sekretariat Innsbruck

Karte:

Kompass Nr. 04, Tannheimer Tal, 1:35.000

Wanderführer:

Dieter Seibert, Tannheimer Tal, Rother Wanderführer

auf dem Älpele. Das letzte Stück ins Tal folgen wir dem Älpelebach bis nach Wiesle und gönnen uns hier die Rückfahrt nach Schattwald mit dem Bus. Ein gelungener Tag mit optimalem Wanderwetter. Abends sind in der Küche wohl zu viele Kochstellen gleichzeitig in Betrieb, um den großen Hunger zu stillen, denn plötzlich haben wir Stromausfall. Zu dumm, wenn man in der dunklen Dusche steht.

Einstein – ein Gipfel der Extraklasse

Am nächsten Tag steht der Einstein (1866 m) – ein markanter Solist des Tannheimer Tals – auf dem Programm. Wir fahren ein paar Kilometer mit dem Linienbus von der nahe gelegenen Haltestelle bis nach Wiesle. Der Anstieg geht zuerst durch lichten Wald, und später in vielen Keh-

ren hinauf. Schnell gewinnen wir an Höhe. Oben am Grat legen wir eine kleine Verschnaufpause ein, denn wir sind an diesem sonnigen Tag ganz schön ins Schwitzen gekommen. Nun steht nur noch die letzte Etappe über leichtes Schrofengelände an. Wir werden auf dem Gipfel, 750 Meter über dem Tannheimer Tal mit einer traumhaft schönen Rund- und Weitsicht belohnt. Das ist wirklich ein Gipfel der Extraklasse, entsprechend zieht es viele Wanderer herauf.

Besonders markant ist der nahe gelegene Nachbargipfel, der Aggenstein. Daneben steht die Bad Kissinger Hütte. Der Einstein ist ein alleinstehender Berg mit felsigem Gipfelaufbau und wird deshalb „Ein-Stein“ genannt.

Auf dem Abstieg geht es das erste Stück auf dem gleichen

Weg zurück. Später biegen wir an einer Gabelung ab in Richtung „Zugspitzblick“, ein Bergrestaurant auf 1300 Meter oberhalb von Zöblen. Bei klarem Wetter kann man hier von der Terrasse aus die Zugspitze sehen. Hier legen wir noch eine kleine Trinkpause ein, bevor wir auf der schmalen Asphaltstraße in Serpentine hinunter ins Tal gelangen.

Gams am Berghang

Am kommenden Tag steht unsere letzte Bergwanderung an. Wiederum ist uns wirklich Kaiserwetter beschert, kein Wölkchen am Himmel, die Sonne grüßt uns bereits zum sonntäglichen Frühstück, und die Temperaturen klettern schnell in die Höhe.

Rasch fahren wir mit dem Sessellift der Wannenjochbahn zur Bergstation in 1569 m Höhe. Unseren ersten Gipfel, das Wannen-

joch (1892 m), erreichen wir in ca. einer Stunde, und wieder genießen wir eine tolle Aussicht. Allzu lange verweilen wir nicht, wir gehen den zweiten Gipfel an. Eine schöne Gratwanderung führt uns dabei zum Iseler (1876 m). Unterwegs beobachten wir eine ganze Weile am Berghang eine Gams, ehe sie im Schrofengelände verschwindet. Am Gipfel halten wir Brotzeit, und danach führt unsere Rundtour über Wiesenwege zurück zur Wannenjochbahn. Bei der Talfahrt genießen wir nochmals in strahlendem Sonnenschein das Panorama des Tannheimer Tals.

Drei schöne Tage – drei ausichtsreiche Wandertouren und dazu drei Tage super Wetter! Leider sind sie viel zu schnell vorbei.

TEXT: GISELA FRANK,

FOTOS: CARL-ERICH BAUSCH





Bezirksgruppe Laichingen

Alpines Klettern am Sellapass

Vom 12. bis 16. August 2014 machten sich mit Daniela, Lars, Martin und Ralf ein Teil unserer alpinen Kletterer auf in Richtung Dolomiten zum alpinen Klettern am Sellapass.

Bei mittelmäßigem Wetter erreichten wir über den Fernpass, die Brennerautobahn und das Gröden-Tal unser Basislager für die nächsten fünf Tage, das Rifugio

Felssturzes am Fuße des Langkofelmassivs. Damit ist sie eines der größten Klettergebiete in Südtirol. Der Fels ist meist griffig, die Touren sind kurz und eher steil. Zu unserer Überraschung waren die Touren für unsere Verhältnisse schwer zu klettern, obwohl nur leicht bewertet wegen der Kürze der Routen und der klettergartenmäßigen Absicherung. Leider war das Klettern in der

mentierten Haken eingerichtet, einige Zwischenhaken sind vorhanden. Die Route wurde von L. Trenker und M. Pescosta 1913 erschlossen. Respekt vor den Erstbegehern! Nach einem ausgiebigen Frühstück gingen wir von unserer Hütte zur Sellapasshöhe, und von dort auf Steigspuren und durch Schrofen empor zum Einstieg. Die Tour gestaltete sich als genussliche Verschneidungskletterei in überwiegend gutem Fels. Lediglich die Schlüsselstelle in der zweiten Seillänge war abgespeckt, dafür aber mit einer historischen Schlosserarbeit – riesiger Normalhaken und ein Bohrhaken – recht gut gesichert. Der Rest der Route musste – die Standplätze ausgenommen – meist selbst abgesichert werden. Am Ende der vierten Seillänge querten wir auf einem breiten Band nach rechts und gelangten über eine kaminartige Verschneidung zum Ausstieg.

Dort angekommen, konnten wir vom gegenüberliegenden Sass Pordoi herannahende Regenvolken beobachten, die uns dann auf halbem Wege im Abstieg erreichten.

Schnee am heißesten Tag des Sommers

Für den nächsten Tag nahmen wir uns mit der Freccia-Führe am Südostpfeiler des ersten Sellaturms eine kurze und einfache Route vor. Diese Führe ist eine elegante, fünf Seillängen lange Genusskletterei im vierten Schwierigkeitsgrad. Wir wählten die Tour, weil sie auch bei Nässe noch kletterbar ist und der Abstieg dem der Trenkerföhre entspricht. Der Einstieg war schnell gefunden. Nach der etwas schroffen ersten Seillänge folgte durchwegs fester, rauer Fels – ein echter Genuss. Die Schlüsselstelle, eine kurze Querung in eine Rissverschneidung, war gut mit Normalhaken abgesichert. In der Verschneidung selbst leisteten uns unsere Friends wertvolle Dienste. Den Ausstieg über

die letzte Seillänge erreichten wir noch trockenen Fußes. Kurz darauf fing es aber an zu schneien – mitten im August! So stiegen wir im Schneetreiben den wohlbekannten Abstieg hinunter und stapften zur Hütte zurück. Dort angekommen, erfreuten wir uns am Luxus der warmen Dusche in unserem Zimmer.

Der 15. August wird in Italien als Ferragosto, Festtag des Augustus, gefeiert und ist einer der wichtigsten Feiertage. Er geht auf den ersten römischen Kaiser Augustus zurück, der nach seinen Siegen über Marcus Anto-

abstiegen. Vom Parkplatz an der Sellapass-Straße auf Höhe der Ciavazes-Südwand gelangten wir in kurzer Zeit zum Einstieg rechts einer markanten Kamin-Schlucht, die die Südwand etwa in der Mitte teilt. Bei der kleinen Micheluzzi handelt es sich um eine abwechslungsreiche, 10 Seillängen lange Kletterei im oberen vierten Schwierigkeitsgrad. Die Hauptschwierigkeit der Tour liegt in der oftmals wenig offensichtlichen Linienführung, was wir auch unmittelbar in den unteren Seillängen bemerkten. Des Weiteren hatte der Regen der vergangenen Tage seine Spuren in Form von schwarzen Wasserstreifen in der Wand hinterlassen. Deshalb konnten wir den Weiterweg nach der zweiten Seillänge aufgrund des Zickzack-Kurses der Route und unter Umgehung der nassen Stellen nur mit Mühe und einem kleinen „Verhauer“ finden. Der folgende mittlere Wandteil bot einfache Kletterei entlang einer ansteigenden Rampe. Der obere Teil der Route hingegen war kitzlig aus-



INFO

Rifugio Carlo Valentini

Telefon 0039 0462 601183,
info@rifugiocarlovalentini.com

Alpines Klettern am Sellapass

Erster Sellaturm – Trenker-Föhre (SW-Verschneidung)

- Erstbegeher: L. Trenker, M. Pescosta, 1913
- Schwierigkeit: IV, eine Stelle V
- Seillängen: 5
- <http://www.sentres.com/de/alpinklettern/erster-sellaturm-trenker-fuehre-sw-verschneidung>

Erster Sellaturm – Freccia-Föhre (Südostpfeiler)

- Erstbegeher unbekannt
- Schwierigkeit: III–IV
- Seillängen: 6
- <http://www.sentres.com/de/alpinklettern/erster-sellaturm-freccia-fuehre-suedostpfeiler>

Piz Ciavazes – Kleine Micheluzzi-Föhre (Südwand)

- Erstbegeher: L. Micheluzzi, W. Rogers, R. Slocoich, 1928
- Schwierigkeit: IV, einige Stellen IV+
- Seillängen: 10
- <http://www.sentres.com/de/alpinklettern/ciavazes-gamsband-kleine-micheluzzi-fuehre-suedwand>

gesetzt – vor allem die letzten drei Seillängen – obwohl nie schwerer als ein gehobener Vierer. Das verlangte nochmals konzentriertes Klettern an senkrechtem Fels bei mäßiger Absicherung. Danach erreichten wir mit dem Gamsband das Ende unserer Route. Im Abstieg folgten wir dem Band westwärts und gelangten teilweise drahtseilversichert durch einen Durchschlupf wieder in die Nähe des ersten Sellaturms. Nach mehrmaligem Abseilen kamen wir mit beginnendem Graupel wieder am Wandfuß des Sellamassivs an.



Die drei Sellatürme im Wolkenspiel



Carlo Valentini direkt unterhalb des Sellajoches, 2218 Meter hoch über dem Meeresspiegel. 2013 wurde die Hütte grundlegend renoviert und alle Schlafzimmer mit Dusche, Toilette und Warmwasser ausgestattet. Insofern – und auch aufgrund des hervorragenden Essens – fühlten wir uns weniger wie auf einer Berghütte, sondern eher wie in einem vornehmen Sterne-Hotel. Aber schließlich sollte nicht das gute Essen, sondern klassische, alpine Kletterei das Ziel unserer Reise sein.

Start mit Sportklettern in der „Steinernen Stadt“

Den ersten Kontakt mit dem Dolomitgestein nahmen wir beim Sportklettern in der „Steinernen Stadt“ auf. Sie besteht aus weit über hundert größeren und kleineren Felsblöcken – das Ergebnis eines gewaltigen

„Steinernen Stadt“ nur von kurzer Dauer. Vom einsetzenden Regen und Temperaturen um die 8 Grad wurden wir zurück zur Hütte getrieben. Am nächsten Tag hingegen war zumindest vormittags besseres Wetter angekündigt und so begannen wir das Vorhaben des Tages zu planen.

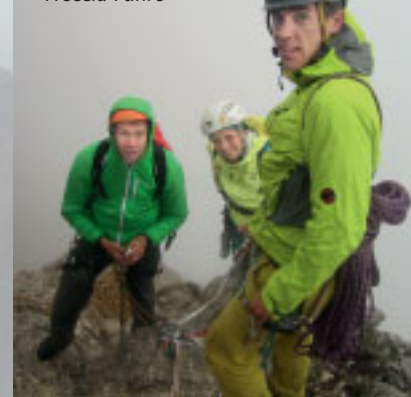
Trenkerföhre – Klassische Tour mit klarer Linie

Es sollte eine klassische Tour werden, schnell und leicht zu erreichen, vierter bis fünfter Schwierigkeitsgrad, und unproblematisch im Abstieg. Wir entschieden uns für die Trenkerföhre am ersten Sellaturm. Es handelt sich dabei um eine elegante Kletterei entlang einer markanten Rissverschneidung, zwischen der Süd- und Südwestwand des ersten Sellaturms. Die Standplätze sind überwiegend mit ze-

In der ersten Seillänge der Trenkerföhre



Am Ausstieg der Freccia-Föhre



nius und Kleopatra einen dreitägigen Triumph feierte. Aus diesem Grunde fiel auch das ansonsten schon hervorragende Abendessen noch üppiger aus. Außerdem gilt der 15. August in Italien traditionell als der heißeste Tag des Sommers, was wir wegen der aktuellen Wetterverhältnisse allerdings nicht bestätigen konnten.

Zum Abschluss noch ein Klassiker

Am letzten Tag stand nochmals ein Klassiker auf dem Programm: die Kleine Micheluzzi am unweit des Sellajoches gelegenen Piz Ciavazes. Klein deshalb, weil sich die Erstbegeher im Gegensatz zur Großen Micheluzzi von vornherein nur mit dem unteren Wandteil bis zum Gamsband begnügten und von dort in Richtung Sella-Massiv

Beim Abseilen



Wie auch schon in den Tagen zuvor begleitete uns schlechtes Wetter die Sellapass-Straße hinunter und zurück zum Auto.

Zurück in die „Zivilisation“

Dort angekommen, fuhren wir zurück zum Sellapass und hinunter nach Wolkenstein. Nach unseren fünf Tagen im Rifugio Valentini erschien uns der Touristenrummel in St. Christina und in Wolkenstein fast erdrückend. Zwar hatten wir während unserer Zeit oben am Berg für August ungewöhnlich schlechtes Wetter, konnten aber trotzdem wie geplant einige alpine Klassiker klettern. Außerdem waren wir in den Routen meist alleine unterwegs, was für diese Zeit eher ungewöhnlich ist, und konnten ungestört unser Tempo klettern.

RALF SPECHT

Bezirksgruppe Nürtingen

Der Watzmann – groß und mächtig, schicksalsträchtig

Groß und mächtig kam der Watzmann den 17 Teilnehmern unserer Bezirksgruppe vor. Doch zum Schicksal wurde ihnen der Berg, wie Wolfgang Ambros in seinem Watzmann-Lied besingt, Gott sei Dank nicht. Sein Donnern hatte er zwar auch uns ins Tal geschickt, aber erst nachdem unsere Gruppe am späten Nachmittag das Watzmann-Haus erreicht hatte, und somit keiner mehr schauen musste.

Die viertägige Tour vom 1. bis 4. August 2014 im Gebiet des Nationalparks Berchtesgaden wurde von Jutta Neumeister und Hans-Jörg Weiss organisiert, wobei die Überschreitung des Watzmanns der Höhepunkt sein sollte.

Gutes Wetter erhofft

Am Freitag war unsere Gruppe am Königsee aufgebrochen. Entlang der Rodelbahn und über

die Kühroint-Alpe, wo die Flüssigkeitsspeicher aufgefüllt werden konnten, wurde nach vier Stunden das Watzmann-Haus in 1900 m Höhe erreicht. Ein Gewitter zauberte eine Farbenpracht an den abendlichen Himmel. „Hoffentlich kein schlechtes Zeichen für die nächsten Tage“, so der Kommentar eines Teilnehmers.

Die Zehnstundentour keine Bummeltour

Für den Samstag stand die Überschreitung auf dem Programm. Stabiles Wetter war, wie so häufig in diesem Bergsommer, leider nicht angesagt worden. Laut Wetterbericht war mit Gewittern ab dem frühen Abend zu rechnen. Bei einer Zehnstundentour war somit klar, Bummeln ist nicht erlaubt – und ein zeitiges Frühstück muss sein.

Von der Hütte führte der Weg zuerst zum Hocheck, einem der drei Gipfel des Watzmann-Massivs. Hier beginnt die Kletterei

über den Mittel- zum Südgipfel. Ausgerüstet mit Klettersteigset und Helm „turnten“ wir über den Grat, wo ausgesetzte Stellen mit Drahtseilen versichert sind. Auf der linken Seite des Grates stürzt die berühmt-berüchtigte Ostwand 1800 Meter zum Königsee hinab. Nach einem dreistündigen Auf und Ab wurde die Südspitze erreicht.

Rechtzeitig in schützender Hütte

Wer meinte, die Tour sei so gut wie beendet, irrte gewaltig. Jetzt wartete noch der Abstieg von 1500 Höhenmetern auf felsdurchsetztem Gelände bis zum Talboden auf uns. Hohe Konzentration war notwendig. Nach vier Stunden war auch diese letzte Hürde überwunden, und die Wimbachgries-Hütte wurde erreicht. 45 Minuten später war das erste Donnern zu hören – die Botschaft des Berges.

Entspannt hinauf zum Funtensee

Am Sonntag stand zwar nicht Chillen auf dem Programm, doch



Vorhut der Mannschaft auf dem Südgipfel

Südspitze mit Abstiegsweg



Gesichert an Drahtseilen bei der Überschreitung

mit der Wanderung vom Wimbachgries zum Kärlinger-Haus war das Leistungssumme bei weitem geringer als das am vorhergehenden Tage. Blumenwiesen mit Edelweiß wechselten mit kargem Blockgelände. Über den Hundstodsattel erreichten wir die Hütte beim Funtensee.

Die letzte Etappe führte durch die steile Saugasse hinab zum Königsee. Ein erfrischendes Bad mit anschließender Einkehr in St. Bartholomä und eine Bootsfahrt zum Ausgangspunkt waren der Abschluss gelungener Tourtage.

TEXT: HANS-JÜRG WEISS,
FOTOS: UWE BENNER, NORBERT WEIS, STEPHANIE WEISS



Tiefblick in die Ostwand



Bezirksgruppe Rems-Murr

Auf der Suche nach neuen Wegen

Unbekanntes Gelände zu entdecken hatte schon immer einen besonderen Reiz. Und wenn man dabei noch Freunde hat, die Vertrauen und Mut haben, ist das ein großes Glück.

Eigene Abfahrtsvariante

Ich berichte hier von einer neuen Abfahrtsvariante vom Fünffingerstock im Sustengebiet in der Schweiz. Weil im vergangenen Winter 2014 nur die Hälfte

der normalen Schneemenge lag, konnte man die Abfahrt über den Uratgletscher nur bis zur Wendentalp abfahren, der Weiterweg nach Jungholz an der Sustenstrasse war schneefrei. Um dies zu umgehen, um an einer anderen Stelle zur Sustenpassstrasse zu gelangen, habe ich im Vorfeld

die Karte genau studiert und das Gelände über Google Earth angeschaut. Die Lösung war: kurz nach dem Ende des Uratgletschers entlang der Felsen zu queren und über das „Gschletter“ an den oberen Teil der Sustenstrasse beim Feldmos zu gelangen.

Querung entlang der Felsen

Nun zur Tour selbst: Der Aufstieg beginnt am Hotel Steingletscher 1865 Meter hoch gelegen in Richtung Obertal. Dieses Hochtal liegt zwischen den zackigen Bergspitzen der Fünf-

fingerstöcke. Und so steigen wir durch diese großartige Landschaft 1100 m hoch zum Gipfel. Beim Blick zurück sehen wir auf der anderen Talseite das Sustenhorn und das Gwächtenhorn, und dazwischen den Verlauf des Steingletschers, unser Tourengebiet der Tage zuvor. Nach Erreichen des 2994 m hohen Fünffingergipfels haben wir einen imposanten Tiefblick auf den Uratgletscher, den wir dann abfahren werden. Die Verhältnisse sind top bei einer Abfahrt auf unverspurtem Firn.

Bester Firnschnee auf der eigenen Abfahrtsspur

Nach dem Ende des Gletschers am festgelegten GPS-Punkt, N46 44 55 und E8 41 199, beginnt nun unsere eingangs beschriebene eigene Abfahrtsvariante. Leider haben wir Planung gemacht, ohne die heutige Situation am Berg zu berücksichtigen. Vom über uns liegenden Gipfel des Rotbägli donnern auf die von uns berechnete Querung Steinschlag und Schneerutschen herunter. Das ist uns viel zu ge-

fährlich, und deshalb brechen wir hier unsere „Erstbefahrung“ ab. Da wir aber bereits die im Führer angezeigte Abfahrt zur Wendentalp verlassen haben, suchen wir uns eine eigene Direktissima steil durch das Gelände hinab zur Alp.

Unsere Erstbefahrung ist gescheitert, aber ein Engel, eine hilfsbereite Frau, die zufällig auf der Alp war, bietet sich an, mich mit ihrem Auto die Privatstrasse zur Sustenstrasse und

weiter bis zum Steingletscher, dem Parkplatz meines Autos, mitzunehmen. Ich muss also nochmals die Strecke zurückfahren, um meine Tourenfreunde abzuholen.

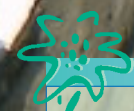
Die neue Abfahrtsvariante ist damit wegen Steinschlag gescheitert, aber der Erlebniswert ist trotzdem voll erreicht worden.

TEXT: FRIEDRICH KNITTEL,
FOTOS: FRIEDRICH KNITTEL,
GERHARD KNORR



Abfahrt vom Fünffingerstock,
Abfahrt erster Teil ...

... Abfahrt zweiter Teil



INFO

SAC-Karte 255

SAC-Skitourenführer Schweiz
Hotel Steingletscher:
www.welcome@sustenpass.ch,
Telefon 0041 33975 1222.



PROGRAMM 2015

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Sudeten und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an! Auch wer kein Sektionsmitglied ist oder keiner dieser Gruppen angehört, ist sehr herzlich zu den zahlreichen Angeboten eingeladen.

Nehmen Sie einfach Kontakt auf !

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen, Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u. Ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.
DIETER BUCK, REDAKTIONSLEITER

STUTTGARTER GRUPPEN

FAMILIENGRUPPEN

Hier begegnen sich Familien aus dem Großraum Stuttgart auf der Suche nach Gleichgesinnten zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen.

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe: für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001
Leitung: Hubert Früh
Kontakt: Ilona Engler, E-Mail: engl2@web.de
Treffpunkt: mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt
Aktivitäten: Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessensgemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen kleinen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen Zeit in der Gruppe selbst aktiv zu werden. Die Gruppe kann bei mehrtägigen

Ausfahrten auch gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...) Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine eintägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) Im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ...) zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhlaufen ...

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe: für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006
Treffpunkt: Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.
Aktivitäten: Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.
Kontakt: Michael Graf, Tel. 07195 583442, E-Mail: Familiengruppe1@web.de,

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe: für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006
Kontakt: Frank-Uwe Wunsch, Tel. 07121 8208060, frank-uwewunsch@web.de; Heike Grothe, Tel. 07151 986344, grothe.heike@googlemail.com
Leitung: Familie Wunsch, Familie Eschenhagen-Wenzel, Familie Grothe, Familie Bönninghaus-Thüly
Treffpunkt: Einmal im Monat sowie spontan Aktivitäten
Aktivitäten: im Sommerhalbjahr: in die Naherholungsgebiete, Schwäbische Alb, Allgäu und Alpen, z. B. Tageswanderung, Klettern, Zelten mit Lagerfeuer und Grillen, Kanufahrten, Bike-Touren, Hochseilgarten, Naturführungen, Bergwandern, Klettersteiggehen, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, und mehr. Und im Winterhalbjahr: abwechslungsreich gestaltete Winterwanderung, Schlitten- und Skifahren, Skilanglaufen, Schneeschuhwandern, Hallenklettern, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, Nachtwanderung. Sofern möglich und sinnvoll, kombinieren wir einzelne Aktivitäten miteinander und bauen unterschiedliche Spiele ein. Weiterhin fördern wir Kinder und Eltern, indem klettertechnische und alpine Grundlagen vermittelt werden. Kleine Vorträge und praktische Einlagen (letztere während der Ausfahrten) zu ausgesuchten Bergthemen wie bspw. Wetter, Orientierung, Ausrüstung, Sicherungstechnik, Erste Hilfe oder Umweltbildung, werden kindgerecht vermittelt bzw. Eltern ausführlicher vorgestellt. Sie komplettieren das Ausfahrtsprogramm. Damit wollen wir Grundlagen für einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und dem Bergsport schaffen. Mit einer Jahresabschlussfeier im Dezember im Harpprechthaus, legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest.

Treffpunkt: Einmal im Monat sowie spontan Aktivitäten

Aktivitäten:

im Sommerhalbjahr: in die Naherholungsgebiete, Schwäbische Alb, Allgäu und Alpen, z. B. Tageswanderung, Klettern, Zelten mit Lagerfeuer und Grillen, Kanufahrten, Bike-Touren, Hochseilgarten, Naturführungen, Bergwandern, Klettersteiggehen, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, und mehr. Und im Winterhalbjahr: abwechslungsreich gestaltete Winterwanderung, Schlitten- und Skifahren, Skilanglaufen, Schneeschuhwandern, Hallenklettern, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, Nachtwanderung. Sofern möglich und sinnvoll, kombinieren wir einzelne Aktivitäten miteinander und bauen unterschiedliche Spiele ein. Weiterhin fördern wir Kinder und Eltern, indem klettertechnische und alpine Grundlagen vermittelt werden. Kleine Vorträge und praktische Einlagen (letztere während der Ausfahrten) zu ausgesuchten Bergthemen wie bspw. Wetter, Orientierung, Ausrüstung, Sicherungstechnik, Erste Hilfe oder Umweltbildung, werden kindgerecht vermittelt bzw. Eltern ausführlicher vorgestellt. Sie komplettieren das Ausfahrtsprogramm. Damit wollen wir Grundlagen für einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und dem Bergsport schaffen. Mit einer Jahresabschlussfeier im Dezember im Harpprechthaus, legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest.

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe: für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006
Treffpunkt: Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.
Aktivitäten: Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.
Kontakt: Michael Graf, Tel. 07195 583442, E-Mail: Familiengruppe1@web.de,

FAMILIENGRUPPE

Die Familiengruppe trifft sich um gemeinsam draußen unterwegs zu sein. In den wärmeren Jahreszeiten sind das Aktivitäten wie Klettern, Kanu fahren, Höhlen erkunden, Abseilen, "Bachbettwanderungen", Land Art, Kochen auf Feuer, 1. Hilfe Alpin. Im Winter geht es zum Skifahren, Schneeschuhwandern, Schlittenfahren, Iglu bauen. Wir machen hauptsächlich Wochenendausfahrten und 2 einwöchige Ausfahrten und genießen das gemein-

same Gruppenleben mit allen seinen Facetten. Wer gerne mal schnuppern möchte, bei unserer Skifreizeit in Sedrun in den Fachingssferien 2015 haben wir noch freie Plätze.

Altersgruppe: für Familien mit Kindern von Jahrgang 2004–2008
Leitung: Katrin Huber

Treffpunkt: Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

Leitung: Katrin Huber

Treffpunkt: Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

Kontakt: Katrin Huber, Tel. 0711 2569781, E-Mail: katrin.huber@gelonder.de

KINDER- UND JUGENDKLETTERGRUPPEN

Die Kinder-/Jugendklettergruppen (8–16 Jahre) treffen sich nur während der Schulzeit im wöchentlichen Rhythmus im DAV-Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Die Neugruppierung der Gruppen erfolgt jeweils 2 Mal jährlich nach den Sommer- und Winterferien. Der Gruppenbeitrag beträgt 75 €/Halbjahr. Der Eintritt ins Kletterzentrum ist dann inbegriffen. Für die Teilnahme an den Gruppen ist außerdem eine Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben erforderlich. Da die Gruppen aus sicherheitstechnischen Gründen auf eine Größe von 10 Kindern/Jugendlichen begrenzt sind, können diese leider nicht beliebig erweitert werden. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn Wartelisten bestehen. Sobald ein Platz in einer Gruppe frei wird, werden die Wartelistenteilnehmer benachrichtigt und können in die jeweilige Gruppe nachrücken.

Kontakt: AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „KLETTERMAX“

Leitung: Sabine Wehinger und Ilona Engler
Treffpunkt: Dienstag, wöchentl. von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Klettern für Anfänger

Altersgruppe: 2005 + 2006

Kontakt: AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „EDELWEISS“

Leitung: Hagen Nürk, Rainer Wittek

Treffpunkt: Freitag, wöchentl. von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe: Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt: AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „EICHHÖRNCHEN“

Leitung: Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

Treffpunkt: Donnerstag, wöchentl. von 15.30–17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe: Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt: AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „MURMELTIER“

Leitung: Bernd Hlawatsch, Antje Müller

Treffpunkt: Mittwoch, wöchentl. von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe: Kinder der Jahrgänge 2001 + 2002

Kontakt: AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „GAMS“

Leitung: Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

Treffpunkt: Donnerstag, wöchentl. von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe: Kinder der Jahrgänge 2000–2003

Kontakt: AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „LÖWENZAHN“

Leitung: Michael Rospenk

Treff: Montag, wöchentl. von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe: Kinder der Jahrgänge 2000–2003

Kontakt: AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „GECKO“

Leitung: Hubert Früh, Margit Dölker

Treffpunkt: Freitag, wöchentl. von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe: Kinder der Jahrgänge 2000–2002

Kontakt: AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „ENZIAN“

Leitung: Thomas Frick

Treffpunkt: Mittwoch, wöchentl. von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe: Kinder der Jahrgänge 2000–2002

Kontakt: AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

JUGENDKLETTERGRUPPE „CLIFFHANGER“

Leitung: Bea Waidmann, Rüdiger Striöbl und Steffen Bopp

Treffpunkt: Freitag, wöchentl. von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Klettern für Jugendliche

Altersgruppe: Jugendliche der Jahrgänge 1999 + 2000

Kontakt: AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

JUGENDKLETTERGRUPPE „RED ROCKS“

Leitung: Rudi Loncaric, Kerstin Brose

Treffpunkt: Mo 17.30–19.30 Uhr, Fr 15–17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Klettern für Fortgeschrittene mit Wettkampfabitionen

Altersgruppe: Jugendliche, 13–16 Jahre

Kontakt: Rudi Loncaric, Tel. 0160 5528029, E-Mail: rudolf-loncaric@t-online.de

KINDER SPORTKLETTERGRUPPE

Leitung: Ewa Winkel, Timo Kienzle

Treffpunkt: Montag, wöchentl. von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Klettern für Kinder mit Kids-Cup Ambitionen

Altersgruppe: Kinder, 10–12 Jahre

Kontakt: Ewa Winkel, Tel. 0711 45923995, E-Mail: ewa.winkel@web.de

WETTKAMPFGRUPPE SPORTKLETTERN

Leitung: Eugen Dierenbach, Benni Sillmann

Treffpunkt: Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Klettern für Jugendliche, die an Wettkämpfen teilnehmen möchten

Altersgruppe: Jugendliche, 12–16 Jahre

Kontakt: Eugen Dierenbach, Tel. 0711 7787670, E-Mail: diereu@yahoo.de

JUGENDGRUPPE

Leitung: Karin Feldbaum, Jakob Kussinger

Treffpunkt: Montag, wöchentl. 18–20 Uhr

Aktivitäten: Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe: Jugendliche u. Junioren ab 16 Jahren

Kontakt: Jakob Kussinger, jkussinger@googlemail.com; Karin Feldbaum, kafb@gmx.de

JUGENDGRUPPE

Leitung: Gerd Schwertner, Daniel Wuttke

Treffpunkt: Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Altersgruppe: Jugendliche, 14–18 Jahre

Kontakt: Daniel Wuttke, Tel. 0711 9018110, Gerd Schwertner, Tel. 0151 58102032

CHALKMONKEYS

Leitung: Timo Kienzle, Walter Pritzkow, Immanuel Tepper

Treffpunkt: Freitag, wöchentl. 17–19 Uhr, im Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe: Jugendliche u. Junioren ab 16 Jahren

Kontakt: Timo Kienzle, timo.kienzle@googlemail.com; Walter Pritzkow, pritzkow-wps@keramikblech.com

TOURENGRUPPE

Leitung: Mathias Zehring, Tel. 07151 987421, E-Mail: m.zehring@t-online.de

Treffpunkt: Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im AlpinZentrum, Georgiweg 5, Stgt.-Waldau

Internet: www.dav-tourengruppe.de

Nomen est omen! Wir gehen auf Bergtouren, Radtouren, Skitouren, Gletschertouren, Kneiptouren, Hochtouren, Kult(o)uren ... Jeder (über 25), der sich diesen Torturen aussetzen möchte, ist willkommen!



BERGSTEIGER-GRUPPE

Leitung:

Wolfgang Buhl, Mozartstr. 5,
71032 Böblingen, Tel. 07031 225841,
Fax 07031 225130,
www.bergsteigergruppe.de, E-Mail:
bergsteigergruppe@b-partner.de

Gruppenabende:

Immer am ersten und dritten Don-
nerstag des Monats; Beginn je-
weils 19.30 Uhr, im AlpinZentrum,
Georgiweg 5, Stuttgart-Waldau.
Gäste sind immer herzlich will-
kommen.

PROGRAMM 2015

Organisation:

Die Anmeldung für die Ausfahrten
erfolgt direkt beim Organisator am
Gruppenabend. Der Organisator
koordiniert die Fahrgemeinschaften
und reserviert die Unterkunft.
Fehlendes Material kannst Du im
Alpinzentrum gegen Pfand und
Gebühr ausleihen.
ST = Skitour
SHT = Skihochtour
HT = Hochtour
KI = Klettern
LL = Langlauf
SP = Ski auf Pisten
W = Wandern
SW = Schneeschuhwandern
BT = Bergtour
KS = Klettersteig

Die Ausfahrten 2015

werden auf
www.bergsteigergruppe.de
veröffentlicht.

WANDERGRUPPE

Leitung:

Wolfgang Buck,
Tel. 07150 959470

**Die Abfahrt der Omnibusse erfolgt
am Bahnhof Feuerbach, Busschleife
bei der U-Bahn (Wiener Platz).**

Zu- und Aussteigemöglichkeiten:
Esslingen, Berkheimer Str. 10–14;
Universität, Bus-Haltestelle Schleife;
Zuffenhausen, Bus-Haltestelle Ohm-
straße. Diese Ausfahrten sind mit
ES, UNI und ZUF gekennzeichnet.
Den **Zustiegewunsch** bitte bei der
Anmeldung ausdrücklich angeben,
da sonst die jeweilige Haltestelle
nicht angefahren wird. Abfahrt ES
und UNI jeweils 20 Minuten, ZUF
5 Minuten nach Abfahrt in Stuttgart
Feuerbach.

Ausfahrten, die mit VVS gekenn-
zeichnet sind, liegen im Geltungs-
bereich des Verkehrs- und Tarif-
verbunds Stuttgart.

ACHTUNG! Bitte beachten Sie
evtl. **geänderte Abfahrtszeiten
bei Bahn und VVS!**

Die Teilnahme an den Wanderun-
gen erfolgt auf eigene Gefahr.
Der Führer ist berechtigt, Änderun-
gen des Tourenverlaufs vorzuneh-
men, wenn dies für einen reibungs-

losen und sicheren Ablauf erforder-
lich ist. Er ist ebenfalls berechtigt,
Teilnehmer zurückzuweisen, die er
für die Tour nicht geeignet hält.
Haben Sie Fragen zu den Wanderun-
gen und Touren, so möchten wir Sie
auf unser ausführliches
Programmheft verweisen. Dieses
erhalten Sie im AlpinZentrum, oder
wenden Sie sich an die jeweiligen
WanderführerInnen.
Anmeldungen sind telefonisch,
schriftlich, per Fax oder E-Mail an
das AlpinZentrum möglich.

PROGRAMM 2015

► 11. 1.

**W 1, Jahresanfangswanderung auf
kaiserlichen Wegen**
Lorch (280 m) – Wäscherschlössle
– Hohenstaufen (680 m) – Wannen-
hof (Einkehr) – Göppingen, ca.
5,5 Std. Abkürzung mit Bus 13 von
Wannenhof nach Göppingen mög-
lich. Ohne Anm.; Treffpunkt: Bhf.
Lorch 09:00 Uhr. Anfahrt mit RE
Richtung Aalen, ab Stgt.-Hbf.: 08:22
Uhr. Führung: Volker Dorn / Wolf-
gang Buck

► 31. 1.

W 2, Stuttgarter Runde
mit anschließendem Dia-Vortrag
(ca. 17:00Uhr) "Nationalparks in
Colorado, USA" von Wolfgang Buck.
Untertürkheim – Uhlbach – Götzen-
berg – Kernen-Umrandung –
Kappelberg – Gasthaus Luginsland
(Fellbacher Straße 143, 70327 Stutt-
gart-Luginsland), ca. 4,5 Std. Ohne
Anm.;
Treffpunkt: S-Bhf. Untertürkheim
10:40h. Anfahrt mit S-Bahn S1,
ab Stgt.-Hbf.: 10:25 Uhr; Führung:
Volker Dorn / Gisela Dorn

► 22. 2.

**W 3, Winterwanderung im Schön-
buch: Schloss Hohenentrigen
nach Herrenberg**
Entringen – Schloß Hohenentrin-
gen – Schönbuchspitze – Grafen-
berg – Steighäusle – Herrenberg
(Einkehr NFH Herrenberg), 18 km,
ca. 5,5 Std. Kosten für Ammerbuch-
bahn inklusive. Ohne Anm.; Treff-
punkt: S-Bhf. Herrenberg 09:15 Uhr.
Anfahrt mit S-Bahn S1, ab Stgt.-
Hbf.: 08:35 Uhr, Kosten für Org./
Führung von 8 € werden vor Ort
eingesammelt. Führung: Fridolin
Gebert / Dierk v. Benthén

► 8. 3.

**W 4, Calwer Wasser, Wald- und
Wiesenspfad**
Calw – Aussichtspunkt Gimpelstein
– Calwer Schafott – Stubenfelsen –
Wanderheim Zavelstein – Zavel-
stein Krokuswiese – Wildschwein-
gehege – Calw (Einkehr), ca. 5 Std.
Ohne Anm.; Treffpunkt: Stgt.-Hbf.:
Klettpassage 08:00 Uhr. Anfahrt
mit S-Bahn S6, ab Stgt.-Hbf.: 08:18
Uhr, Bus 670, ab Weil der Stadt
09:02 Uhr. Kosten für Bahn, Bus,
Org./Führung 12 €, bei Eigenan-
reise 6 €, werden vor Ort eingesam-
melt. Führung: Bettina Kallies /
Petra Dörner

► 21. 3.

W 5, A, Stromberg Marathon
Von Bretten im Kraichgau über den
Stromberg nach Besigheim. Ge-
samtlänge ca. 43 km. Ausstiegs-
möglichkeiten in den Ortschaften
entlang des Weges. Dauer ca. 12 Std.
inkl. Pausen und ca. 1000 m auf
sowie ab; sehr gute Grundausrüstung
wird vorausgesetzt. Ohne Anm.
Treffpunkt Stgt.-Hbf.: obere Halle
an der DB-Information 05:55 Uhr.
Anfahrt mit RE Richtung Heidelberg,
ab Stgt.-Hbf.: 06:14 Uhr. Kosten
für Org./Führung von 3 € werden
vor Ort eingesammelt. Führung:
Wolfgang Buck / Frank Kranich

► 28. 3.

**W 6, A, Nördlinger Ries – Bopfinger
Heideberge**
Nördlingen – Baldingen – Goldberg
– Kirchheim am Ries – Blasen-
stein – Ruine Flochberg – Bopf-
ingen (Einkehr), ca. 28 km, 7 Std.;
14 ausdauernde Teilnehmer. Anm.
bis 20.3. Treffpunkt: Stgt.-Hbf.,
obere Halle an der DB-Information
08:00 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung
Aalen, ab Stgt.-Hbf. 08:22 Uhr.
Kosten für Bahn, Org./Führung
18 €. Führung: Christian Illgen

► 3–6. 4.

**W 7, Osterwanderung Neckarsteig
(Odenwald)**
Wir wandern auf den schönsten
Etappen des Neckarsteigs zwischen
Neckarsteinach und Gundelsheim.
Tägl. Gehzeiten bis zu 6 Std. Stand-
quartier im 3-Sterne-Hotel in Mos-
bach in DZ mit Du/WC (EZ soweit
vorhanden, Zuschlag). 24 Teilneh-
mer. Anm. bis 17.2. Treffpunkt: Stgt.-
Hbf., obere Halle an der DB-Info-
mation 07:50 Uhr. Anfahrt mit RB
Richtung Mannheim, ab Stgt.-Hbf.:
08:13 Uhr. Kosten für Bahn, Ü/HP,
Org./Führung 202 €. Anzahlung
bei Anmeldung 80 €. Rundschrei-
ben folgt. Führung: Horst Demme-
ler / Wolfgang Buck

► 18. 4.

**W 8, Frühjahrs-Radausflug –
Von S-Vaihingen durch
den Schönbuch nach Herrenberg**
Mit eigenen Rädern in der S1 nach

Vaihingen. Ankunft in Vaihingen
08:50 Uhr. Ab hier über die Rohrer
Höhe – Stadtwald Böblingen –
Holzgerlingen – Bebenhausen (Mit-
tageeinkehr). Weiter durch das
Kleine und Große Goldersbachtal,
den schönsten Teil des Schön-
buchs, bis nach Herrenberg, ca.
50 km. Für radgeübte und -begeis-
terte Teilnehmer, Ohne Anm.; Treff-
punkt: Stgt.-Hbf., obere Halle an
der DB-Information 8:00 Uhr. An-
fahrt mit S-Bahn S1, ab Stgt.-Hbf.:
08:35 Uhr. Kosten für Org./Führung
von 3 € werden vor Ort eingesam-
melt. Führung: Rolf Seiler

► 18.–21. 4.

W 9, Osterwanderung im Chiemgau
ES. Wir wandern durch Moore, zu
schönen Aussichtspunkten und den
Sehenswürdigkeiten dieser Region.
Tägliche Gehzeiten bis zu 6 Std. Ab-
kürzungen möglich. Standquartier
in Aktiv- und Wellnesshotel in Bad
Endorf. Unterbringung in DZ mit
Du/WC (EZ soweit vorhanden,
Zuschlag). Für 32 Teilnehmer. Anm.
bis 14.2. Abfahrt Stgt. Feuerbach
7:30 Uhr. Kosten für Bus, Ü/HP,
Org./Führung 261 €. Anzahlung
bei Anm. 90 €. Rundschreiben
folgt. Führung: Wolfgang Buck /
Horst Demmeler

► 26. 4.

**W 10, Frühjahrs-Radausflug:
8-Schlössertour rund um Stuttgart**
VVS. Asperg – Schloss Monrepos –
Schloss Favorite – Schloss Ludwigs-
burg – Kornwestheim – Korntal –
Weilimdorf – Schloss Solitude –
Rotwildpark – Bernhardsbachtal –
Bärenschlössle (Einkehr) –
Schwarzwildpark – Botnang – Krä-
herwald – Killesberg – Rosenstein-
park – Schloss Rosenstein – Schlos-
spark – Stuttgarter Altes und Neues
Schloss, ca. 50 km. Für radgeübte
und -begeisterte Teilnehmer. Ohne
Anmeldung. Treffpunkt Stgt.-Hbf.,
obere Halle an der DB-Information
8:00 Uhr. Anfahrt mit eigenen Rä-
dern mit der S-Bahn S5 Richtung
Bietigheim-Bissingen, ab Stgt.-Hbf.
8:28 Uhr. Kosten für Org./Führung
von 3 € werden vor Ort eingesam-
melt. Führung: Rolf Seiler

► 4–5.

W 11, Dreifürstensteig
Bhf. Mössingen – Olghöhe – Drei-
fürstenstein – Hirschkopf – ehem.
Burg Andeck – Panoramaweg Netz-
werk Streuobstwiesen – Mössingen
(Einkehr), 16 km, ca. 5 Std., 568 m
auf sowie ab. Rückfahrt mit Zug.
Ohne Anmeldung. Treffpunkt Stgt.-
Hbf., obere Halle an der DB-Info-
mation 8:00 Uhr. Anfahrt mit IRE
Richtung Aulendorf, ab Stgt.-Hbf.
8:16 Uhr. Kosten für Bahn, Org./
Führung von 12 €, bei Eigenanreise
6 €, werden vor Ort eingesammelt.
Führung: Bettina Kallies / Andreas
Rudolph

► 17.–18. 5.

**W 12, Iller-Radweg von Oberstdorf
nach Ulm**
Mit eigenen Rädern im Zug von Stutt-
gart nach Oberstdorf. Ab hier geht
es in 2 Tagesetappen auf guten Rad-
wegen mit nur geringen Steigungen
über Fischen – Sonthofen – Kempten
– Memmingen – Altenstadt – Ulm.
Wir radeln in den 2 Tagen ca. 145 km
und fahren überwiegend entlang
der Iller von der Quelle bis zur Mün-
dung in die Donau. Von Ulm geht
es mit dem Zug zurück nach Stutt-
gart. Übernachtungs- und Verpfle-
gungskosten sowie anteilige Fahrt-
kosten mit der Bahn extra. Für 12 rad-
geübte und -begeisterte Teilnehmer.
Anm. bis 31.1. Treffp. Stgt.-Hbf.,
obere Halle an der DB-Information
7:30 Uhr. Kosten für Org./Führung
25 €. Führung: Rolf Seiler

► 24.–31. 5.

**W 13, ATS, Frühlingsgipfel aus
der Jachenaus**
Latschenkopf (1488 m), Rotwand-
aussicht – Staffelfgraben, Jochberg
(1569 m), Rabenkopf (1559 m), Raut-
berg (1206 m), Staffel (1532 m),
Hirschhornkopf (1515 m). Täglich
5–6 Std. und 450–850 m auf sowie
ab. Standquartier in Jachenaus-Dorf
in DZ mit Du/WC. Für 9 Teilnehmer.
Anm. bis 25.4. Treffpunkt Stgt.-Hbf.,
obere Halle an der DB-Information
8:15 Uhr. DAV Wegeklassifizierung:
blau / rot. Kosten für Bahn, Linien-
bus, 6 x Ü/HP, 1 x Ü/F, Org./Führung
457 €. Anzahlung bei Anm. 100 €. Rundschreiben folgt. Führung:
Dorothee Kalb

► 7.–9. 6.

**W 14, AT(S), Gebirgswanderungen
auf der Tschengla**
Wanderungen rund um das Schwa-
benhaus (1198 m). Wir wandern
durch die Bürser Schlucht, den Sche-
satobel, zum Schillerkopf (2006 m),
zur Mondspitze (1967 m), zum Ta-
leukopf (1746 m) und nach Brand
(1040 m). Täglich 4–5,5 Std. und bis
zu 1000 m auf sowie ab. Ü im 2-
bzw. 4-Bettzimmer. Am ersten und
letzten Tag ist das Gepäck zu tra-
gen. Für 12 Teilnehmer. Anm. bis
23.5. Treffp. Stgt.-Hbf., obere Halle
an der DB-Information 6:40 Uhr.
DAV Wegeklassifizierung: rot. Kos-
ten für Bahn, Ü/HP, Org./Führung
140 €. Rundschreiben folgt. Füh-
rung: Anja Schmidt / Dorothee Kalb

► 14.–21. 6.

**W 15, Seniorenwanderwoche
in der Rhön**
ZUF. Die Wanderungen führen in
die Schwarzen Berge, die Kuppen-
höhen und die Lange Rhön. Der Tour-
verlauf wird von Tag zu Tag je nach
Bedingungen festgelegt. Dauer täg-
lich 5–6 Std. Abkürzungen sind da-
bei möglich. Als Standquartier dient
ein 3-Sterne Hotel (DZ mit Du/WC)
in Langenbieber. EZ stehen in be-
schränkter Zahl gegen Aufpreis von
63 € pro Woche zur Verfügung, früh-
zeitige Anm. ist dafür erforderlich.
Für 32 Teilnehmer. Anm. bis 9.5. Ab-
fahrt Stgt. Feuerbach 7:30 Uhr. Kos-
ten für Bus, Ü/HP, Org./Führung
497 €. Anzahlung nach Erhalt der
Anmeldebestätigung 100 €. Rund-
schreiben folgt. Führung: Klaus
Detloff / Volker Dorn

► 17. 6.

W 16, After-Work-Wanderung
VVS. Zu den Zeiten der Sonnen-
wende sind die Tage lang genug,
um noch abends auf eine Wande-
rung zu gehen. Unterwegs wird eine
kleine Einkehr geplant. Gehzeit ca.
4 Std. Ende ca. 21:30 Uhr am S-Bhf.
Esslingen. Ohne Anmeldung. Treff-
punkt S-Bhf. Untertürkheim 17:30
Uhr. Anfahrt mit S-Bahn S1, ab Stgt.-
Hbf. 17:10 Uhr. Kosten für Org./
Führung von 3 € werden vor Ort
eingesammelt. Führung: Matthias
Kopp

► 19.–22. 6.

**W 17, Südschwarzwald: Wanderun-
gen rund um die Martinskapelle**
Wir unternehmen Wanderungen
zur und rund um die Martinskapel-
le. Die Wanderungen werden je-
weils vor Ort festgelegt. Tägliche
Gehzeiten 4–6 Std. Standquartier im
Gasthof zur Martinskapelle (Donau-
quelle Breg). Ü/F im Lager. Fahrt
mit dem Zug, Fahrtkosten (extra)
ca. 20 €. Für 10 Teilnehmer. Anm.
bis 6. 6. Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere
Halle an der DB-Information 8:00
Uhr. Kosten für Ü/F, Org./Führung
98 €. Führung: Werner Zang

► 22.–28. 6.

**W 18, Auf dem Lechtal-Radweg von
Lech nach Nördlingen**
Mit eigenen Rädern im Zug von
Stuttgart über Reutte nach Lech. Ab
hier geht es in 7 Tagesetappen auf
überwiegend geteerten Radwegen
entlang des Lechs, einer der letzten
freifließenden Gebirgsflüsse un-
serer Alpen. Wir radeln insgesamt
400 km und durchfahren dabei ei-
nes der schönsten Gebirgsflusstä-
ler, interessante Städte wie Füssen,
Landsberg, Augsburg und Nördlin-
gen. Die Tagesetappen bewegen
sich zwischen 45–80 km mit nur ge-
ringen Steigungen. Von Nördlingen
geht es mit dem Zug zurück nach
Stuttgart. Übernachtungs- und Ver-
pflegungskosten sowie anteilige
Fahrtkosten mit der Bahn extra. Für
14 radgeübte und -begeisterte Teil-
nehmer. Anm. bis 31.1. Treffpunkt
Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-

Information 8:00 Uhr. Kosten für
Org./Führung 50 €. Rundschreiben
folgt. Führung: Rolf Seiler

► 28. 6.

**W 19, Von Burg zu Burg rund
um Schramberg**
mit interessanten Punkten wie die
Falkensteiner Kapelle, Dreiburgen-
blick, Ruine Schilteck, Eretkapelle,
Ruine Hohenschramberg, Felsen-
meer, Burgruine Oberer/Unterer
Falkenstein (Einkehr im Gasthaus
Burgstüble), ca. 7–8 Std. Für 18 Teil-
nehmer. Anm. bis 6.6. Treffpunkt
Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-
Information 6:00 Uhr. Kosten für
Bahn, Org./Führung 14 €. Führung:
Fridolin Gebert / Dierk v. Benthén

► 11.–13. 7.

**W 20a, AT(S), Alpine Fotostreifzüge
um die Freiburger Hütte**
Wir unternehmen alpine Gebirgs-
touren im Lechquellengebirge, da-
bei nehmen wir uns Zeit für Berg-
und Landschaftsfotografie. An-
spruchsvolle Wanderungen zu foto-
genen Bergseen, zu zerklüfteten
Karstplateaus mit fossilienreichen
Aufschlüssen und zu blumenbun-
ten Hochweiden. Sonnenaufgangs-
touren und Mondfotografie. Stütz-
punkt Freiburger Hütte (1931 m),
Ü im Zimmerlager. Fahrt mit Pkw
in Fahrgemeinschaften nach Lech.
Fahrtkosten (extra) ca. 45 €. Auf-
und Abfahrt zum Formarinsee mit
Wanderbus, Kosten (extra) ca. 15 €.
Für 6 bergerfahrene und fotobe-
geisterte Teilnehmer. Anm. bis 20.6.
DAV Wegeklassifizierung: rot /
(schwarz). Kosten für Org./Führung
64 €. Rundschreiben folgt. Führung:
Frank Kranich

► 11.–13. 7.

**W 20b, ATS, Gebirgswanderungen
um die Freiburger Hütte**
Frühsommerliche Gebirgstouren im
Gipfel-Hufeisen des Lechquellen-
gebirges, durch ausgedehnte Hoch-
plateaus mit bunten Blumenwiesen,
über wild zerklüftete Karstflächen
und auf reizvolle, markante Gipfel.
Gehzeiten täglich bis zu 7 Std. Stütz-
punkt Freiburger Hütte (1931 m),
Ü im Zimmerlager. Fahrt mit Pkw in
Fahrgemeinschaften nach Lech.
Fahrtkosten (extra) ca. 45 €. Auf-
und Abfahrt zum Formarinsee mit
Wanderbus, Kosten (extra) ca. 15 €.
Für 6 bergerfahrene Teilnehmer.
Anm. bis 20.6. DAV Wegeklassifizie-
rung: rot / schwarz. Kosten für
Org./Führung 64 €. Rundschreiben
folgt. Führung: Ulrike Messer-
schmidt

► 13. 7.

**W 21, Wanderung im Schwäbischen
wald: Burgfrieden**
VVS. Bus nach Mainhardt – Limes-
wanderweg – Frohnfalls – Gleiche-
ner See – Brettach – Burg Maiefels
– Steinknickle (Aussichtsturm,
NFH, einfache Einkehr) – Neuhüt-
ten Friedhof (Bus nach Sulzbach),
5,5 Std. Ohne Anmeldung. Treff-
punkt Bhf. Murrhardt 9:30 Uhr. An-
fahrt mit RE Richtung Nürnberg, ab

Stgt.-Hbf. 8:41 Uhr. Kosten für Org./
Führung von 3 € werden vor Ort ein-
gesammelt. Führung: Volker Dorn /
Gisela Dorn

► 25.–27. 7.

**W 22a, ATS, Gebirgswanderung in
den Lechtaler Alpen**
ES. Kaisers (1518 m) – Almajurtal –
Bodenalm (1554 m) – Leutkircher
Hütte (2261 m), ca. 3,5 Std. (Hirsch-
pleiskopf 2549m, + 1,5 Std.) (Ü).
Almajurjoch (2227 m) – Fallerteis-
kopf (2336 m) – Stapfe-Tobel –
Kartellbodenalm (1922 m) – Erli-
joch (2430 m) – (Fanggekar Spitze
2640m, + 1 Std.) – Stuttgarter Hütte
(2305 m), ca. 4,5 Std. (Ü). Rauhe-
kopfscharte (2415 m) – Ochsen-
Gümpe – Südl. Wösterspitze (2538
m) – Friedrich-Maier-Weg – Täl-
alm (1680 m) – Lech (1450 m), ca.
6 Std. Für 15 Teilnehmer. Anm. bis
11.7. Abfahrt Stgt. Feuerbach 6:00
Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot /
schwarz. Kosten für Bus, Org./
Führung 78 €. Führung: Wolfgang
Buck / Kai-Uwe Dörner

► 25.–27. 7.

**W 22b, ATS, Gebirgswanderung
in den Lechtaler Alpen**
ES. Sulzbach (1070 m) – Lechtal-
haus – Stierboden – Sulzbach-
tal – Sulzlalm (1465 m) – Frederic-
Simms-Hütte (2002 m), ca. 4 Std.
(Ü). Lahnzugjoch (2585 m) –
Stierlahnzug – Klämmle (2253 m) –
Hinterseerücken (2480 m) –
Kridlonscharte (2371 m) – Kaiser-
jochhaus (2310 m), ca. 7 Std. (Ü).
Im Berge – Schindlekopf (2471 m)
– Leutkircher Hütte (2261 m) –
Bodenalm (1554 m) – Almajurtal –
Kaisers (1518 m), ca. 6 Std. Für 15
Teilnehmer. Anm. bis 11.7. Abfahrt
Stgt. Feuerbach 6:00 Uhr. DAV
Wegeklassifizierung: rot / schwarz.
Kosten für Bus, Org./Führung 78 €.
Führung: Dierk v. Benthén / Anja
Schmidt

► 25.–27. 7.

**W 22c, ATS, Gebirgswanderung
in den Allgäuer Alpen**
ES. Hinterhornbach (1084 m) –
Hennensteig – Karköpf (1820 m) –
Urbeles Kar – Kaufbeurer Haus
(2007 m), ca. 3 Std. (Gliegerkar-
spitze 2577m, + 3 Std.) (Ü). Schwär-
zerscharte (2433 m) – (Bretterspitze
2609m, + ca. 1 Std.) – Gliegerkar –
Luxnacher Sattel (2163 m) – En-
zensberger Weg – Balschte Sattel
(2226 m) – Balschte Kar – Her-
mann-von-Barth-Hütte (2129 m),
ca. 6 Std. (Ü). Birgerkar – Schafs-
schartl (2310 m) – Hermannskarsee
(2216 m) – Krottenkopf-Scharte
(2350 m) – (Großer Krottenkopf
2657 m, + 1,5 Std.) – Auf den Köpf –
Gumpensattel (2277 m) – Auf der
Mutte – Bernhardssegg (1802 m) –
Elbigenalp (1040 m), ca. 5 Std.
Für 14 Teilnehmer. Anm. bis 11.7.
Abfahrt Stgt. Feuerbach 6:00 Uhr.
DAV Wegeklassifizierung: rot /
schwarz. Kosten für Bus, Org./Füh-
rung 78 €. Führung: Matthias Kopp
/ Andreas Rudolph



3. 8. W 23, Schwäbische Alb: Rundtour ums Klippeneck

Spaichingen – 300m Anstieg zum Dreifaltigkeitsberg – Kochelsberg (bei Böttingen) – Hummelsberg – Segelfliegerlager – Schützenhaus Denkingen (Einkehr) – Spaichingen, 5,5 Std. Ohne Anmeldung. Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 08:00h. Anfahrt mit RE nach Singen, ab Stgt.-Hbf. 8:18 Uhr. Kosten für Bahn, Org./Führung von 12 €, bei Eigenanreise 6 €, werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn

8.–10. 8. W 24, ATS, Panoramawege am Nebelhorn

3-tägige Gebirgswanderung am Nebelhorn. Fahrt mit der Bahn nach Oberstdorf (813 m). Auffahrt mit der Nebelhornbahn bis Seelalp (1275 m). Aufstieg über das Rubihorn (1975 m) und die Gaisalseen zum Edmund-Probst-Haus (1930 m), ca. 5 Std. (Ü). Über den Koblat zum Großen Daumen (2280 m), Engeratsgundsee (1876 m) und wieder zurück zum Edmund-Probst-Haus, ca. 6 Std. (Ü). Hoch über dem Oytal zum Laufbacher Eck (2178 m) und zurück, ca. 5 Std. Mit der Nebelhornbahn Abfahrt nach Oberstdorf. Für 13 Teilnehmer. Anm. bis 25.7. Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 7:45 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Bahn, Bergbahn, Org./Führung 86 €. Führung: Annemarie Ammann-Saile / Bettina Kallies

23.–24. 8. W 25, ATS, Mittenwalder Klettersteig

Mittenwald (920 m) – Brunnstein-Hütte (1560 m) (Ü), ca. 2,5 Std. Mittenwalder-Klettersteig (2385 m) – Bergstation der Karwendelbahn (2244 m) – Talfahrt mit der Bergbahn nach Mittenwald, ca. 5-6 Std. Ausrüstung kann von der Sektion gegen Gebühr ausgeliehen werden. Übernachtungs- und Verpflegungskosten auf der Hütte sowie anteilige Fahrtkosten mit der Bahn und Bergbahn-Talfahrt extra. Klettersteig-Kategorie: B – leicht bis mäßig schwierig. Auch für Klettersteiganfänger geeignet. Für 9 Teilnehmer, die sich sicher im Fels bewegen können. Anm. bis 25.7. Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 6:30h. DAV Wegeklassifizierung: schwarz. Kosten für Org./Führung 35 €. Rundschreiben folgt. Führung: Rolf Seiler

30. 8. W 26, A, Wanderung im Naturpark Frankenhöhe

Dombühl – Kloster Sulz – Berg Steinberg – Waizendorf – Leutershausen – Auerbach – Colmburg – Obersulzbach – Oberdachstetten (Einkehr), ca. 7-8 Std. Gesamtlänge ca. 29 km. Für 12 Teilnehmer. Anm. bis 22.8. Treffpunkt Stgt.-Hbf.,

obere Halle an der DB-Information 6:25 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung Nürnberg, ab Stgt.-Hbf. 6:43 Uhr. Kosten für Bahn, Org./Führung 18 €. Führung: Christian Illgen

4.–7. 9. W 27, ATS, 4-tägige Gebirgstour durch Liechtenstein

Feldkirch (554 m) – Feldkircher Hütte (1204 m) – Saroja Sattel (1628 m) – Gafadura Hütte (1428 m), 4,5 Std. (Ü). Drei Schwesternsteig (2053 m) – Garsellkopf (2105 m) – Kuegrat (2123 m) – Fürstensteig – Gaflei (1440 m) – Silum (1469 m) – Sücka (1402 m), 6 Std. (Ü). Kolme (1993 m) – Goldlochspitz (2110 m) – Rappensteinsattel (2071 m) – Rappenstein (2222 m) – Alpe Gapfahl (1680 m) – Pfälzer Hütte (2108 m), 7 Std. (Ü). (Naafkopf 2570m + 2,5 Std.) – Augstenberg (2359 m) – Sareiser Joch (2000 m) – Nenzinger Himmel (1370 m), 4 Std. Fahrt mit dem Wanderbus nach Nenzing, Fahrtkosten (extra) ca. 8 €. Fahrt mit dem Zug, Fahrtkosten (extra) ca. 50 €. Für 12 trittsichere Teilnehmer. Anm. bis 14.8. Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 6:40 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Org./Führung 49 €. Rundschreiben folgt. Führung: Anja Schmidt / Klaus Oscheja

14. 8. 9. W 28, Durch den Schönbuch von Weil nach Herrenberg

VVS. Weil im Schönbuch – Birkensee – Eselstritt – Kohlweiher – NFH beim Waldfriedhof (Einkehr, Abkürzung möglich) – Herrenberg, ca. 6 Std. Ohne Anmeldung. Treffpunkt Bhf. Böblingen, Gleis 1 vor Schönbuchbahn 8:30 Uhr. Anfahrt mit S-Bahn S1, ab Stgt.-Hbf. 8:05 Uhr. Kosten für Org./Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn

27.–28. 9. W 29, Hohenlohe: Bühlertalwanderweg

Pommertsweiler – Berrothsbrunnen – Zimmerbergmühle – Lautenhof – Senzenberg – Bühlerzell – Kottspiel – Tannenburg, 21 km, ca. 5,5 Std. (Ü). Bühlertal – Untersonstehofen / Mettmühle – Vellberg – Sulzdorf – Schwäbisch Hall Hessental, 24 km, ca. 6 Std. Für 13 Teilnehmer. Anm. bis 12.9. Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 7:00 Uhr. Kosten für Bahn, Bus, Ü/F, Org./Führung 55 €. Führung: Bettina Kallies / Petra Dörner

4.–11. 10. W 30, AT, Nationalpark Sächsisches Schweiz, Elbsandsteingebirge

Wir wandern auf dem Malerweg, Prebischtal, Edmundsklamm, Großer Winterberg, Rathewalde, Amsel-fall, Felsenbühne, Bastei, Festung Königstein, Lilienstein, Idagrotte, Affensteinweg, Schrammsteinweg, Lichtenhainer Wasserfall und vieles mehr. Täglich 6-7 Std. Standquartier im Kirnitzschtal, Ostrauer Mühle,

in MBZ. Verpflegungskosten extra. Fahrt mit dem Zug. Für 13 Teilnehmer. Anm. bis 30.5. DAV Wegeklassifizierung: blau / rot. Kosten für Bahn, Bus, Übernachtung, Org./Führung 316 €. Anzahlung bei Anm. 90 €. Rundschreiben folgt. Führung: Fridolin Gebert / Dierk v. Benthien

26. 10. W 31, Wanderung auf die Reutlinger Alb

Traifelberg – Fledermaushöhle – Rötstein – Holzelfingen – Ruine Greifenstein – Eckfelsen – Stahleck – Göllesberg – Übersberg (Einkehr) – NSG Imenberg – Unterhausen, 5-6 Std. Ohne Anm.. Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Information 8:00 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung Tübingen, ab Stgt.-Hbf. 8:22 Uhr, Bus 400 ab Reutlingen 9:18 Uhr. Kosten für Bahn, Bus, Org./Führung von 12 €, bei Eigenanreise 6 €, werden vor Ort eingesammelt. Führung: Fridolin Gebert / Dorothee Kalb

9. 11. W 32, Von Leonberg nach Maichingen

VVS. Leonberg – Engelbergsturm – Gerlinger Heide – Glemseck – Warmbronn (Einkehr) – Hölzertal – Maichingen (S-Bhf S60), ca. 5 Std. Ohne Anmeldung. Treffpunkt Bhf. Leonberg 9:15 Uhr. Anfahrt mit S-Bahn S6, ab Stgt.-Hbf. 8:48 Uhr. Kosten für Org./Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Kai-Uwe Dörner

7. 12. W 33, Jahresschlusswanderung

VVS. ca. 3 Std. im Stuttgarter Raum mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Vorstellung des Wanderprogramms 2015. Treffpunkt und Uhrzeit werden in Schwaben Alpin Heft 4/2015 bekannt gegeben. Ohne Anmeldung. Führung: Rolf Seiler / Dierk v. Benthien

SENIOREN DER WANDERGRUPPE

Leitung:

Klaus Detloff, Hirschstr. 25, 71282 Hemmingen, Tel. 07150 5816, E-Mail: kdetloff@t-online.de

Horst Demmeler, Tel. 0711 879941, Fax 0711 47747400, mobil 0174 8037330, Email: horstdemmeler@gmx.de

Für die Teilnahme an den Donners-tagswanderungen ist keine Anmeldung erforderlich.

Abfahrt des Busses bei Halbtageswanderungen um 11.30 Uhr, bei Tageswanderungen um 9.00 Uhr. Der Abfahrtsort ist bei der Wanderung angegeben: Busbahnhof

Vaihingen oder Busbahnhof Feuerbach (jeweils am Bahnhof, direkt neben der U-Bahn-Haltestelle). Bei Ausfahrten mit dem VVS steht die Abfahrtszeit bei der Wanderung. Halbtageswanderungen: Reine Wan-

derzeit etwa 3,5 Std., Abkürzung ist in der Regel möglich, sonst Hinweis bei der Wanderung. Fahrpreis 10 € (im Bus zu bezahlen).

Tageswanderungen (bes. gekennzeichnet): Reine Wanderzeit etwa 5 Std., Abkürzung ist möglich. Fahrpreis 12 € (im Bus zu bezahlen). Bei allen Wanderungen beträgt der Beitrag für die Vorwanderungskosten 2 €. Kurzfristige, wetterbedingte Änderungen sind vorbehalten. (Anruf beim Wanderführer oder Treff Klett-Passage). Interessenten für Mitfahrt auf Tagesgruppenkarte treffen sich jeweils ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn am Fahrkartenautomaten in der Klett-Passage schräg gegenüber vom Polizeirevier.

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2015

15. 1. VVS Wangener Höhenwege

Marienplatz – Schimmelhüttenweg – Degerloch – Funkturm – Wangen Abkürzung möglich. Einkehr in Wangen, Führer: Freddy Klemme, Heidi Brand, Karte: Blatt 12 Stuttgart M 1:35000 oder Stadtplan Stuttgart, Treff.: Haltestelle Marienplatz 11:45 Uhr, Abfahrt: Stgt.-Hbf. Klett-Passage um 11:37 Uhr mit U 14 Richtung Heslach, Rückfahrt mit U 9.

29. 1. VVS Heckengäu

Rutesheim – Wasserbachtal – Forstbetriebshof – Söllesee – Waldsackpfeife – Merklingen, Keine Abkürzung möglich, Einkehr: Landgasthof 1610 in Merklingen Führer: Eberhard Heigele, Christian Illgen, Karte: Freizeitkarte 520 Stuttgart M 1:50000, Treff.: 12:20 Uhr Bf. Rutesheim, Abfahrt: Stgt.-Hbf (tief) um 11:48 Uhr mit S 6 Richtung Weil der Stadt nach Rutesheim, Ankunft: 12:16 Uhr, Rückfahrt mit Linienbus 666 ab Hst. Merklingen Mitte zur S-Bahn-Station Weil der Stadt, weiter mit S 6.

12. 2. VVS Strohgäu

Hemmingen – Böhlach – Eulenberg – Rohrsparg – Wellingtonien – Bauernwald – Holscheid – Hochdorf – Riet – Strudelbachtal – Eberdingen, Abkürzung möglich, Einkehr in Eberdingen, Führer: Klaus Detloff, Heidi Brand, Karte: Freizeitkarte 520 Stuttgart M 1:50000, Abfahrt: Stgt.-Hbf. (tief) um 11:48 Uhr mit S 6 Richtung Weil der Stadt bis Kornthal, weiter mit R61 nach Hemmingen. Rückfahrt mit Linienbus 502 nach Feuerbach, weiter mit U- und S-Bahn.

26. 2. VVS Zwischen Neckar und Buchenbach

Benningen – Schillerhöhe – Affalter-roff – Birkchau – Wolfsölden – Kirschenhardthof, Keine Abkürzung möglich, Einkehr in der Besenstube der Pension Römerhof, Führer: Christian Illgen, Gudrun Müller, Karte: Blatt 7 Heilbronn Ludwigs-

burg M 1:35000, Treff.: 12:05 Uhr Bf Benningen, Abfahrt: Stgt.-Hbf (tief) um 11:38 Uhr mit S 4 Richtung Backnang (über LB) nach Benningen, Ankunft: 12:03 Uhr, Rückfahrt mit Linienbus 455 ab Haltestelle Rötessiedlung zur S-Bahnstation Maubach, weiter mit S 3 oder zur S-Bahnstation Burgstall (Murr), weiter mit S 4.

12. 3. VVS Schurwald

Esslingen Jägerhaus – Lobenrot – Naturfreundehaus – Karlstein – Aichelberg, Abkürzung möglich, Einkehr: Gasthaus Ochsen, Führer: Bernhard Huhn, Freddy Klemme, Karte: Freizeitkarte 520 Stuttgart M 1:50000, Abfahrt: Stgt.-Hbf. (tief) um 11:40 Uhr mit S 1 Richtung Kirchheim/Teck bis Esslingen, weiter mit Linienbus 108 zum Jägerhaus, Rückfahrt mit Linienbus 114 Richtung Esslingen zur S-Bahnstation Oberesslingen, weiter mit S 1.

26. 3. VVS Im Naturschutzgebiet unteres Remstal

Kleine Altstadttour durch Waiblingen – remsabwärts immer am Fluß entlang – Hegnacher Mühle – Neckarrens, Abkürzung möglich. Einkehr in Neckarrens. Führer: Hartwig Winkler, Klaus Detloff, Karte: Blatt 12 Stuttgart M 1:35000 Abfahrt: Stgt.-Hbf (tief) um 11:35 Uhr mit S 2 Richtung Schorndorf nach Waiblingen, Ankunft: 11:49 Uhr; Rückfahrt von Neckargrönningen mit U 14 nach Stgt.-Hbf.

AKTIVE SENIOREN

Unser Motto:

Wandern in näherer und weiterer Umgebung, manchmal mit Kultur; beim Treff Vorträge oder Filme über unsere Unternehmungen u. a.

LEITUNG (gemeinsam):

Treff: Evelyn Nagel, Tel. 0711 683080, E-Mail: due.nagel@web.de

Jeden 3. Freitag im Monat (Ausnahme Karfreitag) ab 19.00 Uhr, Sportrestaurant Neckarpark, Benzstr. 151, Tel. 0711 56347404

Wanderungen:

Heiner Valouch, Tel. 0711 36552200. Infos beim Organisator oder beim Treff. Org. = Organisator, Anm. = Anmeldung erforderlich. Bei Bahnfahrten Treffpunkt 30 Min. vor Abfahrt in S-Hbf., große Schalterhalle am i-Punkt, wegen BW-Ticket.

JANUAR – MÄRZ 2015

16. 1. Treff

Lichtbildervortrag von Gerhard Ruoff: Cevennen 2009

21. 1. Wanderung

Führung von 10:00–11:20 Uhr (kostenlos) durch die neue Stadtbibliothek am Mailänder Platz; anschließend evtl. kleiner Imbiss im Cafe

LesBar im 8. OG und/oder Rundblick von der Dachterrasse. Je nach Wetterlage kleine Wanderung im Schlossgarten. Treff: 9:45 Uhr vor dem Bibliothekseingang, Anf. mit U5, U6, U7, U12, Haltestelle Stadtbibliothek, Org.: Ingrid Herter, Tel.: 0711 6871091

20. 2. Treff

Lichtbildervortrag von Bernhard Huhn: Trekking in Sibirien

25. 2. Wanderung

Von der Wangener Höhe ins Neckartal Treff: 9:45 Uhr, U-Bahnhof, Klett-passage, Linie 15 Richtung Ruhbank (Fernsehturm). Org.: Renate Schumann, Tel.: 0711 7655591

20. 3. Treff

Lichtbildervortrag von Peter Schilling: Trekkingtour durch den Hohen Atlas

25. 3. Wanderung

Vom Pragsattel wandern wir in ca. 2 Std. über Burgholzof, Schnarrenberg, Tappachtal und Keefertal zum Max-Eyth-See. Einkehr im „Haus am See“. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit nach Bad Cannstatt weiterzuwandern. Treff: 10:00 Uhr U-Haltestelle Pragsattel (erreichbar mit U6, U7, U15). Org.: Anton Wagner, Tel. 0711 6876839

SAS (SKIABTEILUNG DER SEKTION SCHWABEN)

Vorsitzender:

Dr. Michael Linden, Caesar-Flaischlen-Str. 32a, 70192 Stuttgart, Tel. 0711 294680, E-Mail: info@dr-linden.de

Internet: www.ski-sas.de

Gruppenabende:

Okt.–April: Mittwochs ab 19 Uhr, Gaststätte Zum Becher, Urbanstr. 33 Stgt.-Mitte
Mai–Sept., Mittwochs ab 19.30 Uhr, MTV-Gaststätte Am Kräherwald

Donnerstagswanderungen der SAS

12.2. und 19.3. Ausschreibungen und Näheres bei den Sportabenden und bei Ernst Tischler, Tel. 0711 295802

Sport/Gymnastik – ganzjährig:

Fußball

Montag 19.30–21.30 Uhr, Sportplatz Birkach, Ltg.: Fritz Feil

Volleyball Freizeitstaffel

Dienstag, 20–21.45 Uhr, Realschule Weilimdorf, S-Bergheim, Engelbergstr. 81, Ltg.: Tilo Graf, www.sas-volleyball.de

Nordic Walking

jeden Montag 11 Uhr beim Alpin-Zentrum Stgt.-Waldau, ausgenommen an Feiertagen, ca. 1 Std. Ltg.: Uli Hermann, Lothar Rehm

Sport/Gymnastik – Oktober bis April Ameisenbergschule, Stgt.-Ost.

Senioren-sport

für ältere Senioren, Mittwoch 17.15–18.15 Uhr; für jüngere Senioren, Mittwoch 18.15–19.15 Uhr

Volleyball

Mittwoch 19.30–21.30 Uhr, Leitung Horst Graf.

Sport/Gymnastik – Mai bis September

Sport und Gymnastik für alle Altersgruppen

MTV–Sportplatz Kräherwald, Mittwoch, 18–19, Uhr, Gymnastik, Waldlauf, Sportabzeichenabnahme; für alle Altersgruppen; Ltg.: Silke Keim, Tamara Köhler

Volleyball

MTV-Anlage Feuerbacher Tal, Mittwoch, 19–21 Uhr, Ltg.: Horst Graf

Weitere Termine, Skirennen, Ergebnisse und Hinweise

finden Sie im Internet unter www.ski-sas.de

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2015

10. 1. Skilanglauf und Wandern auf der Schwäbischen Alb

Anm. bis 08.01.2015 an die Geschäftsstelle, Org.: Gretl Eckstein

1.–8. 2. Skiwochen im Zillertal

Hotel Magdalena in Ried. Anm. an die Geschäftsstelle, Org.: Wolfgang Land

20.–22. 2. Skiausfahrt zur Tschengla/Bürserberg

für Jung und Alt; Ü Schwabenhaus; Selbstanreise bzw. nach Absprache; Anm. bei Tini Graeff, Tel.: 0171 3261342

28. 2.–4. 3. Skilanglauf

Abfahrt und Wandern im Bereich Lermos oder Balderschwang, je nach Schneelage; Selbstanreise bzw. nach Absprache; Anm. bis 12.1.2015 an die Geschäftsstelle

6.–10. 4. Skiausfahrt Ulmer Hütte/Arlberg

für erfahrene und sportliche Kids mit Eltern; Kosten für HP + Skipass

ca. 550,- + Org.: Anm. bei Jan Walter, Tel.: 0711 4570766

Skiwoche in Samnaun

Kosten für HP und Skipass ca. 1050,- CHF, Anm. bis 6.3.2015 an die Geschäftsstelle oder im Hotel Cresta, Tel.: +41 868 5223 oder unter info@hotelcresta.com; Org.: Wolfgang Land

Näheres im Jahresprogramm der SAS

GRUPPE NATUR UND UMWELT

Leiter:

Gerhard Hermann, Tel. 0711 792733

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19.30 Uhr, AlpinZentrum Stgt.-Waldau

Internet:

www.umweltgruppe-schwaben.de

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2015

19. 1. Gruppenabend

Beginn: 19:30 Uhr, Alpinzentrum Stgt.-Degerloch

23. 2. Marokko: Rifgebirge – Hoher Atlas

Dia-Vortrag von Martin Haberer. Prachtvolle Königsstädte, Paläste und Gärten, im Gegensatz dazu einsame Bergregionen mit ihrer anspruchsvollen, aber farbenprächtigen Pflanzenwelt im Frühling. Beginn: 20:00 Uhr, Alpinzentrum Stgt.-Degerloch

16. 3. Gruppenabend

Beginn: 19:30 Uhr, Alpinzentrum Stgt.-Degerloch; alternativ: Exkursion zur Villa Berg, Führung: Georg Schiel, Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

29. 3. Eine Fahrt auf der längsten Stadtbahnstrecke der Welt

Tagesausflug mit Ulrike Kreh, Eine spannende Reise mit dem Baden-Württemberg-Ticket. Anm. bis 25.3. bei Ulrike Kreh, Tel.: 0711 461986



BEZIRKSGRUPPEN

AALEN

Leitung:

Rainer Ardinski, Tel. 07173 1856855,
R.Ardinski@alpenverein-aalen.de

Internet:

www.alpenverein-aalen.de,
www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:

mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Mütterkletterkrabbelgruppe

Infos: Jule Kern
j.kern@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)

Infos: Vera Neupert,
V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe 7up (7–10 Jahre)

Infos: Hanna Gaul,
H.Gaul@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe (ab 8 Jahre)

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)

Infos: Annette Skalitzki,
A.Skalitzki@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)

Infos: Heiko Seifert,
H.Seifert@alpenverein-aalen.de

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 J.)

Infos: Peter Weber,
P.Weber@alpenverein-aalen.de

KLETTERHALLE AALEN
Parkstr. 15 im Greut

Öffnungszeiten:

Montag 17–22 Uhr: Kurse
Dienstag 17–22 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Mittwoch 17–22 Uhr: Kinder- und Jugendgruppen BG Aalen
Donnerstag 17–22 Uhr: Mitglieder der BG Aalen und Ellwangen
Freitag 17–22 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Samstag 14–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Sonntag 11–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb von Oktober bis März
Sonntag 14–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb von April bis September
Änderung der Öffnungszeiten siehe Internet und Anschlag Kletterhalle

Veranstaltungen und Kurse in der Kletterhalle Aalen

Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Kurs „Eltern sichern Kinder“
Grundkurs Klettern für Erwachsene
Aufbaukurs Klettern für Erwachsene
Private Kletterkurse, Kindergeburtstage, Sonderveranstaltungen
Termine, Dauer, Preise, Anmeldung, Kursleiter siehe
www.kletterhalle-aalen.de

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung

der Bezirksgruppe Aalen

am Dienstag, 17. 3. 2015, Einlass: 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr.
Veranstaltungsort: TSG Gaststätte Hofherrenweiler

Tagesordnung

- » Bericht des Vorstandes
- » Kassenbericht
- » Wahlen
- » Erweiterung Kletterhalle
- » Ehrung der Jubilare
- » sonstiges

Alle Mitglieder der BG-Aalen sind herzlich eingeladen!

Integrative-Klettergruppe (14–18 Jahre)

Infos: Brigitte Kaufmann,
B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (16–21 Jahre)

Infos: Armin Gaul,
A.Gaul@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)

Infos: Sophia Steinhilb,
S.Steinhilb@alpenverein-aalen.de

Sportkletter- und Bouldergruppe

Infos: Michael Schrem,
M.Schrem@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe

Infos: Klaus Hitschfel,
K.Hitschfel@alpenverein-aalen.de

Bergsteigergruppe

Infos: Karl-Heinz Fürst,
KH.Fuerst@alpenverein-aalen.de

Seniorengruppe

Infos: Renate Gaupp,
Tel. 07361 35253

MTB-Gruppe

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

PROGRAMM
JANUAR – MÄRZ 2015

» 10. – 11. 1.

Skitourausbildung – Allgäu

Grundbegriffe Tourengehen, Umgang mit VS-Gerät. Voraussetzung: Stemmboogen in allen Schneearten, Kondition für Anstiege bis 900 Hm. Stützpunkt: Tannheimer Tal, Pension in Schattwald. Tourenmöglichkeit: Schönkahl 1687 m, Ponten 2045 m. Lawinenausrüstung kann teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Ltg./Anm.: Gerhard Wagner, E-Mail g.wagner@alpenverein-aalen.de TeilnehmerInnen: 6 Pers. Anm. bis 3.1.

» 23. – 25. 1.

Skitouren für Fortgeschrittene – Stubai Alpen

Lawin beurteilung auf Tour. Voraussetzung: Kondition für 1200 Hm Anstieg, Stemmboogen in allen Schneearten. Stützpunkt: Dortmunder Hütte 1948 m, Kühtai. Touren-

möglichkeit: Rietzer Grießkogel 2884 m, Wetterkreuzkogel 2591 m. Lawinenausrüstung kann teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Ltg./Anm.: Gerhard Wagner, E-Mail g.wagner@alpenverein-aalen.de TeilnehmerInnen: 6 Pers. Anm. bis 16.1.

» 7. 2.

Tagesskitour für Fortgeschrittene – Lechtaler Alpen

Lawin beurteilung auf Tour. Voraussetzung: Kondition für 1400 Hm Anstieg, Stemmboogen in allen Schneearten. Stützpunkt: Kein Stützpunkt. Tourenmöglichkeit: Namloser Wetterspitze 2553 m. Die Tour wird nur bei günstigen Bedingungen durchgeführt. Lawinenausrüstung kann teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Ltg./Anm.: Gerhard Wagner, E-Mail g.wagner@alpenverein-aalen.de TeilnehmerInnen: 4 Pers.

» 20. – 22. 2.

Grundlagen Schneeschuhbergsteigen

Einführung ins Schneeschuhbergsteigen mit angemessenen Touren. Einweisung und Training mit dem LVS-Gerät, Sonde und Snowcard, alpine Gefahren im Winter und Umweltbildung. Voraussetzung: Bewegungsspaß in winterlicher Natur, Kondition für 4 – 5 Std., Stützpunkt: Alpe Grund 1502 m, Allgäuer Alpen (Nähe Immenstadt). Ausrüstung: Lawinenausrüstung u. Schneeschuhe können teilweise gegen Gebühr entliehen werden (Reservierung empfohlen). Ltg. / Anm.: Klaus Hitschfel, Tel.: 07361 8120616 oder E-Mail hitschfel@alpenverein-aalen.de, TeilnehmerInnen: 6 – 8 Pers. Vortreffen: Sa. 14.01.2015 um 15:00 Uhr im Naturfreundehaus Braunenberg mit Vorführung des DAV Lehrfilms zur Lawinenschüttelungsuche. Anm. bis 5.1.

» 4. 3.

FILM: Cerro Torre

2009: Bereits als 19-Jähriger gilt der mehrfache Europa – und Jugendweltmeister David Lama als Wunderkind der Kletterszene. Kletterhallen sind sein Revier, Erfahrung in den Bergen hat er jedoch wenig. Trotzdem setzt er sich in den Kopf, den sagenumwobenen Cerro Torre, einen der schönsten und schwierigsten Berge der Welt, als erster Mensch frei zu klettern. Noch nie ist es einem Kletterer gelungen, diese „Nadel aus Granit“ in der Traumlandschaft Patagoniens im Freikletterstil zu bewältigen – es gilt als völlig unmöglich. Genau darin liegt der Reiz für die jungen Kletterer David Lama und dessen Seilpartner. Doch der Traum platzt und ihr erster Versuch endet im Desaster. David ist dem Berg und den Tücken des Wetters nicht gewachsen. Schlimmer noch: es geht ein Aufschrei durch die weltweite Alpinszene, als neue Sicherungen für die Dreharbeiten in der Wand installiert werden. Quelle:

http://www.cerrotorre-movie.com/de/der-film, Veranstaltungsort: Kino am Kocher, Beginn: 20:00 Uhr Kartenreservierung wird empfohlen.

» 17. 3.

Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe

Die ausführlichen Programme der einzelnen Gruppen finden Sie im Internet unter

www.alpenverein-aalen.de

KREIS BÖBLINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Dr. Jörg Stein, Tel. 07051 934628, Handy: 0172 4812325, E-Mail: joerg.stein@alpenverein-bb.de Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752, E-Mail: reinhardt.guggemos@alpenverein-bb.de

Internet:

www.alpenverein-bb.de, s. auch Gruppen/Jugend

Touren-Anmeldung:

Online im Internet (dort Infos zur Tourenbelegung) oder beim Kassierer Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221, E-Mail: siegfried.wolf@alpenverein-bb.de. Gebühr: Kto. 1020010, BLZ 60350130, KSK BB

Bezirksgruppenabend:

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Paladion, Böblingen, Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:

Kontakt: Ulrich Niebler, Tel. 07031 7336489 oder 01705 204689, E-mail: uli.niebler@gmx.de, bzw. Treffen im Pink Power Böblingen, Röhrer Weg 2 für drei verschiedene Altersklassen. Nähere Informationen unter: kids.klettern@dav-boeblingen.de, kinder.klettern@dav-boeblingen.de, jugend.klettern@dav-boeblingen.de

Wettkampf-Gruppe:

In Zusammenarbeit mit dem SVB, Training mit 3 Trainern zu diversen Terminen im Paladion/Böblingen, Sportpark Sifi, Sporthalle/Weil. Kontakt: Hans-Peter Grabsch, Tel. 07031 720091, klettern@dav-boeblingen.de

Jugend-Outdoorgruppe:

Unbekannte und aktionsreiche Events für 12–14 jährige. Kontakt: Barbara Urban, E-mail: Barbara.urban@alpenverein-bb.de, Tel. 0176 24361834

Familiengruppe Siebenschläfer:

Kontakt: Siegfried Heinkele, Tel. 07033 44627, und Günter Steffan, Tel. 07033 130829

Familiengruppe Feuersalamander:

Kontakt: Jürgen Kalke, E-mail: juergen.kalke@alpenverein-bb.de, Tel. 07159 1673149

Aktive Senioren:

Treffpunkt: jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr, Parkrestaurant

der Stadthalle Sindelfingen, Tel. 07031 812409. Themen: Bergwandern, Fitness, Gesundheit, Kultur etc. Kontakt: Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752

PROGRAMM
JANUAR – MÄRZ 2015

» 14. 1.

Bezirksgruppenabend

19:30 Uhr: Schneeschuhtouren in Lappland, Referat von Jörg Stein

» 11. – 17. 1.

Schneeschuh-Wanderwoche im Bayrischen Wald

Ltg.: Norbert Urban, Tel.: 07032 73030

» 16. – 18. 1.

Skitouren im Allgäu

Touren in der Nagelfluhkette, Ltg.: Michael Bubeck, Tel.: 07032 29262

» 24. 1.

Wanderung der Aktiven Senioren

Durch Weinberge und Obstgärten, auf dem Rössle-Weg von S-Münster nach Obertürkheim, Org.: Werner Maier, Tel.: 0711 7158251

» 27.1. – 1. 2.

Skilanglauf im Pillerseetal

Mit Standquartier direkt an der Loipe, Ltg.: Hubert Blana, Tel.: 07152 21606

» 4. 2.

Bezirksgruppenabend

19:30 Uhr: Fränk. Rotweinwanderweg, Referat von Wolfgang Schulz

» 6. – 8. 2.

Leichte Skitouren

Fideriser Heuberge

Matjischhorn, Glatpfang und Chistenstein sind mit nur ca. 500 Höhenmetern Aufstieg erreichbar, Ltg.: Nicola Stein, Tel.: 0172 7679933

» 7. – 8. 2.

Wintersporthopping im Schwarzwald

Schneeschuh- und eine Langlauf-tour pro Tag, Ltg.: Gabi Weber-Urban und Norbert Urban, Tel.: 07032 73030

» 13. – 15. 2.

Schneeschuhtouren in den Urner Alpen

Touren um den Arnisee (1300 m), Ltg.: Jörg Stein, Tel.: 07051 934628

» 21. 2.

Wanderung der Aktiven Senioren

more sports for you

INTERSPORT
KLOTZ

Active Kundenkarte mit Bonus für Ihren Vorteil
Bergsport · Tennis · Laufen · Ski · Ballsport · Walking · Schuhe
Fitnessgeräte · Polarcenter · Bekleidung · Schwimmen · Skiausfahrten
Snowboard · Nordic-Sport-Schule · Inlineskaten · Ski-Verleih

Wettpachplatz · 71063 Sindelfingen · 0 70 31 - 81 17 26

Durch den westlichen Schönbuch vom Stellen-Häusle über Falkenkopf zum Entringer Stein, Org.: Klaus Schlange, Tel.: 07031 383955

» 22. – 28. 2.

Alpinski in Grindelwald

Unterkunft in SAC Selbstversorgerhütte, Ltg.: Helmut Henschen, Tel.: 07034 61697

» 4. 3.

Bezirksgruppenabend

19:30 Uhr: Herbstliche Wanderungen in den Vogesen, Referat von Wolfgang Schulz

» 7. – 8. 3.

Schneeschuhtouren im Tannheimer Tal

Ltg.: Jörg Stein, Tel.: 07051 934628

» 21. 3.

Wanderung der Aktiven Senioren

Blautopf und Felsen rund um Blaubauern, Org.: R. u. R. Guggemos, Tel.: 07157 63752

CALW

1. Vorsitzender:

Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487, E-mail: kurt_pfrommer@t-online.de

2. Vorsitzender:

Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355, E-mail: rust_juergen@t-online.de

Gruppenabend:

Jeden 1. Freitag/Monat im Gasthaus „Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

Gruppen

Familiengruppe:

Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158, E-mail: mail@springorum.de

Kindergruppe:

Karl-Heinz Kistner, Tel.: 07053 1243, E-mail: k.kistner@oberreichenbach.de
Jugendgruppe + Kindergruppe: Markus Eißler, Tel.: 07053 304941, E-mail: m_eissler@hotmail.de

Klettergruppe + Hochtourengruppe

Treffen an heimischen Kletterfelsen in Kenheim und im Öländerle. Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158, mail@springorum.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660;

klaus.schneider2@gmx.de

Leistungsgruppe + Sportklettern:

Michael Semle, Handy: 0176 82690499, E-mail: michael.semle@googlemail.com

Aktive Senioren:

Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817, E-mail: kempf.s@kabelbw.de

Langlauf-Treff:

Langlauf-touren im Nordschwarzwald. Termine werden je nach Schneelage kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter www.alpenverein-schwaben.de/calw Info/Anm.: Fritz Großmann, Tel.: 07054 7411, mail grossmann.fritz@gmail.com

Schneeschuh-Treff:

Schneeschuhtouren im Nordschwarzwald in Zusammenarbeit mit dem Naturpark. Je nach Schneelage werden Termine kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter www.alpenverein-schwaben.de/calw Info/Anm.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487, 0160 95011014, mail kurt_pfrommer@t-online.de

Mittwochswanderung

Von April bis Oktober wird jeweils am 2. Mittwoch im Oktober eine Nachmittagswanderung eingeführt, die von verschiedenen Wanderführern gestaltet wird. Treffpunkt ist jeweils um 14.30 Uhr. Bitte die Hinweise in den einzelnen Monaten beachten! Anmeldung bei den jeweiligen Wanderführern.

Kletterwand

Die Bezirksgruppe hat derzeit 5 Kinder- und Jugendgruppen, die in der Regel wöchentlich stattfinden. Da diese alle sehr voll sind, kann eine Teilnahme nur nach vorheriger Anm. erfolgen. Ansprechpartner: Markus Eißler, 07053 304941, m_eissler@hotmail.com

Montag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“ Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Kletterfreizeit, Kletterausflüge

Dienstag

Zielgruppe: Jugendl. von 13–16 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“ Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Kletterfreizeit, Kletterausflüge

Donnerstag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“ Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Sommerfreizeit auf einer Berghütte

Freitag I

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“

Themen 2014: Hallenklettern

Freitag II

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“

Themen 2014: Hallenklettern

Weitere Programme nach Absprache

PROGRAMM
JANUAR – MÄRZ 2015

» 9. 1.

Vorstellung des Jahresprogramms

20:00 Uhr, Gasthaus zum Hirsch, Oberreichenbach

» 11. 1.

Vortrag: Traum und Abenteuer – Kanada Alaska

18 Uhr, Kurhaus Bad Liebenzell

» 24. – 25. 1.

Schneeschuhausfahrt in die Bayerischen Alpen

Info / Anm.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder 0160 95011014, kurt_pfrommer@t-online.de

» Februar + März

Kletter und Hochtourengruppe

Treffen Dienstag, 19:30 – 22:00 Uhr, Kletterhalle Neubulach. Org.: Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158, mail@springorum.de, Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660, klaus_schneider2@gmx.de

» 1. 2.

Vortrag: Rückenwind – Mit dem Fahrrad auf die Welt

18:00 Uhr, Kursaal Bad Liebenzell

» 6. 2.

Bezirksgruppenabend

20:00 Uhr, Gasthaus zum Löwen in Hirsau

» 19. – 22. 2.

Schneeschuhausfahrt in die Alpen

Info / Anm.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder 0160 950 110 14, kurt_pfrommer@t-online.de

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Calw

Freitag, 13. März 2015, 19.30 Uhr, Gasthaus zum Lamm, Bad Teinach

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes und der Spartenleiter
3. Bericht des Kassenwartes
4. Kassenprüfbericht
5. Entlastung
6. Satzung für die Bezirksgruppen
7. Wahlen: 1. Vorsitzender, Schriftführer, Jugendreferent, Familiengruppenleiter, Leistungsgruppe Sportklettern, Kassenprüfer
8. Grußworte der Gäste
9. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
- Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis zum 10. März 2015 schriftlich beim Bezirksgruppenleiter einzureichen.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand



- ▶ 1. – 3. 3.
**Sneeschuhausfahrt Hörmoosalpe
Bregenzer Wald**
In Zusammenarbeit mit dem
Schwarzwaldverein Calw, Max. 12
Teilnehmer. Anm. bis 31. 1. 2015,
Org.: Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355,
rust_juergen@t-online.de
- ▶ 7. 3.
**Naturkundliche Sneeschuhtour
im Südschwarzwald**
Gemeinsam mit einem Biologen
rund um das Herzogenhorn, Kosten
für die Führung: 15 Euro, Org.: Ju-
dith Stegmüller, Tel.: 07033 42352
oder 0170 218 39 70, judith_steg-
mueller@web.de
- ▶ 8. 3.
**Vortrag: Inseln des Nordens –
Island, Grönland, Spitzbergen,
Lofoten, Färöer**
18:00 Uhr, Kurhaus Bad Liebenzell
- ▶ 13. 3.
**Mitgliederversammlung der Be-
zirksgruppe**
19:30 Uhr, Gasthaus zum Lamm
Bad Teinach
- ▶ 29. 3.
Vortrag: Südtirol in 3 D
18:00 Uhr, Kurhaus Bad Liebenzell

ELLWANGEN

Bezirksgruppenleiter:
Rainer Brenner, Berliner Straße 12,
73479 Ellwangen, Tel.: 0172 5650167

Internet:
www.alpenverein-ellwangen.de

EINLADUNG

**zur Mitgliederversammlung
der Bezirksgruppe Ellwangen**
Freitag, 13. März 2015, 20:00 Uhr,
Gasthaus Roter Ochsen, Ellwangen

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Bezirks-
gruppenleiter Rainer Brenner
2. Bericht des Bezirksgruppenleiters
3. Bericht der Gruppenleiter Hans
Aichner in Vertretung der Senio-
rengruppe, Karl-Heinz Stadler,
Tourengruppe 45+, Lisa Gloning,
Bergsteigergruppe, Dr. Daniel
Schiefer, Familiengruppe, Christi-
an Rupp, Jungmannschaft und
Jugendgruppe
4. Bericht des Gerätewarts Bruno
Wagner
5. Bericht des Kassierers Erich
Bitterer
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung von Vorstand und
Ausschuss
8. Ehrung der Jubilare
9. Verschiedenes, 60. Jahre Bezirks-
gruppe

Anträge zur Mitgliederversamm-
lung sind bis zum 27. 02. 2015
schriftlich beim Bezirksgruppen-
leiter einzureichen.

**Wir laden alle Mitglieder herzlich
ein.**

Bergsteiger:

Jeden 3. Dienstag im Monat,
19.30 Uhr, Stammtisch im Gast-
haus Rosengarten, Ellwangen.
Jeden Donnerstag Klettertraining
nach Absprache.
Infos: Lisa Gloning, 07961 54117,
Roland Hülle, 07961 7772

Tourengruppe 45+:

In der Regel jeden 2. Mittwoch im
Monat, 20 Uhr, Stammtisch im
Gasthaus Kanne, Ellwangen. Infos:
Karl-Heinz Stadler, 07961 4226

Senioren:

Jeden 1. Freitag im Monat, 20 Uhr,
Seniorentreff im Gasthaus Roter
Ochsen, Ellwangen.
Jeden 3. Mittwoch im Monat,
14 Uhr, Nachmittagswanderung ab
Schießwasen. Infos: Lisbeth Liss,
07961 2548

Familiengruppe:

Infos: Dr. Daniel Schiefer,
0175 5929384

Jugend und Jungmannschaft:

Jeden Dienstag, 18 Uhr am
Schießwasen. Infos: Christian
Rupp, 0160 7278213

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2015

- ▶ 10. 1.
**Sneeschuh-Bergtour in den
Allgäuer oder Lechtaler Alpen**
Org.: Lisa Gloning & Alois Beck,
Tel.: 07961 54117, Anf.: Aufstieg ca.
800 m, 4 Std., Anm. bis 8.1.
- ▶ 25. 1.
**Wanderung: Attenhofen – Frische
Quelle**
Org.: Anton Köppel, Tel.: 07961
53181, Treffp.: 10:00 Uhr Parkplatz
Bucher Stausee, Info beim Stamm-
tisch, Anm. bis 14.1.
- ▶ N.N.
Hallenklettern in Ellwangen
Info über E-Mail
- ▶ 5. 2. – 9. 2.
**Ausfahrt: Stubai – Eisklettern und
Skifahren**
Unterkunft: Ferienwohnung im Stu-
baital, Org.: Markus Abele, Tel.:
07965 801873, Anf.: Eisklettern in
selbstständigen Seilschaften, Anm.
bis 10.1.
- ▶ 21. 2.
**Tagesausfahrt: Langlaufen in den
Tannheimern**
Org.: Mirjam Kuhn, Tel.: 0172
9739851, Anm. bis 15.02.
- ▶ 22. 2.
Kegelabend
Ort: Hallenbad Ellwangen, Org.:
Margot Ott, Tel.: 07961 3809
Treffp.: 16:00 Uhr, Anm. bis 11.2.
- ▶ N.N.
Hallenklettern in Ellwangen
Info über E-Mail
- ▶ 3.–8. 3.
Langlaufen im Engadin
Engadiner Skimarathon am 8.3. –
Möglichkeit zur Teilnahme, Stütz-
p.: Jugendherberge Pontresina, Org.:
Lisa Gloning, Tel.: 07961 54117,
Anm. bis 15.1.

- ▶ 8. 3.
**Wanderung: Aalen – Albäumle –
Vollmarsberg – Tauchenweiler –
Aalen**
Org.: Birgit Schwentner & Fritz Ai-
chele, Tel.: 07361 8112677, Anm. bis
11.3.
- ▶ 13. 3.
Mitgliederversammlung
20:00 Uhr Gasthaus Roter Ochsen
- ▶ 22. 3.
**Zur Märzenbecherblüte ins Esels-
burger Tal**
Org.: Hans Aichner, Tel.: 07961
6077, Treffp.: 9:00 Uhr am Schieß-
wasen
- ▶ 30. 3. – 6. 4.
Wanderwoche : La Palma
Tagestouren ca. 12–19 km, 5:30–
7:00 Std., Hm. 350 bis 1200 m,
Org.: Klaus Fauser, Tel.: 07967 8676

ESSLINGEN

Bezirksgruppenleiterin:

Brigitte Autenrieth, Tel. 0711
50485000, 11brigitte11@web.de

Stellvertreter:

Wolfgang Paar, Tel. 0711 3510510
wpaar@gmx.de

Treffpunkt aller Gruppen:

Jeden 1. Mittwoch im Monat
um 20 Uhr im Trödler auf der Ess-
linger Burg

Wandergruppe:

Jürgen Seifried, Tel. 0711 387470
fliesenseifried@t-online.de
Werner Paulus, Tel. 0711 3460317

Familiengruppe 1:

Christine Sigg-Sohn, Tel. 0711
3708356, blumen.viola@sigg-
sohn.de

Familiengruppe 2:

Anke Matthes, Tel. 0711 8824526
anke.matthes@gmx.de

Bergsteigergruppe:

Martin Sigg, Tel. 0711 353636

EINLADUNG

**zur Mitgliederversammlung
der Bezirksgruppe Esslingen**
Mittwoch, 4. Februar 2015, im Wald-
heim Zollberg Esslingen.
Beginn: 19:30 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung – Totenehrung
2. Berichte: Vorstand, Kassierer,
Gruppen, Rechnungsprüfer
3. Entlastung
4. Wahlen
5. Anträge
6. Verschiedenes

Vorschläge zu den Wahlen und An-
träge zur Mitgliederversammlung
sind bis zum 17. Januar 2015 schrift-
lich beim Bezirksgruppenleiter ein-
zureichen.

**Alle Mitglieder sind herzlich ein-
geladen.**

Mit freundlichen Grüßen
Lt. der Bezirksgruppe Esslingen
Brigitte Autenrieth

mobil: 0179 2426517
Martin.Sigg@esslingen.de

Kindergruppe, 8–12 Jahre:
Sandra Ernst,
kindergruppe@dav-esslingen.de
Andrea Obergfell,
kindergruppe@dav-esslingen.de
Klettern, Donnerstag von 18–19:30
Uhr

Jugendgruppe, 12–18 Jahre

Melanie Engelhardt,
Tel. 0151 23363528, jugend2@dav-
esslingen.de
Martin Sigg, Tel. 0179 2426517,
jugend2@dav-esslingen.de
Chris Hermann, Tel. 0711 311777,
jugend2@dav-esslingen.de
Klettern, Dienstag von 18–19:30 Uhr

Jungmannschaft, ab 18 Jahre

Alexander Reyer, Tel. 07021
9470492, alex.reyer@gmx.de
Klettern am Dienstag von 19 bis
20:30 Uhr

Klettertreff

Christiane Schumann, Tel. 07021
81663, christiane-schumann@web.de
Benjamin Rusche,
beni.rusche@gmx.de
April–Sept.: Klettergarten Stetten
Oktober–März: Kletterwand Fach-
hochschule

Internet:

http://www.dav-esslingen.de/
Email: info@dav-esslingen.de

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2015

- ▶ Jan. offen
HG: Tagesski- oder Sneeschuhtour
Allgäuer Alpen, Lt.: Martin Sigg
- ▶ Januar
JM: Ski Tour
Lt.: Sandra Ernst
- ▶ 2.–6. 1.
HG: Tourentage in der Silvretta
Sneeschuhtour- und Skitouren,
Lt.: Martin Sigg
- ▶ 14. 1.
Bezirksgruppen – Treffen
20.00 Uhr, im Trödler auf der Ess-
linger Burg
- ▶ 16.–17. 1.
Vorstands- und Beiratssitzung
Im Harpprechtshaus, Schopfloch,
max. 19 Personen zum „Brain-
storming“. Lt.: Brigitte Autenrieth,
Tel.: 0711 50485000
- ▶ 18. 1.
**Wanderung auf der Schwäbischen
Alb**
mit Einkehr, Gehdauer ca. 4 Std.,
Lt.: Werner Paulus
- ▶ Feb. offen
HG: Tagesski- oder Sneeschuhtour
Lechtaler Alpen, Joch 2052m, Lt.:
Martin Sigg
- ▶ 1. 2.
FG2: Dem Winter auf den Fersen?
Org.: Anke
- ▶ 4. 2.
**Mitgliederversammlung der Be-
zirksgruppe Esslingen**
19:30 Uhr, Waldheim Zollberg

- ▶ 7. 2.
JG: Klettern im Climbbmax
Lt.: Martin Sigg
- ▶ 8. 2.
JM: Klettern auf der Waldau
Lt.: Alex Reyer
- ▶ März offen
HG: Tagesski- oder Sneeschuhtour
Gottesacker, kl. Walsertal, Lt.: Mar-
tin Sigg
- ▶ 4. 3.
Bezirksgruppen – Treffen
20.00 Uhr, im Trödler auf der Ess-
linger Burg
- ▶ 21.–22. 3.
**FG1: Übernachtung im Naturfreun-
dehaus bei Immenreute/Blaubeuren**
Org.: Christine
- ▶ 27. 2.–1. 3.
**Ski-/Snowboardfahren auf der
Tschengla**
Skifahren, Snowboarden, Schnee-
wandern und viel viel Spaßfaktor ...
Bitte frühzeitig anmelden ... Org.:
BG Esslingen
- ▶ 15. 3.
Klettern im Climbbmax Zuffenhausen
Lt.: Alex Reyer
- ▶ 22. 3.
FG2: Sonnenkitzel auf der Eisbahn?
Org.: Anke
- ▶ 21.–23. 3. oder 28.–30. 3.
HG: Ski- oder Sneeschuhtour
Don Bosco Hütte, Bregenzerwald
oder Schwarzwasserhütte, Kl. Wal-
sertal, Lt.: Martin Sigg

KIRCHHEIM/TECK

Bezirksgruppenleitung:

Leiter: Steffen Hanselmann,
steffen.hanselmann@dav-
kirchheim.de
Stellvertreter: Diethard Loehr,
diethard.loehr@dav-kirchheim.de
Kassier: Klaus Dorbath, Tel. 0151
58611410
Schriftführung: Vanessa Lotz

EINLADUNG

**zur Mitgliederversammlung
der Bezirksgruppe Kirchheim**
Freitag, 27.2.2015, 20:00 Uhr
Gaststätte Teckkeller, Jesinger Stra-
ße 82, Kirchheim u. Teck

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsberichte
3. Diskussion und Aussprache
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen: Vorstand und Aus-
schussmitglieder
6. Wahlen Rechnungsprüfer
7. Bestätigung der Gruppenleiter
8. Behandlung von Anträgen
9. Verschiedenes

Anträge bitte schriftlich bis zum
13. 2. 2015 beim Bezirksgruppen-
leiter einreichen.

Parkmöglichkeiten auch am Freibad.

**Alle Mitglieder sind herzlich ein-
geladen.**

Mittwoch-Wandergruppe:

Manfred Keller, Tel. 07021 43562

Familiengruppe:

Stefan Grun, Tel. 07021 9559215
stefan.grun@dav-kirchheim.de

Kinder- und Familienklettern Montag:

Horst Pohl, Tel. 07021 45420

Kinder- und Familienklettern Freitag:

Alexander Fischer, alexander.fischer
@dav-kirchheim.de

Jugendgruppe Mittwoch:

für Jugendliche ab 12 Jahren,
Martina Schreiber, Tel. 07021 85695

Jugendgruppe(n):

jugendleitung@dav-kirchheim.de

Ansprechpartner Kletterhalle:

Andreas Bopp, Tel. 07024 469911

Sportgruppe:

Regula Braun-Loehr, Tel. 07023
908503, Michael Maier, Tel. 07024
53495

Laufgruppe:

Gerlinde Hund, Tel. 07021 41468

TREFFPUNKTE

DAV-Treff:

Freitags um 20 Uhr. Termine und
Ort siehe Programm

DAV-Laufgruppe:

Jeden Dienstag um 19 Uhr, Treff-
punkt nach Absprache

DAV-Sport:

jeden Mittwoch von 20–22 Uhr
(außer in den Schulferien) in
der alten Turnhalle des Ludwig-
Uhland-Gymnasiums

Mittwochswanderer und Senioren

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
um 13:30 Uhr auf dem Ziegelwasen
zu 2–3-stündigen Wanderungen
in die nähere & weitere Umgebung.
Änderungen bzgl. Treffpunkt &
Abfahrtszeit möglich. Aktuelle Infos
im Schaukasten beim Schuhhaus
Sigel in der Marktstraße.

Routenschrauben:

Unter der Leitung von Alexander
Engel. Termine: 17.01., (14.02. Er-
satztermin). Weitere Infos unter
routenschrauben@dav-kirchheim.de

Materialausgabe:

Tel. 0151 22867450. Bitte auf Mailbox
Namen u. Tel.-Nummer angeben,
sie werden zur Terminvereinbarung
zurückgerufen. Vorlauf min. 3. Tage

Kletterhalle:

Mo. 17.00–18.30 Uhr, Familienklettern
Mo. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern
Di. 9.30–12.30 Uhr, offenes Klettern
nach Vereinbarung, Horst Pohl, pohl-
walter@arcor.de

Di. 19.30–22 Uhr, offenes Klettern
14-tägig siehe Onlinekalender
Mi. 17.00–18.45 Uhr, Jugendgruppe
Mi. 19.00–22.00 Uhr, offenes Klettern
Do. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern
Fr. 10.00–12.00 Uhr, offenes Klettern
Fr. 17.00–19.00 Uhr, Familienklettern
Fr. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern
Sa. siehe Onlinekalender

So. 10–12 Uhr, offenes Klettern
So. 14–17 Uhr, offenes Klettern
So. 14-tägig siehe Onlinekalender
Die Öffnungszeiten gelten von
Oktober bis einschließlich April, da-
her außerhalb dieser Zeit und in den
Schulferien im Onlinekalender auf
www.dav-kirchheim.de nachschauen.
Öffnungszeiten:
www.dav-kirchheim.de
=> Unsere Kletterhalle
=> feste Öffnungszeiten
Zusätzliche Öffnungszeiten:
www.dav-kirchheim.de
Onlinekalender (rechts Unten)

Kletterkurse:

Diese sind im folgenden Programm
aufgeführt. Nach Bedarf werden
u.U. weitere Kurse angeboten,
siehe auch www.dav-kirchheim.de
Darüber hinaus werden von
der Sektion Schwaben Kurse an-
geboten: www.alpenverein-
schwaben.de

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2015

- ▶ nach Vereinb.
Autogenes Training
Kurs Terminvereinbarung mit Paul
Küfer Tel.: 07021 486182, pbszen-
trum@t-online.de
- ▶ 16.–18.1.
Winterabenteuer ohne Ski
Gemeinschaftstour, Anm. bis: 17.12.
2014, Stefan Grun,
stefan.grun@dav-kirchheim.de
- ▶ 30. 1.
**DAV – Treff, Verschüttetensuche
Lehrfilm**
- ▶ 31. 1.–1. 2.
Hallenkletterkurs – Toprope
Anm. bis: 26.01.2015, Jürgen
Leitz, Tel.: 07021 956199,
juergen.leitz@dav-kirchheim.de
- ▶ 1.–4. 2.
Winterfreuden im Kleinwalsertal
Gemeinschaftstour, Anm. bis: 12. 1.
Alfons Großmann, Tel.: 07024
52046, alfons.grossmann@dav-
kirchheim.de
- ▶ 1. 2.
Rund ums Bärenschlössle
Gemeinschaftstour,
Michael Maier, Tel.: 07024 53495,
michael.maier@dav-kirchheim.de
- ▶ 7.–11. 2.
Skitouren im „Tal der Almen“
Führungstour, Anm. bis: 6.1.,
Regula Braun-Loehr, Tel.: 07023
908503, regula.braun-loehr@dav-
kirchheim.de
- ▶ 27. 2.
Mitgliederversammlung
Steffen Hanselmann, steffen.han-
selmann@dav-kirchheim.de
- ▶ 28. 2.–1. 3.
Hallenkletterkurs – Vorstieg
Anmeldung bis: 23.02.2015,
Jürgen Leitz, Tel.: 07021 956199,
juergen.leitz@dav-kirchheim.de
- ▶ 1. 3.
**Wald und Weinberge am Kappel-
berg**
Gemeinschaftstour, Gerlinde &
Werner Hund, Tel.: 07021 41468

- ▶ 12.–15. 3.
**Skitouren um
die Pforzheimer Hütte**
Führungstour, Anm. bis: 08.02.
2015, Stephan Briel,
stephan.briel@dav-kirchheim.de
- ▶ 13. 3.
Alpamayo 5947m
Vortrag in der Aula der Freihofreal-
schule, Kirchheim, Angela Böbel,
Tel.: 07021 49615,
angela.boebel@dav-kirchheim.de
- ▶ 19.–23. 3.
Auf Ötzi Spuren
Führungstour, Anm. bis:
20.02.2015, Regula Braun-Loehr,
Tel.: 07023 908503, regula.braun-
loehr@dav-kirchheim.de
- ▶ 27. 3.
DAV – Treff
- ▶ 29. 3.
Aufklettern Hessigheim
Gemeinschaftstour, Jürgen Leitz,
Tel.: 07021 956199,
juergen.leitz@dav-kirchheim.de

LAICHINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Dieter Mayer,
Friedenstr. 19, 89180 Berghülen,
Tel. 07344 4980,
Mobil 0162 1925342, E-Mail: dieter.
mayer@volksbank-laichingen.de
Carl-Erich Bausch,
Hagsbucher Weg 1, 89150 Laichingen,
Tel. 07333 4586, E-Mail: carl-
erich@bausch-lai.de

Internet:

www.alpenverein-laichingen.de.

Abfahrten:

erfolgen, wenn nicht anders an-
gegeben, mit PKW in der Garten-
straße am ev. Gemeindehaus.
Zur Tourenanfahrt nicht benutzte
Fahrzeuge können auf dem zen-
tralen Parkplatz abgestellt werden.

Klettern:

Kontakt/Org.: Heike und Erich
Wulfert, Tel. 07333 6524, E-Mail:
fam.wulfert@online.de. Anmeldun-
gen auch kurzfristig per Telefon
oder E-Mail. Zusagen werden in
der Reihenfolge der Anmeldungen,
eventuell auch nach Klettereignung
erteilt! DAV-Mitglieder der BG Lai-
chingen haben Vorrang! Bei mehr-
tägigen Veranstaltungen wird bei
Bedarf eine Übernachtungskauton
eingefordert. Treffp. zu Abfahrten:
Pichlerstr. 3. Nähere Infos über Klet-
tergebiete, Ausrüstung, Kosten etc.
bitte vor der Anmeldung erfragen!

Klettern Donnerstags, ganzjährig:

Im Winter: Klettern im L.A.Gym,
Treffpunkt ab 18.00 Uhr im L.A.Gym
Frühjahr bis Herbst: Je nach Witte-
rung Klettern im Blautal, Fels nach
Absprache (E-Mail-Info), Abfahrt
nachm./abends. Bei schlechtem
Wetter nach Absprache im L.A.Gym.

Alpen Klettern:

Kontakt/Org.: Ralf Specht,
Chopinweg 18, 89150 Laichingen,



Tel. 07333 953466, E-Mail: alf.specht@gmx.de. Mehrseilängen-Kletterrouten im alpinen Gelände ab 5. Schwierigkeitsgrad.

Kindergruppe:

Klettern für Kinder ab 8 Jahre. Infos: Andreas und Christina Länge, Tel. 07344 921982, E-Mail: laenges@t-online.de. Treffp./Uhrzeit werden jeweils durch eine Rundmail bekannt gegeben.

Jugendgruppe:

Jugendleiter: Uli Ott, Tel. 0176 96738485, E-Mail: uli.r.ott@web.de Samuel Küchle, Tel. 0174 6633485, E-Mail: thecake@gmx.de Tobias Henzel, E-Mail: tobias@henzel.eu. Infos zu den Gruppenabenden und allen Aktivitäten bei den Jugendleitern.

Seniorenwandergruppe:

Org.: Gerhard Mayer, Heimstr. 14, 89180 Berghülen, Tel. 07344 4515. Alle Abfahrten mit PKW in der Gartenstraße. Die Abfahrtszeiten können den aktuellen Gegebenheiten (Wetter, Teilnehmer) angepasst werden. Anmeldungen beim Organisator. Org.: Siehe beim jeweiligen Programmbeitrag.

Familiengruppe I:

Org.: Jutta und Carl-Erich Bausch, Tel. 07333 4586

Familienprogramm:

Kontakt/Org.: Ralf Specht, Chopinweg 18, 89150 Laichingen, Tel. 07333 953466, E-Mail: ralf.specht@gmx.de

Boulderhöhle:

Jahnhalle Laichingen, Jahnstr. 5, 89150 Laichingen, Auskunft: Heike und Erich Wulfert, Pichlerstr. 3, 89150 Laichingen, Tel. 07333 6524

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2015

- ▶ 11. 1. Skitour Kat. A/B, max. 6 TN; Abfahrt nach

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Laichingen

Samstag, 31. Januar 2015, 20:00 Uhr im „Rößle“

Tagesordnung

1. Begrüßung
 2. Bericht der Bezirksgruppenleitung
 3. Kassenbericht
 4. Bericht des Kassenprüfers
 5. Entlastungen
 6. Ehrung der Jubilare
 7. Verschiedenes
 8. Wahlen
- Anträge und Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung und zu den Wahlen sind bis zum 17.1.2015 schriftlich bei der Bezirksgruppenleitung einzureichen.

Absprache; Org.: Reinhard Rau, Tel.: 07382 936577

▶ 18. 1.

Schneeschuhtour im Tannheimer Tal

Zöblen – Pirschling (1634 m) – Schönbühler (1688 m); Kat. A/B; Gehzeit ca. 5 h; max. 6 TN; Abfahrt: 8:00 Uhr; Org.: Dieter Mayer, Tel.: 07344 4980

▶ 8. 2.

Skitour

Kat. B, max. 6 TN; Abfahrt nach Absprache; Org.: Reinhard Rau, Tel.: 07382 936577

▶ 1. 3.

Schneeschuhtour im Tannheimer Tal

Grän – Füssener Jöchle – Bad Kissinger Hütte; Kat. A/B; Gehzeit ca. 5 Std.; max. 6 TN; Abfahrt: 8:00 Uhr; Org.: Dieter Mayer, Tel.: 07344 4980

▶ 8. 3.

Madrisa-Runde

Route: Von Gargellen mit dem Lift zum Schafbergkopf – St. Antönier Joch – Rättschenhorn (2703 m) – Schlappiner Joch – Gargellen; Aufstieg ca. 1400 Hm; Kat. B, max. 5 TN; Abfahrt nach Absprache; Org.: Matthias Usenbenz, Tel.: 07389 907956

Seniorenwandergruppe

▶ 15. 1.

Treff: Sportheim Berghülen

Beginn: 14:30 Uhr

▶ 12. 2.

Treff: Sportheim Berghülen

Beginn: 14:30 Uhr

▶ 19. 3.

Märzenbecher-Wanderung

Riedental – Nägelesfels – Kanzel – Sotzenhausen; Gehzeit 2,5–3 Std.; Abfahrt: 13:00 Uhr; Org.: Gerhard Mayer, Tel.: 07344 4515

Familiengruppe I

▶ 14. 2. – 20. 2.

Alpine Skiwoche im Salzburger Land

Quartier in Pichl bei Schladming; Skiwelt Amadé mit Schladming-Tauern und Dachstein-Tauern; Kat. B; Vorbesprechung am 9.2., 20:00 Uhr bei Fam. Bausch

Familienprogramm

▶ 5. 1.

Skitour bzw. Schneeschuhwanderung im Allgäu

▶ 7. – 8. 3.

Bouldern mit Übernachten in der Boulderhöhle

Kindergruppe

▶ 10. 1., 24. 1.

Klettern

▶ 1. 2.

Kletterwettkampf in Merklingen

▶ 7. 2., 7. 3., 21. 3.

Klettern

Jugendgruppe

▶ Jeden Freitag, außer Feiertagen/Feiern

Klettertreff

18:30–20:00 Uhr; L.A.Gym oder nach Ankündigung in der Boulderhöhle in der Jahnhalle

NÜRTINGEN

Bezirksgruppenleiterin:

Regina Stoll, Gurgelweg 16, 71649 Wolfschlügen, Tel. 07022 56260, E-Mail: stollwo@web.de

Info-Telefon:

Regina Stoll, Tel.: 07022 56260

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/nuertingen

Bergsportgruppe/Junge Wanderer:

jed. 2. Dienstag im Monat ab 20 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel. 07022 56260

Jugend:

Für Kinder und Jugendliche von 11–18 Jahren. Gruppenabende jew. dienstags 18–19.30 Uhr; Jugendhaus am Bahnhof, 1. Stock, mittlere Klingel. Infos: Mathias Feldmaier, Tel. 07022 54914, E-Mail: jdav.nuertingen@gmx.de

Seniorengruppe:

jeden 2. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel. 07022 56260

Wildwassergruppe:

Infos: Tom Haberfellner, Mobil: 0157 39310961, E-Mail: tom.haberfellner@web.de. Während der Schulzeit treffen wir uns immer freitags ab 18:45 Uhr zum Training im Inselbad in Zizishausen, Training von 19.00–20.15 Uhr.

Gäste sind immer willkommen.

Vereinsmaterial steht ausreichend zur Verfügung.

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2015

▶ Termin steht noch nicht fest

Günz (Tagesausfahrt) wird über website angekündigt, Org.: Jochen, Ralph

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Nürtingen

Do. 29.1.2015, 20:00 Uhr im Bürgertreff des Rathauses Nürtingen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 2. Bericht des Vorstandes
 3. Berichte der Gruppenleiter
 4. Bericht des Kassiers
 5. Bericht der Kassenprüfer
 6. Aussprache zu den Berichten
 7. Entlastung des Vorstandes
 8. Wahlen
 9. Verschiedenes
- Vorschläge zu den Wahlen und zur Tagesordnung können bis 14. Jan. 2015 bei Regina Stoll eingereicht werden.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

▶ 2. – 4. 1.

Skitouren zu Saisonbeginn Boden/Bschlabs oder Saoseo-Hütte (je nach Verhältnissen) Gemeinschaftstour, Org.: Andreas Bopp

▶ 11. – 14. 1.

Wintertreff im Kleinen Walsertal Skifahren, Langlauf, Winterwandern, Org.: Alfons Großmann Tel.: 07024 52046, Standort: Mahdthaus bei Riezlern

▶ 13. 1.

GA Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe

▶ 18. 1.

Albtraufweg bei Albstadt-Ebingen mit Schneeschuhen

Ausweichtermin: 25.01.2015, Gemeinschaftstour, Org.: Regina Stoll, für 7 Personen; Meldeschluss: 10.01.2015 unter 07022-56260, Vorbesprechung: GA 13.01.

▶ 18. 1.

Tagesskitour im Allgäu

Führungstour, Leitg.: Manfred Hoß, für 6 Personen, Meldeschluss: 13.01.2015, Vorbesprechung: GA 13.01.

▶ 29. 1.

Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Nürtingen

20.00 Uhr, Bürgertreff Rathaus Nürtingen

▶ 30. 1. – 1. 2.

Mittelschwere Skitouren und leichte Schneeschuhtouren

Oberjoch – Tannheimer Tal, Standort Haus Schattwald, Gemeinschaftstour, Org.: Jürgen und Regina Stoll, für 4 Personen, Meldeschluss: 30.12.2014 unter Tel.: 07022 56260, Vorbesprechung: GA 13.01.

▶ 7. 2. – 8. 2.

24-Std.-Tour im Winter auf der Alb 100 km sind das Ziel, Org. u. Anm.: W. Göring, Werner.Goering@t-online.de, Vorbesprechung GA: 13.01.

▶ 10. 2.

GA Bergsportgruppe / Junge Wanderer und Seniorengruppe

▶ 20. 2. – 22. 2.

Ski- und Schneeschuhtour im Rätikon

Standort: Gasthaus Sankt Antönien, Führungstour, Leitg.: Werner Göring u. Manfred Hoß, Anm.: bei Werner. Goering@t-online.de, für 12 Personen, Meldeschluss: GA 13.01.2015, Tourenbesprechung: GA 10.02.

▶ 6. 3. – 9. 3.

Ski- und Schneeschuhtouren im Obernberger Tal

Standort: DAV-Haus Obernberg, für 12 Personen, Gemeinschaftstour, Org.: Jürgen Stoll und Hans-Jörg Weiss, Anm.: Tel.: 07022 56260, Meldeschluss: 13.01., Vorbesprechung: GA 10.02.

▶ 10. 3.

GA Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe

▶ 29. 3. – 3. 4.

Ski- und Schneeschuhtour in den Ötztaler Alpen

Standort: Hochjochospiz / Vernagthütte für 10 Pers., Führungstour, Ltg.:

Manfred Hoß und Werner Göring, Anm.: Manfred Hoß, familiehoess@t-online.de. Meldeschluss: GA 10.02., Tourenbesprechung: GA 10.03.

Wildwassergruppe

▶ 23. 1. – 25. 1.

Ski + Board: Bregenzer Wald

Org.: Tom, Florian,

▶ 21. – 22. 3.

Anpaddeln: Bregenzer Ache und Weissach, Sbw**

Org.: Tom, Jochen, Holger Termin?? Günz (Tagesausfahrt) wird über DAV-Website angekündigt, Sbw * Org.: Jochen, Ralph

REMS-MURR

SITZ ROMMELSHAUSEN

Bezirksgruppenleiter:

Horst Kegel, Kirchstr. 24/1, 71394 Kernen-Stetten, Tel. 07151 64340

Internet:

www.alpenverein-rems-murr.de

Treffpunkte:

Hochtourengruppe:

Jeden ersten Donnerstag ab 20 Uhr im Gasthaus „Lamm“, Kernen-Rommelshausen

Bergwanderer:

Jeden 1. Mittwoch ab 20 Uhr in der Gaststätte Trachtenverein Almrausch, Kelterstr. 109, Rommelshausen

Junioren:

Jeden 2. Dienstag von 20–21.30 Uhr im DAV-Raum der Haldenschule in Rommelshausen

Jugend:

Jeden Dienstag von 18–19.30 Uhr Haldenschule Kernen-Rommelsh.

Kletteranlage:

Sporthalle der Rumold-Realschule, Schafstr. 48, in Kernen-Rommelshausen. Auskunft bei Philipp Bongarz, Tel. 0711 584769

PROGRAMM JANUAR – MÄRZ 2015

▶ 8. 1.

Hochtourengruppe

Gruppenabend, Beginn 20:00 Uhr, Gasthof z. Lamm, Rommelshausen

▶ 15. 1.

Abendwanderung

mit Einkehr, 19:00 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Werner Wahl, Tel.: 0711 335757

▶ 20. 1.

Klettertreff 30+

19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Dieter Moosmayr, Tel.: 07151 45978

▶ 23. – 25. 1.

Ski Alpin-Ausfahrt mit dem Bus: Serfaus – Fiss – Ladis

Org.: W. Schweitzer, Tel.: 07151 565508

▶ 24. – 25. 1.

Start in die Skitouren-Saison: Allgäuer Alpen

Org.: Wolfgang Lüders, Tel.: 07151 609672

▶ 30. 1.

Erlebnis-Bild-Bericht

19:00 Uhr; 3x Alpenüberquerung zu Fuß, mit Bike und Ski, Ritter-Haus in Weinstadt-Endersbach, Org.: Hermann Ritter, Tel.: 07151 61221

▶ 31. 1.

Ski-Langlauf im Allgäu: Rund um Oy

Org.: Hermann Ritter, Tel.: 07151 61221

▶ 1. 2.

Leichte Skitour für Einsteiger im Allgäu

Org.: Hermann Ritter, Tel. 07151-61221

▶ 8.–11. 2.

Skitouren in den Tuxer Alpen, Lizumer Hütte

Org.: Dieter Moosmayr, Tel.: 07151 45978

▶ 12. 2.

Hochtourengruppe Gruppenabend, 20:00 Uhr

Gasthof zum Lamm, Rommelshausen

▶ 15. 2.

Ski-Langlauf: Ostalb, Lauterburg

Org.: Wolfgang Biller, Tel.: 07151 609026

▶ 19. 2.

Abendwanderung

Mit Einkehr, 19 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Werner Wahl, Tel.: 0711 335757

▶ 22.–24. 2.

Skitour Silvretta Tuoi-Hütte

Org.: Frieder Knittel, Tel.: 07151 52427

▶ 24. 2.

Klettertreff 30+

19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Dieter Moosmayr, Tel.: 07151 45978; Tipps zur Verbesserung der Klettertechnik von Gerhard Knorr

▶ 3. 3.

Bergwanderer Gruppenabend, 20:00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch

▶ 5. 3.

Hochtourengruppe Gruppenabend, 20:00 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen

▶ 5.–7. 3.

Skitouren in Graubünden – Partnun

Org.: Frieder Knittel, Tel. 07151 52427

▶ 12. 3.

Abendwanderung

mit Einkehr um 19:00 Uhr ab Stetten, Kelter; Org.: Werner Wahl, Tel.: 0711 335757

▶ 13.–15. 3.

Schneeschuhtouren und Rodeln im Navistal (Tirol)

Org.: Dieter Moosmayr, Tel.: 07151 45978

▶ 17. 3.

Klettertreff 30+

19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Dieter Moosmayr, Tel.: 07151 45978

▶ 22. 3.

Wanderung im Remstal: Ostlandkreuz – Forstbrunnen – Karlstein

Org.: Manfred Scheeff, Tel.: 07151 41540

▶ 29. 3.

Wanderung: Georg-Fahrach-Weg; Winnenden – Bürg Endersbach

Org.: Horst Kegel, Tel. 07151-64340

▶ 29.3.–1.4.

Skitouren im Julier-Gebiet:

Jenatschhütte, Org.: Gerhard Knorr, Tel.: 0711 575960

REGIONALGRUPPE SUDETEN

Gruppenleitung:

Frau Birke Martin, Ringstraße 50, 71297 Mönshausen, Tel. 07044 900266, E-Mail: gl@alpenverein-sudeten.de

Geschäftsstelle und Kasse:

Gerhard Wanke, Kirchstraße 26, 71287 Weissach, Tel. 07044 939228, Fax 07044 939229, E-Mail: geschaeftsstelle@alpenverein-sudeten.de

Internet:

www.alpenverein-sudeten.de

Gruppen:

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6 · Fax 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de
BW-Bank, Konto 1 269 015 (BLZ 600 501 01)
Iban: DE59 60050101 0001269015
BIC-SWIFT Code: SOLADEST600
Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Meldung von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. Das geschieht leider nicht immer.

Die Folgen sind:

- DAV-Panorama und Schwaben Alpin können nicht ordnungsgemäß versandt werden
- bei Bankabbuchungen entstehen Rückläufe
- es entsteht unnötige Mehrarbeit

Daher unsere Bitte:

- Melden Sie Änderungen (bei Anschrift, Bankverbindung u. ä.) an die Sektion Schwaben des DAV, AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart, nicht an den DAV München, sondern direkt an uns.
- Änderungsformular im Internet

Öffnungszeiten

Für unsere Mitglieder ist das AlpinZentrum mit Bücherei, Ausrüstungsverleih, Tourenberatung sowohl für persönliche Besuche als auch telefonisch wie folgt zu erreichen:

Montag	10–16 Uhr	Donnerstag	10–18 Uhr
Dienstag	10–16 Uhr	Freitag	10–15 Uhr
Mittwoch	10–18 Uhr		

Wie erreiche ich wen?

Zentrale:	Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89
Erwin Abler M.A., Geschäftsführer	- 6
Hildegard Fischer, Mitgliederbetreuung,	
Wandergruppe/SAS	- 70
Gertie Zandel, Mitgliederbetreuung / Wandergruppe	- 71
Andreas Wörner, Mitgliederverwaltung, Jugend	- 72
Christa Lohri, Buchhaltung und allg. Verwaltung	- 73
Wolfgang Staib (Mi, Do, Fr), Kursprogramm, Materialverleih, Bücherei	- 74
Angelika Drucks, (Mo, Di, Mi, Do), Hallenkurse,	
Kinderklettern, Materialverleih, Bücherei	- 79

So erreicht man das AlpinZentrum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Stadtbahn U7 vom Hauptbahnhof in ca. 11 Min. oder der U8 von Vaihingen in ca. 16 Min, bis zur Haltestelle „Waldau“. Das AlpinZentrum liegt nur 2 Min. von der U-Bahn-Haltestelle entfernt.

Mit dem Pkw: Aus allen Richtungen nach Stuttgart-Degerloch und dort der Ausschilderung Richtung Fernsehturm / EISWELT Stuttgart folgen.

Kletterzentrum Stuttgart
der DAV-Sektionen Schwaben und Stuttgart e.V.

Wie kommt man zur Waldau?

- ▶ Mit dem Pkw
über Königsstraße (Parkplatz) – Friedrich-Strobel-Weg 3
- ▶ mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U7/U8 bis Haltestelle Waldau, zu Fuß 5 Min. bis zur Anlage U15 bis Ruhbank, ca. 10 Min.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag:	13–23 Uhr
Dienstag, Donnerstag:	9–23 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage:	9–23 Uhr

Telefon: 0711 3195866 · Fax 0711 3195867

Internet: www.kletterzentrum-stuttgart.de

E-Mail: info@kletterzentrum-stuttgart.de



MALERBETRIEB

Malerarbeiten
Betoninstandsetzungen
Wärmedämmung

Hermann und Rudolf Hürttle GmbH
Hölderlinstraße 53 · 70193 Stuttgart
Tel. 0711 997998-0 · info@huerttle.de

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Hauptantragsteller

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Das Neumitglied wurde geworben vom Sektionsmitglied:

Name	Mitgliedsnummer
------	-----------------

An die Sektion

Schwaben

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Georgiiweg 5

70597 Stuttgart

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion Schwaben anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion Schwaben erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		Telefon des Partners	
Ort, Datum		Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum		Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion Schwaben bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion Schwaben und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung der Sektion Schwaben, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten der Sektion Schwaben bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion Schwaben oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion Schwaben bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Schwaben/Sitz Stuttgart

(Gläubiger-ID: DE 02 ZZZ0 0000 1087 67)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Schwaben auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Name des Kreditinstitutes

IBAN
DE
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion Schwaben über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Diese Einzugsermächtigung gilt für folgende Mitglieder:

Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt !

Beitrag	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Mitgliedsbeiträge

Beitragskategorie		Jahresbeitrag
A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	€ 64,00
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds	€ 32,00
B-Senioren	A-Mitglied ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag bis 15.10. für das Folgejahr)	€ 32,00
B-Bergwacht	A-Mitglied (aktive Bergwachtmitglieder, auf jährlichen Nachweis)	€ 32,00
C-Mitglied	Gast-Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV)	€ 32,00
D-Junioren	ab dem vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	€ 32,00
J-Kinder/Jugendliche	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern sind Nichtmitglieder)	€ 15,00
Familienbeitrag	bestehend aus A- und B- Mitgliedschaft/ Kinder und Jugendliche sind bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei	€ 96,00

DEIN ABENTEUER.
UNSER KNOWHOW.

Hol dir jetzt die beste Ausrüstung für deine Tour.

Bei uns findest du ein riesiges Outdoor- und Klettersortiment sowie die Top-Marken adidas, Vaude, Salomon, Haglöfs, Salewa, Patagonia, Schöffel, Mammut und The North Face. Damit du das optimale Material bekommst, beraten wir dich gern – bei Tourenskiern und Schneeschuhen genauso wie bei Langlaufequipment. Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich.

70173 Stuttgart_Kronenstraße 3_Ecke Königstraße

www.sportscheck.com



SportScheck
Wir machen Sport.

Bitte die genauen Öffnungszeiten
beim Hüttenwirt erfragen!

BESUCHEN SIE



► SILVRETTA – JAMTALHÜTTE (2165 m) – ALPINES AUSBILDUNGSZENTRUM

Talort: A 6563 Galtür (1584 m) · 122 Betten; 60 Lager; SV-Raum: 12 Lager
Zustieg: 3 Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Gottlieb Lorenz; Tel. Hütte: 0043 5443 8408, Fax Hütte: 840810, Tel. Tal: 0043 5443 8394, Fax Tal: 8584, E-Mail: info@jamtalhuetten.at
Internet: www.jamtalhuetten.at
Öffnungszeit: 18. Feb. – 03. bzw. 10. Mai 2015, je n. Schneelage, u. vorauss. ab 21.06. 2015
Hüttenwart: Siegfried Kempf, Tel. 07033 7817
Aktivitäten: Ideal für Berg-, Kletter- und Skitouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; DAV-Ausbildungszentrum
Übergänge: Heidelberger Hütte, Wiesbadener Hütte, Tuoihütte, Bieler Höhe über Getschnerscharte
Gipfel (Auswahl): Westl. Gamshorn, Pfannknecht, Breite Krone, Schnapfenspitze, Fluchthorn, Augstenberg, Gemsspitze, Jamspitzen, Dreiländerspitze, Piz Buin, Haagspitze
Karten: AV 26, F&B 373 · **Führer:** AVF Silvretta, Bergverlag Rother



► ALLGÄU – SCHWARZWASSERHÜTTE (1620 m)

Talort: D 87568 Hirschegg (1124 m) · 46 Betten, 35 Lager; SV-Hütte: 20 Lager
Zustieg: 2 Stunden (ab Auenhütte, 1238 m)
Reservierung: Hüttenpächter Nicole Zwischenbrugger und Martin Kinzel;
Tel. Hütte: 0043 5517 30210, Tel. Tal: 0043 664 4048734; E-Mail: schwarzwasserhuetten@hotmail.com, Internet: www.schwarzwasserhuetten.com
Öffnungszeit: Ab 28.12.2014 bis vorauss. 22. März 2015 und ab 29.05. bis 10.10.2015
Hüttenwart: Roland Frey, Tel. 07191 60538
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg-, Ski- und Schneeschuhtouren, besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Walmendinger Horn, Mahdthalhaus, Diedamskopf, Schoppnerau
Gipfel: Steinmannl, Grünhorn, Hälekopf, Diedamskopf, Hoher Ifen
Karten: F&B 363, Kompass 03, UKL 8: Bayr. Landesvermessungsamt 1:50 000
Führer: AVF / GF Allgäuer Alpen, Bergverlag Rother



► KARWENDEL – HALLERANGERHAUS (1768 m)

Talort: A 6108 Scharnitz (936 m) · 22 Betten; 56 Lager; SV-Hütte: 10 Lager
Zustieg: 5 Stunden, ab Jagdhaus Kasten 2 Stunden (hierher evtl. Taxi)
Reservierung: Hüttenpächter: Kerstin und Thomas Lehner;
Tel.: 0043-720-347028, 0043 664 8937583, E-Mail: info@hallerangerhaus.at,
Internet: http://www.hallerangerhaus.at
Öffnungszeit: Ab 29.05.2015 bis vorauss. Anfang Oktober 2015
Hüttenwart: Martin Raumer, Tel. 0711 3450489
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Pfeishütte, Bettelwurfhütte, Karwendelhaus, Lamsenjochhütte
Gipfel: Sontigerspitze, Speckarspitze, Kleiner und Großer Lafatscher, Bettelwurf
Klettergarten: „Durchschlag“, 10 Minuten ab Hütte
Karten: AV 5/2, F&B 321
Führer: AVF/ GF Karwendel, Bergverlag Rother



► LECHTALER ALPEN – STUTTGARTER HÜTTE (2310 m)

Talort: A 6763 Zürs (1717 m) · 36 Betten; 20 Lager; SV-Hütte: 12 Lager
Zustieg: 2 Stunden ab Zürs
Reservierung: Hüttenpächter Florian und Heidi Beiser; Tel. Hütte: 0043 676 7580250,
Tel. Tal: 0043 5583 3412, Fax Tal: 0043 5583 34124, E-Mail: maroi-lech@aon.at
Öffnungszeit: Vorauss. Ende Juni bis Ende September 2015, je nach Wetterlage
Hüttenwart: Wilhelm Schloz, Tel. 0711-371318, E-Mail: Schloz.esslingen@web.de
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; kein Skitourengebiet
Übergänge: Ulmer Hütte, Leutkircher Hütte, Edelweißhaus, Rüfikopf über Rauhekopfscharte
Gipfel: Fangekarspitze, Erlispitze, Roggspitze, Valluga
Karten: AV 3/2, F&B 351
Führer: AVF / GF Lechtaler Alpen, Bergverlag Rother

UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER

ALLE UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER SIND RAUCHFREI



► NATIONALPARK HOHE TAUERN – SUDETENDEUTSCHE HÜTTE (2650 m)

Talort: A 9971 Matrei in Osttirol (975 m) und A 9981 Kals am Großglockner (1325 m) · 23 Betten in 2er-, 4er- und 5er-Zimmern, zwei 10er Lager, offener Winterraum 12 Lager
Zustieg: je nach Ausgangspunkt und Talort 3½ bis 4½ Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Roland Rudolf; Tel. Hütte 0043 720 347802, Hütte Mobil 0043 664 2160427, E-Mail: huetten@alpenverein-sudeten.de, Internet: www.sudetendeutsche-huetten.de
Öffnungszeit: Vorauss. Ende Juni bis Mitte September 2015, je nach Wetterlage
Hüttenwart: Frank Schallner, Tel. 07044 920 188
Aktivitäten: Ideal für Berg- (leichte 3000er) und Klettertouren – besonders für Familien mit Kindern ab sieben Jahren, Station auf dem Adlerweg und der Glocknerrunde
Übergänge: Matreier und Kals Tauernhaus, Kals-Matreier-Törlhaus, Rudolfshütte
Gipfel (Auswahl): Wellachköpf, Kleiner Muntanitz, Großer Muntanitz, Gradetzspitz (Gradötz), Vorderer Kendlspitz, Nussing
Karte: AV 39, F&B 123; **Führer:** Glockner- und Granatspitzgruppe, Bergverlag Rother



► RÄTIKON – SCHWABENHAUS (1198 m) SELBSTVERSORGERHAUS

Talort: A 6707 Bürserberg (871 m) · 34 Betten; 4 Lager
Zufahrt: Parken am Haus
Öffnungszeit: ganzjährig, Tel. Hütte: 0043 5552 65686
Reservierung: AlpinZentrum Schwaben; Tel. 0711 769636-6, Fax: 0711 769636-89
Hüttenwart: Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Skitouren, alpinen Skilauf (Lift), Langlauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Heinrich-Hueter-Hütte, Douglasshütte, Totalphütte, Oberzalimhütte, Mannheimer Hütte
Gipfel: Schwarzkopf, Klamperschrofen, Mondspitze, Schillerkopf, Zimba, Schesaplana
Karten: F&B 371; Kompass 32; LS 238
Führer: AVF / GF Rätikon, Bergverlag Rother



► SCHWÄBISCHE ALB – HARPPRECHTHAUS (800 m)

D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 38 Betten; 20 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: Hüttenpächter Michael Eisele; Tel.: 07026 2111, Fax: 07026 3416, E-Mail: Harpprechthaus@t-online.de, www.harpprechthaus.de
Öffnungszeit: ganzjährig (Montag und Dienstag Ruhetag)
Hüttenwart: Dietrich Murrmann, Tel. 07151-905544
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb



► SCHWÄBISCHE ALB – GEDÄCHTNISHÜTTE (800 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE

D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 20 Lager
Zufahrt: Parken am Parkplatz Harpprechthaus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: wie Harpprechthaus (s. oben)
Hüttenwart: Werner Alt; Tel.: 0711 618802 oder E-Mail: alt_werner@web.de
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen; alpinen Skilauf (Lift); Langlaufloipe ab Haus; besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb



► SCHWÄBISCHE ALB – WERKMANNHAUS (756 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE

Jugendhütte · Öko-Stützpunkt
D 72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m) · 24 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Bad Urach/Sirchingen
Reservierung: Monika Brodmann; Tel. 07125 2355. Bei der Belegung haben DAV-Mitglieder Vorrang – daher frühzeitig anmelden!
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen, Wildwasser, Skilanglauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Sirchinger Nadeln, Linke Wittlinger, Rutschenfels, Wiesfels, Roßfels; Kletterwand in der Hütte
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522; 1:35 000 Reutlingen Bad Urach, Blatt 19 des Schwäbischen Albvereins; Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Uracher Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb



BERG 2015 Alpenvereins- jahrbuch

Wie jedes Jahr seit 139 Jahren ist wieder das Alpenvereins-jahrbuch erschienen, das ein Standardwerk für alle Bergfreunde. Auf 256 Seiten findet man spannende und informative Reportagen, Porträts und Interviews aus der Welt der Berge. In Europa, aber auch international. Alles wie immer illustriert mit großartigen Bildern erstklassiger Fotografen sowie historischen Bildern. Schwerpunktthema sind die Zillertaler Alpen, Alpenvereinsmitglieder erhalten beim Kauf gratis die neu aufgelegte AV-Karte „Zillertaler Alpen Mitte“.

BERG 2015. Alpenvereinsjahrbuch. 256 S., ca. 250 farb. und sw. Abb., 20,8 x 25,8 cm, gebunden. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2014. ISBN 978-3-7022-3410-2. 18,90 €.



Ulrich Metzner: Mythos Berchtesga- der Land

Noch immer gilt unverändert, was der durch seine

Berchtesgadener Heimatromane berühmt gewordene Ludwig Ganghofer schon 1883 mit diesen Worten ausdrückte: „Herr, wen du lieb hast, den lässtest du fallen in dieses Land!“ Nun ist ein ausführliches Porträt in Wort und Bild von Stadt und Landschaft, seinen Bergen, seinen Menschen und ihrem Brauchtum erschienen.

Ulrich Metzner: Mythos Berchtesgadener Land. Von Menschen, Ereignissen und der Majestät der Natur. Mystisch, menschlich, majestätisch. 144 Seiten, durchgehend farbig bebildert. Format 21 x 24 cm. Hardcover. Verlag Anton Pustet, Salzburg. ISBN 978-3-7025-0758-9. 25 €.



Andrea und Andreas Strauß Große Ski- touren Ostalpen 60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein

60 erstklassige Touren zwischen Rätikon, Dachstein und Dolomiten, mit Unternehmungen der Extraklasse sind in diesem Führer vereint – allesamt Touren, die ein ambitionierter Skitourengeher mal „gemacht“ haben sollte. Mancher große Renommiergipfel befindet sich darun-

ter – Großvenediger, Großglockner, Weißkogel und Cevedale –, aber auch eine Reihe von modernen Touren, die erst mit dem gestiegenen technischen Können und der besseren Skitourenausrüstung einem größeren Publikum möglich geworden sind: Im Birgkar oder an der Ruderhospitze musste man vor wenigen Jahren meist selbst Spuren, heute stehen diese Touren weit oben auf dem Wunschzettel engagierter Tourengeher.

Andrea und Andreas Strauß: Große Skitouren Ostalpen. 60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein. 240 Seiten mit 154 Farbbildungen, 60 Tourenkärtchen, 1 Übersichtskarte, Tourenmatrix, Format 16,3 x 23 cm, Englische Broschur mit Umschlagklappe. GPS-Daten zum Download. Bergverlag Rother, München. ISBN 978-3-7633-3127-7. 29,90 €.



Thomas Neuhold: 60 Super Skitouren

Der Skitourensport boomt, immer mehr Menschen wollen hinaus ins freie Gelände. Der Salzburger Alpinist Thomas

Neuhold hat 60 neue und besondere Skitouren in Salzburg und den angrenzenden Gebieten zusammengetragen. Ob eine gemütliche Voralpentour oder eine rassige Firnabfahrt – Einsteiger wie Könnner kommen auf ihre Rechnung. Ergänzt wird der Band mit zahlreichen Tourenvarianten. Dazu kommen Kartenskizzen, Fotos sowie Tipps für Ausrüstung und Risikomanagement im winterlichen Gebirge.

Thomas Neuhold: 60 Super Skitouren. 144 Seiten. Durchgehend bebildert. Karten zu allen Touren. 11,5 x 18 cm. Französische Broschur. Verlag Anton Pustet, Salzburg. ISBN 978-3-7025-0726-8. 19,95 €.

Siegfried Hetz: Erlebnis Salzburger Land

Band 1 Flachgau
Band 2 Pinzgau
Band 3 Lungau
Band 4 Pongau
Band 5 Tennengau



Ein ganzes Land in 5 Bänden! Für Wanderfreunde aus dem Salzburger Land oder Touristen ein „gefundenes Fressen“. Jeder klein, kompakt, zum in die Tasche stecken. Siegfried Hetz hat hier ein beeindruckendes Werk geschaffen. Je Gau beschreibt er 45 bzw. 55 Wanderungen, Spezialtipps für jede Region, Nachmittagsausflüge, Radwanderungen sowie Ein- und Zweitagestouren.

Siegfried Hetz: Erlebnis Salzburger Land. Die gesamte Reihe in 5 Bänden. Band 1: Flachgau, Band 2: Pinzgau, Band 3: Lungau, Band 4: Pongau, Band 5: Tennengau. Gesamt 992 S. Durchgehend farbig bebildert. 11,5 x 18 cm. Französische Broschur. Verlag Anton Pustet, Salzburg. ISBN 978-3-7025-0689-6. Einzelpreis 21 €, zusammen 99 €.



Bernd Ritschel (Fotos) / Tom Dauer (Text): Deutschlands romantische Mittelgebirge

Der Name Ritschel bürgt Qualität in Sachen Fotografie. Kaum jemand, der sich für Natur, insbesondere für die Alpen interessiert, der noch nie ein Bild von ihm gesehen hat. Nun liegt aber ein neuer, großformatiger Band vor, der mit den Alpen nichts zu tun hat. Wohl aber mit Gebirgen, mit Mittelgebirgen nämlich. Zusammen mit dem Autor Tom Dauer hat Ritschel einen Text-/Bildband herausgegeben. Der Titel „Deutschlands romantische Mittelgebirge“ ist Programm, zeigt ja schon das Cover einen stimmungsvollen Blick über den Pfälzer Wald.

Bernd Ritschel (Fotos)/Tom Dauer (Text): Deutschlands romantische Mittelgebirge. Verwunschene Wälder und schroffe Gipfel. 220 S. Laminierter Pappband mit Kastenrücken. Piper Verlag, 2014. ISBN: 978-3-86690-409-5. 39,99 €.

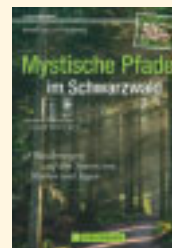


Das Süd- tirol Buch

Südtirol – ein Inbegriff für größtmögliche Vielfalt auf engstem Raum. Und der Deutschen liebstes

Reiseland. Egal ob Wanderer, Bergwanderer oder -steiger, ob Kletterer, Mountainbiker oder Gleitschirmflieger: Südtirol bietet für jeden etwas. Dieser großformatige Bildband – mit vielen doppelseitigen Farbbildern, manche sogar zum Ausklappen, also vierseitig – stellt das Land in all seinen Facetten vor.

Das Südtirol Buch. 256 Seiten, zahlreiche Farbfotos, teilweise doppelseitig oder als ausklappbare Seiten vierseitig. Gebunden, mit Schutzumschlag. 23,1 x 29,5 cm. Kunth Verlag. ISBN 978-3-95504-020-8. 24,95 €.



Lars und Annette Freudenthal: Mystische Pfade im Schwarzwald

Waldgebiete sind immer auch Märchen- und Sagengebiete. Man-

che sind der bloßen Phantasie und Volkserzählungen entsprungen, manche gehen aber auch auf einen wahren Kern zurück. Auch der Schwarzwald bietet verwunschene Winkel, geheimnisvolle Kraftorte, Mythen und Märchen sowie einmalige Wandererlebnisse. Dieser Führer beschreibt 38 Wanderungen zu Burgen und Klöstern, Naturgewalten und magischen Orten.

Lars und Annette Freudenthal: Mystische Pfade im Schwarzwald. 38 Wanderungen auf den Spuren von Mythen und Sagen. 144 S., ca. 120 Abb., 16,5 x 23,5 cm. Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN 978-3-7654-8264-9. 19,99 €.

Rother TourenApp

Die Rother Touren-App lädt man sich – recht preisgünstig übrigens – aufs Smartphone oder iPhone, und schon hat man einen Wanderführer immer griffbereit und unterwegs dabei. Wer öfters unterwegs ist, kann sich so eine kleine Wanderbibliothek zum Mittragen zusammenstellen. Gut ist, dass man die App auch offline nutzen kann, das ist nicht nur im Ausland nützlich, sondern überhaupt, um seine freie Internetkapazität zu schonen. Bleibt nur noch der Hinweis: Vorher Akku laden!

Erhältlich unter www.rother.de oder www.rother.de/app



Martin Burger Die schönsten Blütenwan- derungen in Wien, Nieder- österreich und im Burgenland

„Die schönsten Blütenwanderungen“ ist eine Reihe, in der bereits 2 Bände erschienen sind. Der dritte ist nun Wien, Niederösterreich und dem Burgenland gewidmet. Er ist rechtzeitig erschienen, um dem Blumenfreund über den kargen Winter zu helfen – der nächste Frühling – kommt ja mit Sicherheit ... Trotz-

dem: Es gibt auch Tipps für den Winter!

Martin Burger: Die schönsten Blütenwanderungen in Wien, Niederösterreich und im Burgenland. 208 S., durchgehend farbig bebildert, 14,8 cm x 21 cm. Brosch. Stocker-Verlag. ISBN 978-3-7020-1462-9. 19,90 €.



Franz Hohler: Immer höher Vorwort von Emil Zopfi

„Die Berge sind nicht tot. Sie leben.“ So schließt Franz Hohler diese Sammlung von Texten über seine Wanderungen und Bergtouren, die ihn bis auf Viertausender und einen Fünftausender geführt haben. Viele kennen ihn noch als Autor und Kabarettist, als „der Mann mit dem Cello“. Der immer in geschliffenem Deutsch mit Schweizer Akzent viele kluge Worte zu gestrichenen Klängen von sich gab.

Franz Hohler – Immer höher. Vorwort von Emil Zopfi. 192 S., 28 farbige Abb. 13,5 x 21,5 cm. Hardcover mit SU. AS-Verlag, Zürich. ISBN 978-3-906055-19-0. Ebook: ISBN 978-3-906055-24-4. Das Buch ist auch als signierte Ausgabe erhältlich. 22,90 €.

Rüdiger Glaser:

Global Change. Das neue Gesicht der Erde

Die Welt von morgen wird anders sein, so viel ist sicher. Wir leben in



Kostenlose Mitglieder-Anzeige KLETTERWAND ZU VERKAUFEN

Wegen Umzug verkaufe ich meine Indoor-Kletterwand, die ich selbst gebaut habe. Stark überhängend (35° von der horizontalen) zum optimalen Training. Abmessung der Kletterfläche: 230 cm x 170 cm. Inklusive 50 Klettergriffen sowie 195 Einschlagmuttern zum variablen Umsetzen der Griffe. Inklusive speziellen Holzleisten zum Trainieren mit Eisgeräten. Die Kletterwand steht völlig frei (freistehende Holzkonstruktion). Wenn gerade nicht geklettert wird, so kann die Kletterwand als Sofa umgebaut werden.

Preis: 299 Euro, VB
Kontakt: 0711 7802447



einer Zeit des globalen Wandels. Urbanisierung, Biodiversität, Klimawandel, Verwendung von Ressourcen, Globalisierung – die Themen dieses Wandels

sind vielfältig. Doch eines haben sie gemeinsam: Sie alle gingen vom Menschen aus. Er beeinflusst, verändert, überlagert, ersetzt und dominiert natürliche Prozesse – er ist der Treiber dieser Entwicklung. Von der Urbanisierung über die Globalisierung bis hin zu Klimawandel und Biodiversität, umfassend, thematisch übergreifend und verständlich erklärt Rüdiger Glaser alle Aspekte des globalen Wandels.

Rüdiger Glaser: Global Change. Das neue Gesicht der Erde. 224 S. mit 337 farb. und 6 s/w Abb., 9 farb. Tab., Bibliographie und Register, 22 x 29 cm, Hardcover, Fadenheftung, geb mit SU. Primus, Darmstadt, 2014. ISBN 978-3-86312-360-4. 49,95 €.

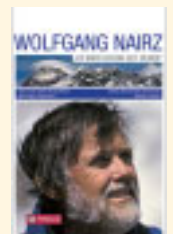


Der Kosmos- Pflanzenführer Über 900 Blumen, Bäume und Pilze

In diesem neuen Kosmos Pflanzenführer werden

900 Blumen, Bäume und Pilze Mitteleuropas in über 1400 Abbildungen auf die bewährte „Kosmosart“ vorgestellt. Die Bestimmungsmerkmale und viel Wissenswertes rund um die Pflanze werden kompakt beschrieben und machen es leicht, sich die Art einzuprägen. Zusätzliche Abbildungen zeigen Details wie Früchte und Blätter.

Der Kosmos-Pflanzenführer. Über 900 Blumen, Bäume und Pilze. 448 S. Breitklappenbroschur. 19,6 x 13,6 cm, 1002 Farbfotos, 90 Farbzeichnungen, 124 SW-Zeichnungen. Kosmos Verlag, Stuttgart. 1. Auflage 2014. 16,99 €.



„Es wird schon gut gehen“

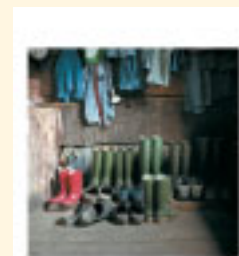
Berge und andere Abenteuer meines Lebens

Wolfgang Nairz im Gespräch mit Horst Christoph

Die Bergwelt als Spielwiese oder das Abenteuer eines geglückten Bergsteigerlebens, das könnte ebenfalls als Überschrift über diesem Buch über einen, über diesen Ausnahmebergsteiger stehen. Wenige andere nur können ihm das Wasser reichen. Diese Haltung ließ

Wolfgang Nairz sein Leben lang zu neuen Zielen aufbrechen: als Bergsteiger, Expeditionsleiter, Drachenflieger und Ballonfahrer.

„Es wird schon gut gehen“. Berge und andere Abenteuer meines Lebens. Wolfgang Nairz im Gespräch mit Horst Christoph. 272 S., 22,5 cm x 15 cm. Tyrolia-Verlag, Innsbruck, 2014. ISBN 978-3-7022-3411-9. 24,95 €.



Vanessa Püntener:

Alp

„Porträt einer verborgenen Welt“ ist der Untertitel dieses ungewöhnlichen Buches. Rau und bodenständig, zupackend und nachdenklich, so vermittelt Vanessa Püntener dem Betrachter die Alp und die Menschen, die sich diesem Leben verschrieben haben. Das Werk beginnt mit einem persönlichen Rückblick im Vorwort von Vanessa Püntener, danach folgen Texte verschiedener Autoren. Alle geben ihre Sicht der Alpen im Kanton Uri bzw. überhaupt ab. Man liest sachliche Feststellungen, auch ganz wichtig, und persönliche Erlebnisse mit der Alp und ihren Menschen.

Vanessa Püntener: Alp. Porträt einer verborgenen Welt. 96 S. 26,0 x 21,0 cm. Gebunden. Rotpunkt-Verlag. ISBN 978-3-85869-622-9. 34 €.



Werner Brenner: Den Albrauf im Blick

Aussicht, das ist das Kernthema dieses Buches. Aussicht hat man normalerweise von oben. Im Falle der Schwäbischen

Alb von Felsköpfen, Burgen oder Ruinen. Der gelernte Journalist Werner Brenner packt das Thema dieses Mal aber von der anderen Seite an: von unten! Er betrachtet nicht die Welt vom Albrauf aus, sondern vom Albvorland den Albrauf. Ideengeber war der schwäbische Kabarettist Uli Keuler – wenn das keine Empfehlung ist!

Werner Brenner: Den Albrauf im Blick Wandern. 30 aussichtsreiche Wanderungen entlang der „blauen Mauer“. 160 S., 115 Farbfotos und Karten, 12 x

19 cm, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1340-2. 14,90 €.



Christian Rauch: Kultur- wandern Ostallgäu

Wandern auf den Spuren von Kunst, Kultur und Traditionen – die Reihe „Rother Kulturwandern“

lässt große und kleine, berühmte und verborgene Sehenswürdigkeiten von Neuschwanstein bis Bad Wörishofen, dem Außerfern und dem Lechtal entdecken. 25 Halbtages- und Tagestouren führen zu den schönsten Denkmälern und ihren Geschichten.

Christian Rauch: Kulturwandern Ostallgäu. Von Neuschwanstein bis Bad Wörishofen – mit Außerfern und Lechtal. Rother Wanderbuch. 160 S. mit 80 Abb., 25 Wanderkärtchen, 1 Übersichtskarte, Tourenmatrix, 12,5 x 20 cm. Kartoniert. Bergverlag Rother, München. ISBN 978-3-7633-3090-4. 16,90 €.

Franz Josef Dorn: Berge, die im Wasser träumen

Seilbahnen, Skilifte und Pistenkilometer – auch das Hochgebirge ist immer mehr von der Zersiedelung der Landschaft betroffen. Doch es gibt sie noch, die unberührten Alpen. Der Autor hat abseits des klein-karierten Alpenkitschs die Panoramen der Alpenlandschaft mit ihrer ganz besonderen ästhetischen Anziehungskraft in außergewöhnlich stimmungsvollen Fotoaufnahmen, überwiegend Bergseespiegelungen, festgehalten.

Franz Josef Dorn: Berge, die im Wasser träumen. Wo sich Himmel und Erde berühren. 168 S., 28 x 24 cm, Hardcover mit SU. Styria Premium. ISBN: 978-3-222-13482-1. 29,99 €.



Gerhard Göttler: Südschwarzwald

Der Südschwarzwald – eines der beliebtesten Reiseziele nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch ganz Deutschlands. Auf 35 ausgesuchten Touren, von einfach bis anspruchsvoll, verbindet der Wanderführer Sport mit Naturgenuss. Jede Tour ist detailliert beschrieben, ergänzt um eine genaue Karte, ein Höhenprofil und

eine Infobox „Die Wanderung in Kürze“.

Gerhard Göttler: *Wanderführer Südschwarzwald*. 168 S. 10,6 x 19,5 cm. Zahlreiche Fotos, Tourenkärtchen und Höhenprofile. DuMont Reiseverlag. ISBN: 978-3-770-18048-6. 12,99 €.



Tino Berlin, Matthias Kehle: **Ohne Geld durch Schwaben – Zwei Badener testen die Württemberger**

Dieses „Wanderbuch“ ist ein höchst origineller Beitrag zur badisch-schwäbischen Völkerverständigung. Zwei badische Schriftsteller haben es in natura als Grundlagenforschung am eigenen Leib ausprobiert. Zwei Wochen lang reisten sie durch den württembergischen Landesteil – ohne einen Cent in der Tasche. Und waren damit dem vermeintlichen schwäbischen Geiz schutzlos ausgeliefert. Die beiden Autoren erzählen auf unvergessliche Weise, wie sie in der „feindlichen“ schwäbischen Umgebung überlebten.

Tino Berlin, Matthias Kehle: *Ohne Geld durch Schwaben. Zwei Badener testen die Württemberger*. 176 Seiten, 66 Farbfotos, Format 13 x 20 cm, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1329-7. 14,90 €



Ursula Eckert/Reinhard Kuntzke: **Südtirol – Westliche Dolomiten**

Südtirol zählt zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen, kein Wunder, wenn man das Land kennt ...

Landschaft, Menschen, Küche, alles vom Feinsten. Von den Wandermöglichkeiten ganz zu schweigen. Auf 35 ausgesuchten Touren, von einfach bis anspruchsvoll, verbindet dieser DuMont Wanderführer Sport mit Naturgenuss. Beschrieben sind herrliche Panoramawege hoch über den Tälern von Etsch und Eisack, Rundwanderungen in den Weinbergen um den Kalterer See und Touren direkt an den Felsen von Schlern und Rosengarten.

Ursula Eckert/Reinhard Kuntzke: *Südtirol – Westliche Dolomiten*. DuMont Wanderführer. 168 S. Zahlreiche Fotos. 10,5 cm x 19,5 cm. DuMont Reiseverlag. ISBN 978-3-770-18049-3. 12,99 €.



Franz Hauleitner: **Rother Wanderführer Dolomiten 7**

Man darf dieses Buch eigentlich nicht durchblättern: Die herrlichen Fotos machen Lust, sofort loszufahren.

Entweder um die eine oder andere der leichten bis schweren Touren dieses Buches nachzuvollziehen, oder sich einfach am Weltkulturerbe Dolomiten mit seiner grandiosen Landschaft zu erfreuen. Der Wanderführer beschreibt den Südbereich der Östlichen Dolomiten, den Bergraum zwischen Cordevole- und Piavetal, Cortina und Belluno, die Südlichen Karnischen Alpen sowie die Venetianischen Voralpen. Kerngebiet sind die Berge rings um den Talkessel von Forno di Zoldo,

Franz Hauleitner: *Dolomiten 7. Rother Wanderführer*. 192 S. mit 133 Abb., 56 Höhenprofile, 56 Wanderkärtchen, 2 Übersichtskarten. 11,5 x 16,5 cm. Kartoniert mit Polytex-Laminierung. Bergverlag Rother, München. ISBN 978-3-7633-4440-6. 14,90 €.

Eugen E. Hüsler: **Wanderklassiker in den Dolomiten**

„Klettersteig-Papst“ Eugen Hüsler war dieses Mal nicht auf Eisenwegen, sondern wandernd unterwegs. Und zwar in Südtirol, in den herrlichen Dolomiten. Hüsler beschreibt 40 abwechslungsreiche Wanderungen im UNESCO-Weltnaturerbe, gibt viele Hintergrundinfos und Tipps, die unter anderem buchstäblich „durch den Magen gehen“.

Eugen E. Hüsler: *Wanderklassiker in den Dolomiten*. 40 Traumtouren. 144 S., ca. 120 Abb., 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN: 978-3-7654-5494-3. 19,99 €.

Mark Zahel: **Panoramawege in Südtirol Die 40 schönsten Aussichtstouren**

Berge und Panorama sind eins. Auch – oder gerade – in Südtirol, eines der beliebtesten Reiseziele in Italien. 40 aussichtsreiche Höhenwege, echte Highlights auf der Sonnenseite der Alpen vom Vinschgau bis zu den Dolomiten und den Ahrntaler Bergen versammelt Südtirol-Kenner Zahel. Die meisten Touren sind für Genießer ausgelegt; aber auch Anspruchsvollere kommen auf einigen hochalpinen Routen auf ihre Kosten.

Mark Zahel: *Panoramawege in Südtirol. Die 40 schönsten Aussichtstouren*. 144 S., ca. 120 Abb., 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung.

Bruckmann Verlag, München. ISBN 978-3-7654-5568-1. 19,99 €.

Wilfried und Lisa Bahn Müller: **Südtirol**

Urlaubsspaß für die ganze Familie

Das mittlerweile schon recht bekannte Vater-Tochter-Paar hat wieder einen neuen Ausflugsführer vorgestellt. Dieses Mal gilt es, mit Kindern die nördlichste Provinz Italiens zu entdecken. Ob familiäre Naturerlebnisse am Prager Wildsee oder lehrreiches Ötzmuseum in Bozen, ob kindgerechte Führung durch Schloss Taufers oder aufregende Wanderung in der Bletterbachschlucht – ein erfüllter Urlaub für die ganze Familie ist gewährleistet.

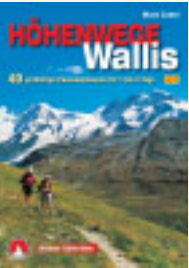
Wilfried und Lisa Bahn Müller: *Südtirol Urlaubsspaß für die ganze Familie. Der ideale Familienreiseführer für Südtirol. Mit Wanderideen vom Pustertal bis ins Vinschgau und Freizeitattraktionen wie Hochseilgärten, Museen und Bädiparks*. 192 S., ca. 180 Abb., 12,0 x 18,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN 978-3-7654-8761-3. 14,99 €.

Eugen E. Hüsler: **Ran ans Eisen**

30 Touren mit kurzen Zustiegen für echte Klettersteig-Fans in Bayern und Tirol

Wieder ein neuer Hüsler-Band, natürlich wieder über sein Spezialgebiet, das Klettersteiggehen. Ob alpiner oder Sportklettersteig: Hauptsache kein langer Wanderezustieg! Getreu diesem Motto stellt der „Klettersteigpapst“ Eugen E. Hüsler seine Lieblingsklettersteige in Bayern und Tirol vor – mit Witz, Charme und vielen persönlichen Anekdoten.

Eugen E. Hüsler: *Ran ans Eisen. 30 Touren mit kurzen Zustiegen für echte Klettersteig-Fans in Bayern und Tirol*. 144 S., ca. 120 Abb., 16,5 x 23,5 cm, Broschur mit Fadenheftung. Bruckmann-Verlag, München. ISBN: 978-3-7654-6135-4. 19,99 €.



Mark Zahel: **Höhenwege im Wallis**

Mit dem Anblick seiner mächtigen Viertausender übt das Wallis unwiderstehliche Reize aus. Nicht nur

alpine Gipfelstürmer, auch Genusswanderer können diese beeindruckende Landschaft auf großartigen Panoramawegen erleben – Matterhorn und Monte Rosa, Aletschgletscher und Grand Combin sind nur

die berühmtesten der zahlreichen Schautücke. Dieses Buch umfasst gleichsam ein „Best of“ der Höhenwanderungen im Wallis – alte Suonenwege, Verbindungsrouten von Alp zu Alp sowie einige hochalpine Highlights.

Mark Zahel: *Höhenwege im Wallis. 40 großartige Panoramataouren für 1 bis 2 Tage*. 208 S. mit 201 Abb., 40 Höhenprofile, 40 Wanderkärtchen, 1 Übersichtskarte, Tourenmatrix, 16,3 x 23 cm. Englische Broschur mit Umschlagklappe. Bergverlag Rother, München. ISBN 978-3-7633-3128-4. 24,90 €.



Melanie Wagenhofer: **50 Dinge, die ein Oberösterreicher getan haben muss**

Sich beim Bratlschießen zu messen, eine Werkstour durch die VOEST zu

absolvieren, den LASK bei einem Spiel zu erleben und in Ottensheim in einer zum Hotelzimmer umfunktionierten Kanalaröhre zu übernachten gehört zur Identität der Oberösterreicher genauso dazu wie das Zwergerlschnäuzen am Pöstlingberg, Knödel und Most. Hier findet man, wenn man dort Urlaub machen will, alles, was das Land und seine Bewohner erklärt.

Melanie Wagenhofer: *50 Dinge, die ein Oberösterreicher getan haben muss*. 208 S., 13,5 x 21,5 cm, Klappenbroschur. styria regional. ISBN: 978-3-7012-0181-5. 19,99 €.



Peter Pfarl (Text) und Toni Anzenberger (Fotos): **Mystisches Salzburg**

Stadt und Land Salzburg sind nicht nur idyl-

lisch und von strahlender Schönheit, wie uns dies viele Reiseführer weismachen wollen. Berühmte Söhne der Stadt wie Wolfgang Amadeus Mozart und Georg Trakl haben auch von ihren dunklen Seiten gesprochen. Und je mehr man sich in die Geschichte vertieft, umso unklarer wird das Bild. Autor und Fotograf haben ein aktuelles, informatives und reich illustriertes Lese-Bilderbuch zur mystischen Seite Salzburgs zusammengestellt.

Peter Pfarl (Text) und Toni Anzenberger (Fotos): *Mystisches Salzburg. Sagenhaft Urwüchsig Verborgten*. 176 S. Durchgehend farbig bebildert. 21 x 24 cm. Hardcover mit Schutzumschlag. Verlag Anton Pustet, Salzburg. ISBN 978-3-7025-0650-6. 25 €.

TOMS BERGSPORT

...Shop & Bergschule

Ausgewähltes Markensortiment · Kompetente Beratung durch Bergführer
Alpinsportschule im Haus · 40 Autominuten ab Stuttgart · Parken vor der Tür

Vom leichten Tourenski bis zum fetten Freeride Rocker – bei uns bekommen Sie die komplette Ausrüstung sowie geführte Touren und Kurse obendrauf

TOUREN- UND FREERIDE-SKI
von Mountain Wave, Liebling, Dynafit, Black Diamond, Trap

Attraktive Set-Angebote

ABS LAWINEN AIRBAG VORFÜHRUNG

jeden Samstag 12.00 Uhr

TOUREN-SKI UND FREERIDE-SKI

zum Testfahren

SKI-KOLLEKTIONEN von Arcteryx, Norrøna, Millet, Mammüt Eiger Extreme, ...

NEU INGETROFFEN

NORRØNA
Bild: ©sverrehjorne

Ab Mi. 7. Januar 2015
Großer Ausverkauf
in den alten Räumen: Kimmichwiesen 5
wegen Umzug !

TOMS BERGSPORT
Shop · Bergschule

Kimmichwiesen 5, Calw
Telefon 0 70 51. 93 09 99
www.toms-bergsport.de
tom@toms-bergsport.de

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr
14.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.30 bis 14.00 Uhr
Mo. geschlossen

„Draussen geht's uns gut!“

SKITOUR MOUNT BLANC
Tourenwoche
28. 3. bis 2. 4. 2015 und
28. 4. bis 3. 5. 2015

SKITOURN-TESTIVAL
inkl. Testausrüstung und Bergführer
30. 1. bis 1. 2. 2015

SKITOURN KANADA
am Rogers Pass
4. bis 19. 1. 2015

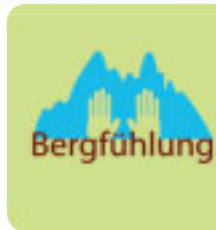
SKITOURN NORWEGEN
21. bis 28. 2. 2015
22. bis 29. 3. 2015

Weitere Termine und Alpinsportarten
auf www.bergfuehlung.de

Wir ziehen um ! NEU!
Gleich um die Ecke !
Besuchen sie uns ab Mo. 2. Februar 2015
in den neuen Räumen:
Rudolf-Diesel-Straße 4 in 75365 Calw
Neue Öffnungszeiten :
Mo.–Fr. 10–19 Uhr · Sa. 10–16 Uhr **NEU!**

Bergführung –
Die Alpinsportschule GmbH
Kimmichwiesen 5, Calw
Tel. 07051.1 596828
www.bergfuehlung.de

Mitglied im:
forumandersreisen



Die Alpinsportschule

DIE SPANNENDSTEN FILMTOUREN IN STUTT GART! JETZT TICKETS SICHERN!

NATIONAL GEOGRAPHIC präsentiert:



Arved Fuchs LIVE ZWEI REISEN AM ENDE DES LICHTS

Doppelvortrag des
bekannten Abenteurers
02.02.2015 20:30 Uhr
GLOBETROTTER FILIALE,
STUTT GART



Tobias Hauser LIVE KUBA - ZWISCHEN TRAUM UND WIRKLICHKEIT

Multivision-Show
23.02.2015 20:30 Uhr
GLOBETROTTER FILIALE,
STUTT GART

Tickets ab € 16,-, reduziert ab € 12,-

ALLE TOURINFOS, TRAILER UND TICKETS AUF
WWW.OUTDOOR-TICKET.NET

MOVING
ADVENTURES

Globetrotter.de
Ausrüstung

world insight

**NATIONAL
GEOGRAPHIC**
Abenteuer von Welt.

Ermäßigte Tickets
für DAV-Mitglieder
und Globetrotter-
Card-Inhaber!

Der Abenteuer-Vortrag für Jung und Alt

präsentiert von: **Globetrotter.de**
Ausrüstung

SPANNEND,
LUSTIG,
MACHT SCHLAU!

WILLIS WILDE WEGE

LIVE-
VORTRAG MIT
WILLI WEITZEL

ALPEN VON MÜNCHEN
NACH Venedig

27.02.2015
16:00 Uhr

LIEDERHALLE STUTT GART,
MOZARTSAAL

€ 25,- Erwachsene
€ 20,- ermäßigt
€ 12,- Kinder (bis 14 Jahre)

www.williswildewege.de

VAUDE



PRÄSENTIEREN DIE

BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR

ALLE INFOS UNTER
BANFFMOUNTAINFILM.DE

Ermäßigte
Tickets für
DAV-Mitglieder!

06.03.2015 20:00 Uhr
LIEDERHALLE STUTT GART, MOZARTSAAL

VVK € 12,- | ermäßigt für DAV-Mitglieder und
GlobetrotterCard-Inhaber € 10,- | Abendkasse € 14,-



VON DEN MACHERN
DER E.O.F.T. FÜR
ALLE OCEAN LOVERS:

KEEN INTERNATIONAL OCEAN FILM TOUR VOLUME 2

AB MÄRZ 2015
WIEDER AUF TOUR

16.04.2015 20:00 Uhr
LIEDERHALLE STUTT GART, HEGELSAAL

Tickets: VVK € 14,- // Abendkasse € 16,- // Rabattiert € 12,-

ALLE INFOS UNTER WWW.OCEANFILMTOUR.COM

VERANSTALTUNGS-TIPPS VON

**OUTDOOR
TICKET**

WWW.OUTDOOR-TICKET.NET